IX. Jahrgang. Freitag, 19. September 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316. (Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.) Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 40 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 220. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die deutsche Sozialdemokratie.

Auf die Ergebnisse des Münchener Parteitages der deutschen Sozialdemokratie weiter zurückzukommen wird später noch zur Nothwendigkeit, wenn die eingehenden Berichte über die letzten dort gepflogenen Verhandlungen und gefaßten Parteibeschlüsse eingelaufen sind. Die Bedeutung der Jahresversammlung der sozialistischen Arbeiterdelegirten läßt sich aber ihrem eigentlichen Wesen nach schon heute würdigen. Auf das einzelne wichtige Moment der Stellungnahme gegen die Polen haben wir bereits an dieser Stelle hingewiesen. In dieser Hinsicht hat sich ein vollständiger Bruch mit den bisherigen Gepflogenheiten und Traditionen innerhalb der sozialdemokratischen Partei vollzogen. Bisher hat diese, entsprechend dem kosmopolitischen Zug der Deutschen im Allgemeinen, den Grundsatz der „internationalen Solidarität" stets ganz besonders betont und bethätigt. Sie war stets bereit, die eigene Nationalität zu verleugnen und sich selbst auf deren Kosten für fremde Nationalitäten zu begeistern. Dieser krankhafte Zug hat das sozialdemokratische Zentralorgan dahin gebracht, nicht nur für die chinesischen Boxer gegen die eigenen deutschen Landsleute Partei zu ergreifen, sondern sich jüngst sogar liebevoll der haitianischen Seeräuber anzunehmen. Der Abgeordnete Bebel warf sich im Reichstage zum freiwilligen Anwalt der Chinesen auf und sein Genosse Ledebour zum Schützer der Polen, mit denen vereint er seinen deutschen Landsleuten in den Rücken fiel. Der verstorbene Abgeordnete Liebknecht hat oft genug von der Tribüne des deutschen Reichstags herab unter Verleugnung jedes Nationalgefühls die Sache der Franzosen geführt. Wo immer Deutsche gegen Ausländer standen, gaben die sozialdemokratischen Wortführer unbesehen und grundsätzlich den Deutschen Unrecht und den Fremden Recht. So haben sie die „internationale Solidarität" verstanden. Aber sie haben damit im Auslande nicht nur, sondern auch innerhalb der schwarz-weiß-rothen Grenzpfähle bei den anderen Nationalitäten keine Schule gemacht. Bebel muß jetzt selbst eingestehen, daß die großen Opfer, die man für die Genossen polnischer Zunge gebracht hat, hinausgeworfen sind. Denn die polnischen „Genossen" sind und bleiben in erster Linie Polen. Es ist von ganz besonderem Interesse, daß in dieser Hinsicht jetzt einer die obersten Grundsätze der Sozialdemokratie durch die Thatsachen ad absurdum geführt ist und es spricht für die Kraft, welche die Partei in sich fühlt, daß sie nicht gezögert hat, öffentlich die Konsequenzen daraus zu ziehen.

Wenn wir die übrigen Vorgänge, die Parteiberichte und die rednerischen Auseinandersetzungen mit in Betracht ziehen, so gewinnen wir den Eindruck großer Frische dieser im Aufstieg befindlichen politischen Partei. Wir bekennen das offen. Denn wir sehen ohne Vorurtheil und ohne Befangenheit, nicht wie jene Blätter, welche die Interessen anderer, der Sozialdemokratie prinzipiell feindlicher Parteibildungen wahrzunehmen glauben, wenn sie in einem Athem Furcht vor der sozialen Revolution predigen und die Kraft der Sozialdemokratie mit leeren Bemerkungen herabsetzen. Wir sind der Ansicht Kaiser Wilhelms II., der schon vor einer Reihe von Jahren einmal äußerte, daß er die vorausgesagte soziale Revolution nicht fürchte, wenn der Staat seine sozialpolitischen Pflichten erfülle.

Man darf auch, um ein richtiges Urtheil zu finden, nicht vergessen, daß sich in der vollständigen Oeffentlichkeit, wie sie im gleichen Maß auf den großen Delegirtenversammlungen keiner sonstigen Partei geübt wird, allein schon ein respektgebietendes Kraftbewußtsein ausdrückt. Meinungsgegensätze, Spaltungen und Feindschaften, auch Uebelstände bestehen in jeder politischen Partei. Wenn vor breitester Oeffentlichkeit versucht wird, sie auszutragen und auszugleichen, so scheinen sie schlimmer und schärfer, als sie sind. Durch solchen Schein soll man sich nicht täuschen lassen. Es wäre beispielsweise lächerlich, aus der im letzten Grunde nur die Freigebigkeit der Genossen anzuspornen bestimmten Unzufriedenheit des offiziellen Geschäftsberichtes mit den finanziellen Resultaten zu schließen, daß die Sozialdemokratie nunmehr in ihrer Propaganda behindert sei und in den nächstjährigen Wahlfeldzug, für den sie doch alle ihre Kräfte anspannen will, nach der angegebenen Richtung geschwächt ziehen müsse. In Wahrheit ficht das Defizit eines Jahres die Sozialdemokratie blitzwenig an. Denn in der Bank von England lagert zinstragend ein Reservefonds, groß genug, um die stärkste Agitation zu ermöglichen, selbst wenn alle die laufenden Einnahmequellen, über welche die Partei bislang verfügte, plötzlich zu fließen aufhören sollten.

Am allerwenigsten bedeuten die wortreichen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Richtungen, der alten und neuen, einen unversöhnlichen Gegensatz, der die Partei in die Luft zu sprengen die Macht hätte. Im Wortstreit sind wohl die Späne dicht genug geflogen. Aber thatsächlich hat man sich gegenseitig Gedankenfreiheit zugestanden. Die Bebel und Kautzky, die noch in Lübeck Ketzergerichte abhalten wollten, sind davon ganz zurückgekommen und sind zufrieden, sich mit den Heine und Bernstein in der praktischen Arbeit zusammenzufinden. Die Führer haben sich darüber ausgesprochen, was sie trennt und was sie einigt. Das letztere ist das stärkere. Es hat sich mithin als Ergebniß des Münchener Tages viel eher eine Einigung, als eine Scheidung vollzogen. Sie marschiren zusammen in dem großen Feldzuge zur Betheiligung an den Landtagswahlen, den sie beschlossen haben. Wir werden hier, wie bei den neuen Wahlen zum Reichstage, es erleben, daß die sogenannten bürgerlichen Parteien Wahlkompromisse mit der geschlossenen Kraft der Sozialdemokratie, die praktisch geworden ist, suchen werden.

Dieser Trieb zur praktischen Bethätigung am innerpolitischen Leben ist niemals stärker hervorgetreten, als gerade auf dem Münchener Parteitage. Er bedeutet zugleich die Konsolidirung der sozialdemokratischen Partei, welche nunmehr in den bestehenden gesellschaftlichen und staatlichen Formen, die sie früher vorgab erst zertrümmern zu müssen, wie jede andere Partei strebt und lebt und welche die vornehmste Aufgabe in der Unterstützung aller Bemühungen und Maßnahmen zur Hebung der Arbeiterklasse erblickt. Bebel selbst hatte schon früher einmal bekannt: „Wenn diese Nebenfragen sein sollen, Verkürzung der Arbeitszeit, Verbot der Kinder-, der Sonntags-, der Nachtarbeit u. s. w., dann ist freilich neun Zehntel unserer Agitation bisher überflüssig gewesen." Jetzt wird auch zugestanden, daß die Arbeiterversicherung den physischen Kräftezustand der deutschen Arbeiterklasse beträchtlich gehoben habe. Was heißt denn das anders, als daß selbst die deutsche Sozialdemokratie schließlich Schulter an Schulter kämpft mit den anderen patriotischen Sozialpolitikern bis zum früheren Staatsminister v. Berlepsch und bis zum Kaiser hinauf?

Revision des Strafrechts.

Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.

Mit Bezug auf die jüngsten Berathungen und Beschlüsse des deutschen Juristentages über eine erforderliche Umgestaltung des deutschen Strafrechts sei daran erinnert, daß sich auch der Reichstag erst vor Kurzem, im April d. J., durch Annahme einer vom Zentrums-Abgeordneten Rintelen beantragten Resolution zu Gunsten einer baldigen Revision unseres Strafrechts ausgesprochen hat. Allerdings hatte der Reichstag den Nachdruck mehr auf eine Umgestaltung der Strafprozeßordnung gelegt, während sich der Juristentag zwar auch für diese, in erster Linie aber doch für eine Revision des Strafgesetzbuchs erklärt hat.

Jedenfalls besteht auf beiden Seiten Einmüthigkeit darüber, daß diese Reform durchaus erforderlich ist und thunlich bald in Angriff genommen werden muß. Wir können hinzufügen, daß man diese Ansicht auch im Reichsjustizamt und in allen Justizministerien der Einzelstaaten, Preußen eingeschlossen, vollkommen theilt und die Vorarbeiten hierzu schon längst begonnen hat.

Freilich darf man sich die großen Schwierigkeiten, die diesem Reformwerk entgegenstehen, nicht verhehlen. Sie sind keineswegs nur rein juristischer Art, sondern erstrecken sich auch auf vielumstrittene politische, ja sogar sozialpolitische Fragen, so daß hierbei starke Gegensätze zu Tage treten dürften, deren Begleichung bei der Parteizerrissenheit, die im nächsten Reichstage nicht geringer, sondern eher noch größer sein dürfte, nicht leicht werden wird.

Bei den Berathungen des Juristentages traten fast nur die juristischen Meinungsverschiedenheiten hervor. Welche Gegensätze im Reichstage zu überwinden sein werden, ergiebt sich, wenn man erwägt, daß beispielsweise die Duellfrage, die Bestrafung der Majestätsbeleidigungen und der Gotteslästerungs-Paragraph — um nur einige springende Punkte zu erwähnen — in den Kreis der Erörterungen und Entscheidungen zu ziehen sein werden.

Politische Tagesübersicht.

Hohe Auszeichnung. Frau Luise Koester in Schwerin, der Mutter des Admirals von Koester, ist folgendes Telegramm aus Cuxhaven zugegangen:

Ich habe Ihrem Sohne, dem General-Inspekteur Meiner Flotte, als Anerkennung für seine hervorragenden Leistungen Meinen hohen Orden vom Schwarzen Adler verliehen. Ich beglückwünsche die Mutter zu solchem Sohne, das Vaterland zu solchem Manne. Wilhelm I. R.

Kaiser Wilhelm I. und der Train. Die Versetzung des Artillerieoffiziers George aus Gumbinnen zum Train, die allgemein als eine Strafversetzung aufgefaßt wurde, und auch, nach gewissen offiziösen Verlautbarungen so aufgefaßt werden mußte, hat die öffentliche Meinung stark erregt und von vielen Seiten sind Entgegnungen veröffentlicht worden, in denen eine Lanze für den Train gebrochen und dagegen protestirt wurde, daß der Train eine Truppengattung zweiter Klasse sei. Sehr zur richtigen Zeit theilt ein alter preußischer Offizier eine Erinnerung aus dem Leben des Kaisers Wilhelm I. mit, welche beweist, wie dieser Soldatenkaiser über den Train gedacht hat. Als König Wilhelm im Jahre 1861 zur Krönung nach Königsberg kam, hatte er befohlen, daß die Schloßwache nur vom Train-Bataillon Nr. 1 gegeben werden solle. Dieses Ereigniß machte in militärischen Kreisen großes Aufsehen, erreichte aber vollständig den beabsichtigten Zweck, zu zeigen, daß dem obersten Kriegsherrn die Traintruppe ebenso werthvoll sei, wie Infanterie und Kavallerie.

*

Eine krasse Ungerechtigkeit. Nach den „Dresdn. Nachr." soll das neue Militär-Pensionsgesetz dem Reichstage sofort nach dessen Wiederzusammentritt vorgelegt werden. Das genannte Blatt verbreitete damit die höchst überraschende und geradezu unglaubliche Nachricht, daß die in jenem Gesetz vorgesehenen Wohlthaten den bereits verabschiedeten Offizieren nicht oder nur in sehr begrenztem Maße zu Theil werden sollen.

Nun, einem solchen Pensionsgesetze, an dessen Vorlage wir selbst auch nicht glauben wollen, nicht glauben können, würde der Reichstag wohl niemals seine Zustimmung geben. Schon jetzt besteht eine große Härte, wenn nicht Ungerechtigkeit, in den Pensionsbezügen. So erhält z. B. ein Offizier, der im Jahre 1867 eingetreten ist und den Feldzug 1870/71 vom ersten bis letzten Tage mitgemacht, in allen Schlachten seiner Armee in erster Linie mitgefochten hat, und nach 25-jähriger Dienstzeit pensionirt ist, — „weniger" Pension, als ein Offizier, der 1873 eingetreten, nie vor dem Feinde gewesen ist, und nach 25-jähriger Dienstzeit in gleicher Charge bezw. Gehaltsklasse wie der erstgenannte Offizier pensionirt ist.

Schon bei dem letzten Pensionsgesetz also hätten die früher verabschiedeten Offiziere mit einbegriffen werden sollen. Aber weiter sind nicht nur allein diese vor dem Inkrafttreten des jetzt gültigen Pensionsgesetzes verabschiedeten Offiziere selbst benachtheiligt, sondern auch ihre zurückgebliebenen Wittwen, gleichfalls eine sehr große Härte!

Und da sollte man von zuständiger Seite die Gelegenheit jetzt wieder ungenützt vorüber gehen lassen, um altes Unrecht endlich wieder gut zu machen?

Will man denn, daß diese altverdienten Offiziere durchaus weniger bedacht werden und sich mühseliger weiter durchs Leben kämpfen sollen, als ihre jüngeren Kameraden? Das kann und darf nicht sein; solch zum Himmel schreiendes Unrecht wird hoffentlich Deutschland sich seinen Söhnen aus großer Zeit niemals zu Schulden kommen lassen.

Eine Versammlung pensionirter Offiziere hat bereits in Dresden eine Resolution angenommen dahingehend, an das preußische und das sächsische Kriegsministerium Eingaben zu richten, in denen Gleichstellung der schon pensionirten Offiziere mit den Offizieren beantragt wird, die nach dem neuen Gesetze pensionirt werden.

*

Die gestern in Berlin zusammengetretene Subkommission der Zolltarifkommission, bestehend aus den Abgg. Rettich (kons.), v. Kardorff (Rp.), Dr. Spahn (Z.), Dr. Paasche (ntl.), Dr. Müller-Sagan (fr. Vp.), Brömel (fr. Vp.) und Stadthagen (Soz.), einigte sich dahin, der Gesammtkommission zu empfehlen, über jeden Hauptabschnitt des Zolltarifs sowie über wichtigere Unterabschnitte wie Getreide, Gemüse, Vieh, Fleisch zunächst in der Generaldebatte zu

Fremden-Saison.

Von unserem Berliner Bureau.

Auf den Höhen ist's kalt geworden und langsam wird's auch kahl. An der See frieren die letzten Sommerfrischler beträchtlich. Der Herbststurm fegt durch die norddeutsche Tiefebene. Das ist die Zeit für Berlin. Da geht ein geheimnißvoller Zauber aus von seinen elektrischen Lampen, vom Gewühl seiner Straßen und dem blitzenden Prunk seiner Erker.

Die Hoteliers und Restaurateure schmunzeln, wenn in der zweiten Hälfte des September so echtes Herbstwetter einsetzt. Das giebt Arbeit und Verdienst. Wer die vielen Hotels in der Friedrichstadt und um die Bahnhöfe sieht, der begreift nicht, daß hier mal Platzmangel sein könnte. Und doch gerade in diesen Herbsttagen sind die Gasthöfe, vor Allen die bessern, gefüllt bis unters Dach, und manche hochbepackte Droschke fährt an zwei, drei und vier Hotels vor, ehe ihre vom Berliner Empfang nicht besonders begeisterten Insassen das milde trostreiche Wort hören: „Ja, ein Hinterzimmer nach dem Hof mit zwei Betten können Sie vielleicht noch haben."

Berlin ist so voller Fremde eben, daß in der Nähe von Sehenswürdigkeiten, Unter den Linden und in den Theatern die Berliner ordentlich auffallen, wenn sie in vereinzelten noch unverschüchterten Exemplaren angetroffen werden. Und dabei ist augenblicklich merkwürdiger Weise gar kein „Kongreß" hier. Wenigstens kein bedeutender, der die Oeffentlichkeit stärker beschäftigte und die Zeitungen mit Reden und Menuberichten füllte. Zweifellos „tagt" ja auch heute irgendwo Irgendwer. Vielleicht die mitteleuropäischen Kaninchen-Züchter oder die zuckerfreien Geléefabrikanten der Uckermark oder die Ortsgruppen der Zweigvereine gegen den Mißbrauch von Ameisenspiritus. Aber davon nimmt das öffentliche Leben weiter keine Notiz; und die herbeigeströmten Theilnehmer solcher unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfindenden ernsten Berathungen und frohen Feste verkrümeln sich unauffällig im wogenden Straßenleben: kein Neugieriger fragt nach der geheimnißvollen Bedeutung der grünen Rosetten oder knallrothen Festschleifen im Knopfloch ihres ehrwürdigen Bratenrocks. In einer Riesenstadt, die mehr eingetragene „Vereine" zählt, als eine hübsche kleine Mittelstadt lebendige Einwohner, fallen festlich geschmückte Menschen, die nichts weiter sind als „geschmückt", eben nicht mehr auf. Es sei denn, daß sie so viele blitzende goldene Schnüre auf der wattirten Heldenbrust tragen, wie kürzlich der kleine verwitterte Lord Roberts, wenn er, kaum über Menzelgröße, zwischen den Hünengestalten der zum Ehrendienst befohlenen Offiziere zu irgend einer offiziellen Fahrt aus dem Hôtel de Rome trat. Ihm sowohl als seiner Begleitung, den Generälen Hamilton, French und Kelly-Kenny schien es freilich erst dann recht wohl zu sein, wenn sie die prunkende Galauniform abgelegt hatten. Der Regenschirm ist bequemer im Berliner Verkehr, als der englische Marschallstab. Das war auch ihre Ansicht.

Landsleute werden die Kriegsgewaltigen aus England hier genug getroffen haben. Zahlreicher aber sind die Amerikaner vertreten, die den Besuch des Prinzen Heinrich auf eigene Faust erwiedern. Es scheint in gewissen Kreisen Amerikas jetzt zum guten Ton zu gehören, einen oder mehrere Monate in der deutschen Reichshauptstadt zu verbringen und sich hier in das wogende Meer künstlerischer und andersartiger Vergnügungen zu stürzen. Auch die Konservatorien und Malschulen wissen in ihren Berichten zu rühmen, wie hoch Jung-Amerika den Berliner Unterricht in den schönen Künsten schätzt . . . Auch französische Gäste beherbergt Berlin eine ganze Menge. Nur ein geringer Bruchtheil davon mag der immer noch schönen Cléo de Mérode nachgezogen sein, die mal wieder, von heftiger Reklame unterstützt, im Wintergarten einem Parterre von Sachverständigen ihre schlanken Beine, aber immer noch keine Ohren zeigt. Auch die „göttliche" Sarah Bernhardt ist — trotz aller vorsichtiger Dementis — im Anzug und bringt uns die schönen Reste ihrer lange und grausam vorenthaltenen Kunst. Nur eine Pariserin läßt sich zum großen Aerger aller Interessirten in Berlin nicht sehen und nicht mit Bestimmtheit erwarten: die tüchtige Madame Humbert. Wieder einmal hat dieser Tage ein besonders schlauer Beobachter, dem die vielen schlechten Porträts der Familie Humbert-d'Aurignac die nächtlichen Träume gestört, die dicke Dame Therese hier mit Bestimmtheit „erkannt". Die Kriminalpolizei hat handfeste Männer ausgesandt, die die Verdächtige im Hotel beobachteten, als sie ahnungslos mit einem distinguirten Herrn speiste, und die unauffällig die Verhaftung der genialen Schwindlerin bewirken sollten. Schließlich war es wieder nicht Madame Therese vom Boulevard de la grande Armee in Paris, sondern eine harmlose, ihr an Korpulenz und wohlwollender Physiognomie gleichkommende Rentiere aus der Uhlandstraße in Berlin W.

Kaufleute aus der Provinz, die ihre Wintereinkäufe machen, vor allem aber Modistinnen, die hier „Pariser" Modelle studieren, sind zahlreich vertreten; und die Geschäftstheater, die allabendlich ihr Repertoirstück der letzten Saison herunterklappern, finden ein begeistertes Publikum. Besonders Bühnen, wie das Residenztheater, die Herrenfelds mit ihren jüdischen Jargonstücken und die Tricottheater dürfen ruhig, wenn sich die Blätter im Thiergarten draußen goldig färben, von goldenen Wochen reden. Berlin gilt nun einmal — obschon es für jeden, der's genau kennt, eine der arbeitsreichsten Städte ist — für einen der leichtsinnigsten Plätze der Welt. Und wie die Weltumsegler mit einer Mischung von heimlichem Vergnügen und vorschriftsmäßiger Entrüstung von den lasterhaften Häfen der Levante reden, so reden die deutschen Kleinstädter gern von dem „bösen Berlin", das just Ende September die hundert Thore öffnet zu den Tempeln seiner Genüsse.

Der Ausländer aber, der irgendwo in seinem Journal gelesen, daß man in Berlin „keine Bücher kaufe", wird als guter Beobachter bald empört sein über diese Lüge. Denn er muß schon gerade — und das ist nicht anzunehmen — in das schwer arbeitende Berlin des Nordens und des Ostens eindringen, muß in den ärmlichen Laubenkolonien auf den grauen Aeckern der Vorstädte das letzte Sonntagsfest besuchen, um nicht überall promenirende Menschen zu treffen, die keinen andern Lebenszweck zu haben scheinen, als ein gelbes oder ein rothes Buch spazieren zu führen. Auf dem rothen Buch aber steht zu lesen: „Bädeckers Berlin" und auf dem gelben: Griebens Reisebücher Band VI: Berlin" . . . Denn dieses Bücher kaufende Berliner Publikum besteht im September durchweg aus Leuten, die mit heiligem Interesse, von ihrem gedruckten Führer geleitet, in der Puppenallee von Markgraf zu Markgraf wandern, die im Zeughaus pflichtschuldigst die eroberten Boxerfahnen nachzählen, die sich auf der Friedrichstraße erstaunen über die zutrauliche Freundlichkeit der Berliner Mädchen, und die Abends im Berliner Theater ein ehrliches Thränchen weinen, wenn die dicken Herren des Chors, als Heidelberger Burschen etwas unähnlich verkleidet, das schöne alte Lied singen: Gaudeamus igitur! R. P.

Die Apachen von Paris.

Von unserem Pariser J.-Korrespondenten.

Die nächtlichen Ueberfälle in den äußeren Stadtvierteln von Paris haben sich in den letzten Wochen in erschrecklicher Weise vermehrt. Täglich hört man von neuen Ueberfällen auf harmlose Passanten, von Raub und Todtschlag und sonstigen angenehmen Thaten, von denen ein gut Theil auf Konto der wieder aufgetauchten „Apachen" zu setzen ist. Trotzdem die Polizei sich mit aller Macht bemüht, diesem Unwesen Einhalt zu thun, haben doch wieder in den allerletzten Tagen eine ganze Reihe neuer Schandthaten stattgefunden.

Unter den „Apachen" versteht der Pariser bekanntlich seit neuerer Zeit eine Kategorie moderner Straßenräuber, die sich, zu kleinen Gruppen geeint, meist unter Anführung eines Häuptlings, die besondere „Erleichterung" ihrer Mitmenschen zur Aufgabe gesetzt haben. Der „Apache von Paris" steht gemeinhin in dem hoffnungsvollen Alter zwischen 18 und 20 Jahren, er trägt gelegentlich einen sechsläufigen Revolver bei sich, zieht jedoch meistens das schneller und sicherer arbeitende Dolchmesser vor. Man hat also die Wahl — und das ist eine reine Geschmackssache, über die sich nicht streiten läßt — entweder erschossen oder erstochen zu werden.

verhandeln und in der Spezialberathung nur eine Anzahl Tarifpositionen zu erörtern. Es handelt sich bei den meisten derselben um die von der Kommission beschlossenen Ermäßigungen. Handelsminister Möller hob hervor, er könne eine Erklärung erst am Montag in der Kommission abgeben.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser ist gestern Abend von Brunsbüttelkoog abgereist und heute früh in Hubertusstock eingetroffen.

— Der Polizeipräsident v. Windheim, der erst am 1. September in Urlaub gegangen war, ist am Mittwoch unerwartet wieder in Berlin eingetroffen. Das „B. T." bringt diese Rückkehr in Zusammenhang mit Gerüchten über einen Uebergang des Polizei-Präsidenten in ein anderes Staatsamt, und zwar solle es sich um eine Verwendung in einem Ministerium handeln, das den Jugendfreund des Kaisers in besonders nahe Berührung mit seinem Monarchen bringen würde.

Ausland.

— Der holländische Staatshaushaltsetat für 1903 stellt sich in den Ausgaben auf 164½ Millionen mit einem Fehlbetrage von 8 Millionen, von denen 3 bis 4 Millionen auf die ordentlichen Ausgaben entfallen.

— Wie die „Agence Havas" aus Cap Haitien meldet, ist die Armee des General Nord bei Limbé geschlagen worden. Zahlreiche Todte bedeckten das Schlachtfeld. Castro hat sich mit 3700 Mann in Marsch gesetzt.

Heer und Flotte.

Der Chef des Großen Generalstabes, General der Kavallerie Graf v. Schlieffen, ist am 16. d. M. in Insterburg eingetroffen, um von dort mit 26 Offizieren des Generalstabes der Armee die zweite große Generalstabsreise dieses Jahres zu unternehmen.

Bei dem diesjährigen Schießen der Fußartillerie-Regimenter mit Geschützen um den Kaiserpreis hat die 6. Kompagnie des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 4 (Kompagnie-Chef Hauptmann Richter) den Sieg davongetragen.

Kaisermanöver 1903. Die Meldung eines Chemnitzer Blattes, im nächsten Jahre werden die Kaisermanöver in Sachsen und zwar in der Nähe von Leipzig abgehalten werden, ist unrichtig. Wie wir schon mittheilen konnten, finden die nächstjährigen Kaisermanöver in der Umgegend von Frankfurt a. M. statt.

Von den Flottenmanövern. Gestern Nachmittag 4 Uhr wurde die Flotte aufgelöst, nachdem der Kaiser die Parade über die gesammte Manöverflotte abgehalten hatte. Die Mannschaften paradirten, die Schiffe und Fort Grimmerhörn feuerten 33 Schuß Salut. Die Schiffe senkten die Toppflaggen. Das Geschwader, — Prinz Heinrich an Bord des „Kaiser Friedrich III.", — ist in Kiel eingetroffen. Der Kaiser hat dem Panzerschiff „Kaiser Friedrich III." den Schießpreis für Schießen mit Geschütz zugesprochen.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Cormoran" ist am 10. September in Levuka (Fiji-Inseln) eingetroffen, am 16. September von dort in See gegangen und am 18. September in Apia eingetroffen. S. M. S. „Geier" ist am 17. September von Shiakwan nach Chinkiang in See gegangen. Poststation für S. M. Torpedodivisionsboot „Alice Roosevelt" bis auf Weiteres Cuxhaven. S. M. SS. „Baden", „Württemberg", „Brandenburg", „Beowulf", „Freya", „Pelikan", „Hela", die A, C und D-Torpedobootsdivision und S. M. Torpedo-Divisionsboot „Alice Roosevelt" sind am 14. September in Cuxhaven eingetroffen. S. M. S. „Panther" ist am 17. September in Port au Prince eingetroffen. „Stein" ist am 17. September in Tanger eingetroffen und geht am 22. September von dort nach Barcelona in See. „Tiger" ist am 18. September von Pagoda Anchorage nach Amoy in See gegangen. Poststation für das Kommando des I. Geschwaders, „Kaiser Friedrich III.", „Kaiser Wilhelm II.", „Wilhelm der Große", „Barbarossa", „Prinz Heinrich" vom 19. September bis auf Weiteres Kiel; für die übrigen Schiffe des Geschwaders sowie für S. M. Tpd.-Div.-Boot „Alice Roosevelt" bis auf Weiteres Wilhelmshaven S. M. S. „Hyäne" ist am 17. September von Borkum in See gegangen. Krankentransportdampfer der Uebungsflotte „Hansa" ist am 17. September in Wilhelmshaven eingetroffen und an demselben Tage wieder in See gegangen. S. M. S. „Rhein" ist am 17. September in Brunsbüttelkoog angekommen und geht am 19. September nach Kiel weiter.

Neues vom Tage.

Ueber Präsident Krügers Memoiren

wird geschrieben: Wer sensationelle Enthüllungen von dem Memoirenwerk erwartet, darf schon heute versichert sein, daß ihm eine Enttäuschung bevorsteht. Sensationen irgendwelcher Art sind in den Krügerschen Darstellungen absolut nicht enthalten. Es handelt sich um ganz anspruchslose, nüchterne, trockene, lediglich durch die nicht zu bannende Stimmung patriotischen Schmerzes belebte Aufzeichnungen. Der ganze Werth der Veröffentlichung wird in ihrem Thema und in ihrer Authentizität liegen. So hat sich das denkwürdige Ringen der Boeren in Herz und Hirn des leitenden Staatsmannes dargestellt: das allein oder vor Allem wird die tiefere Bedeutung des Buches ausmachen.

Die Verständigung vermittelst drahtloser Telegraphie zwischen Saßnitz und Groß Mölln bei einer Entfernung von 168 km hat bisher tadellos funktionirt, trotzdem die Funkenstation der Marineverwaltung auf Arkona häufig dazwischen arbeitete. Noch im Laufe dieser Woche werden sich mehrere höhere Offiziere unserer Marine von dem exakten Arbeiten ieser Station überzeugen.

Zum Andenken Virchows.

In der gestrigen Berliner Stadtverordnetensitzung widmete der Stadtverordnetenvorsteher Virchow einen Nachruf und sprach die Hoffnung aus, die ganze zivilisirte Welt oder die Stadt Berlin namens der zivilisirten Welt werde Virchow an öffentlicher Stelle ein Denkmal errichten, damit Virchow ein Vorbild bleibe für ferne Zeiten. Langerhans unterzog dann die Verdienste Hobrechts einer eingehenden Würdigung.

Eine deutsche Frau Humbert.

Die Postsekretärswittwe Gottschling, die „Breslauer Madame Humbert", muß, gleich ihrem Pariser Vorbilde, eine fabelhafte Fertigkeit im Schuldenmachen besessen haben. So ist es ihr gelungen, unmittelbar vor ihrer Verhaftung ihrem Briefträger 30 Mk. baar abzuschwindeln, ja, sie hat sogar dem Zahlkellner in einem D-Zuge 80 Mk. abgeborgt. Dabei war sie eine grundhäßliche Person, wenigstens den von ihr vorhandenen Photographien nach.

Die Revolte der Sträflinge in Lemberg,

welche, wie schon gestern gemeldet, wegen schlechter Kost losbrach, begann ganz plötzlich und zwar von allen Sträflingen zu gleicher Zeit. Sie zertrümmerten in den Zellen alles, was nicht niet- und nagelfest war und versuchten dann durch die eisernen Fenstergitter auszubrechen. Als eine zahlreiche Menge sich auf der Straße versammelte, schrieen die Sträflinge, daß sie mißhandelt würden; Wache und Aufseher waren dem gegenüber vollständig ohnmächtig, ja sogar die ersten Soldaten mußten flüchten und erst einem Aufgebot von drei Kompagnien Infanterie, welche mit aufgepflanztem Bajonett einschritten, gelang es, die Sträflinge in die Zellen zurückzudrängen.

Die Berliner Hausfrauen

beabsichtigen, in einer großen Frauenversammlung sich gegen die Fleischnoth aufzulehnen. Vom 1. Oktober an müssen die Berliner Volksküchen 7 und 8 Pfg. für das Pfund Fleisch mehr zahlen, als bisher, obgleich sie es zum Selbstkostenpreise erhalten.

Die Krawalle in Czenstochau.

Die „Schles. Volksztg." meldet, daß wegen der Krawalle in Czenstochau 20 katholische Geistliche von der Polizei festgenommen worden sind, obwohl die Priester des Klosters von Czenstochau sich Mühe gegeben hätten, den Aufruhr zu dämpfen. Das Vermögen des Klosters habe der Gouverneur mit Beschlag belegt, um die Bestohlenen für ihre Verluste schadlos zu halten.

Der Mörder der Justizrathswittwe Ißmer in Potsdam,

Maler Otto Wagner aus Nowawes, ist im Potsdamer Gerichtsgefängniß jetzt wiederholt vernommen worden und hat sein Geständniß dahin erweitert, daß er bei der That auch das blutbefleckte Beil, das später in der Ißmerschen Wohnung gefunden wurde, benutzt hat.

Selbst gestellt

hat sich der wegen Wechselfälschung steckbrieflich verfolgte Prokurist Schneider von der verkrachten Deutschen Kreditanstalt.

Wegen Fälschung von Schießbüchern beim Königs-Grenadier-Regiment in Liegnitz

standen vor dem Kriegsgericht der 9. Division der Leutnant Kurt von Brandenstein, Feldwebel Brunnecker, sowie die Sergeanten Immler und Scholz, sämmtlich von der 9. Kompagnie des Königs-Grenadier-Regiments Nr. 7. Die Anklage lautete auf vorsätzliche unrichtige Abstattung dienstlicher Meldungen bezw. Beihilfe hierzu und in einzelnen Fällen auf Ungehorsam in Dienstsachen, Mißbrauch der Dienstgewalt und Betrug. Der Hauptschuldige, Hauptmann und Kompagniechef v. Reichmeister, ist wegen Geisteskrankheit außer Verfolgung gesetzt; er ist inzwischen aus dem Militärverhältniß ausgeschieden und bezieht die gesetzliche Pension. Nach zehnstündiger Verhandlung verurtheilte das Kriegsgericht Leutnant von Brandenstein zu 7 Tagen Stubenarrest, Feldwebel Brunnecker zu 10 Wochen Gefängniß, wovon 2 Wochen auf die erlittene Untersuchungshaft angerechnet wurden, Sergeant Immler zu 21 Tagen Mittelarrest, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden, und Sergeant Scholz zu 8 Wochen Gefängniß unter Anrechnung von 2 Wochen der Untersuchungshaft. Von einer Degradation hat das Gericht abgesehen, weil die Angeklagten sämmtlich auf Befehl des Hauptmanns und Kompagniechefs v. Reichmeister gehandelt haben.

Das Institut für internationales Recht

hielt gestern in Brüssel eine Sitzung ab; den Vorsitz führte Deschamps-David. England, Deutschland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Italien, Norwegen, Holland, Portugal und die Schweiz waren vertreten. Der Minister des Auswärtigen gab in einer Begrüßungsansprache der Hoffnung Ausdruck, daß die Arbeiten der gegenwärtigen Sitzung ebenso fruchtbringend sein werden, wie die der früheren. David gab einen Ueberblick über die Arbeiten hinsichtlich des Schiedsgerichts, die zur Ausarbeitnng eines Gesetzbuches für ein Schiedsgerichtsverfahren führten.

Der Nordpolfahrer Peary.

Der in Sidney (Cap Braton-Insel) eingetroffene Nordpolfahrer Peary theilte mit, daß 84° 17′ die höchste nördliche Breite gewesen sei, die er erreicht habe und zwar nordwestlich von Kap Hecla. Der Rekord des Herzogs der Abruzzen, der bis 86° 33′ nördlicher Breite gelangt ist, ist somit nicht geschlagen. Ferner berichtet Peary, daß das Polarschiff „Fram" mit der Expedition Sverdrups am 8. August von Goodhoun die Heimreise angetreten habe.

Hafenanlagen bei Papenburg.

In Papenburg fand gestern die feierliche Eröffnung der sehr bedeutsamen neuen Hafenanlagen und der Seeschleusen in Gegenwart der Oberpräsidenten aus Hannover und Münster statt.

Die Bürgerschaft in Bremen

bewilligte zur Landenteignung 3½ Millionen Mark und genehmigte damit das neue Kanalprojekt zwecks besserer Verbindung der Ober- und Unterweser.

Abgestürzt.

Der Student Ernst Lionnet ist in Montafon in Vorarlberg abgestürzt; er war sofort todt. Der Verunglückte studirte in Berlin Medizin und ist aus Herzberg a. Elster gebürtig.

Nicht mit Kleinigkeiten abgegeben.

Nach einer Mittheilung der Wiener Länderbank hat sich der Beamte der Hauptkasse Edmund Jellinek gestern Nachmittag vor der Kassenrevision entfernt. Die vorgenommene Revision ergab große Unregelmäßigkeiten in der Chekgebahrung; bisher wurde ein Abgang in Höhe von 1 259 000 Kronen festgestellt.

Der flüchtige Jellinek hatte große Engagements an der Börse und betheiligte sich an großen industriellen Unternehmungen mit hohen Summen.

Kölner in Madrid.

Der in Madrid mit einer Abordnung der Kölner Stadtvertretung angekommene Bürgermeister von Köln frühstückte beim Bürgermeister von Madrid und wohnte den Stierkämpfen bei. Beim Frühstück brachten beide Stadtoberhäupter Trinksprüche auf die beiderseitigen Souveräne und Völker aus.

Die Berliner Gallerie

erwarb aus Münchner Privatbesitz das hervorragendste Bild Lucas Kranachs des Aelteren „Ruhe auf der Flucht".

Gattenmord.

Der Scheerenschleifer Soeth zertrümmerte gestern in Hamburg, wahrscheinlich infolge Geistesstörung, seiner im Bett liegenden Ehefrau den Schädel durch Beilhiebe; der Gattenmörder wurde verhaftet.

Beim Fechten erstochen.

Der bekannte Fechtmeister Pino erstach in Buenos Aires bei einem Gang ohne Bandagen den Chef der argentinischen Polizei durch einen unglücklichen drei Zentimeter tiefen Stich in die Brust, durch den das Herz getroffen wurde.

Neue Versuche.

Nachdem es dem Luftschiffer Santos Dumont mißlungen ist, die Freiheitsstatue von New-York zu umsegeln, will er in Frankreich ein neues Luftschiff nicht in Form einer Zigarre, sondern in Gestalt eines Eies bauen. Mit diesem Vehikel will er den Henri Deutsch-Preis bestreiten.

Lokales.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Es sind ernannt worden: der Sekretär und Gerichtskassenverwalter August Hinz bei dem Amtsgericht in Neustadt zum Gerichtskassenrendanten in Konitz, der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Adolf Wolfeil beim Amtsgericht in Danzig zum Sekretär bei dem Amtsgericht in Dirschau und der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Louis Borris bei dem Amtsgericht in Danzig zum Sekretär bei dem Amtsgericht in Flatow. — Der Sekretär Gaupp bei dem Amtsgericht in Schlochau ist in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht in Tiegenhof versetzt worden.

* **Versetzungen in Marinekreisen.** Nach einem Berliner Privat-Telegramm sind die Herren Marinestabsingenieur Graefe und Oberingenieur Hoffmann, bisher für den Bau des Linienschiffes „Wettin" zur Schichauwerft kommandirt, von Danzig nach Kiel versetzt worden.

* **Landwirthschaftskammer.** Ueber den Zustand der Landeskultur in Westpreußen im Jahre 1901 berichtet die Landwirthschaftskammer in ihrem nunmehr erschienenen Jahresbericht sehr ausführlich; wir kommen darauf an anderer Stelle noch zurück.

* **Der Danziger Männergesangverein** hält heute Abend im Gewerbehause eine Generalversammlung ab.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Am Sonntag den 21. Sept. gelangt ein Schwank „Das Opferlamm" zum ersten Mal zur Aufführung, das den von seinem früheren Engagement hier bekannten Schauspieler und jetzigen Direktor des Bromberger Stadttheaters Leo Stein zum Mitverfasser hat.

§ **Beförderung von Rekruten zu ihren Truppentheilen.** Die Einberufung der in den einzelnen Armeekorpsbezirken ausgehobenen Rekruten, mit Ausnahme derjenigen der Gardetruppen, erfolgt in diesem Jahre, gleichwie in den Vorjahren, wieder ohne vorherige Sammlung bei den Bezirkskommandos. Die Rekruten, welche die Eisenbahn benutzen, lösen auf Grund ihres Gestellungsbefehls Militärfahrkarten gegen sofortige Bezahlung. Es ist ihnen auch bei etwaiger Verabfolgung von Blankokarten eine besondere Militärfahrkarte bis zum Zielpunkte auszuhändigen. Als Legitimation für die Verabfolgung der Militärfahrkarte dient der Gestellungsbefehl, welcher die Bemerkung enthält, daß die Rekruten verpflichtet sind, möglichst eine Stunde, wenigstens aber eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges eine Militärfahrkarte zu lösen. Auf bestimmte Züge sind nur diejenigen Rekrutentransporte verwiesen, die mit Sonderzügen befördert bezw. weiterbefördert werden, während allen nicht auf die Benutzung von Sonderzügen verwiesenen Rekruten die Wahl des zu benutzenden Zuges freigestellt ist.

* **Zoppoter Lawn-Tennis-Turnier.** Die Damen-Einzel-Spiele beginnen am 20. September, Vormittags 9 Uhr, die Herren-Einzel-Spiele Nachmittags 2½ Uhr.

* **Deutscher Flottenverein, Provinzial-Ausschuß für Westpreußen.** Die Mitglieder des deutschen Flottenvereins erhalten von jetzt ab gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten in der Saunier'schen Buch- und Kunsthandlung, Danzig, Langgasse 20, zu ermäßigtem Preise Eintrittskarten zum Kaiserpanorama in der Passage zu Danzig.

hm. **Eine Hundertjährige.** Am Sonntag vollendet Frau Barbara Lewandowski in Langfuhr, Mutter des pensionirten Hauptlehrers und Organisten L., ihr 100. Lebensjahr. Sie ist körperlich und geistig sehr rüstig, hilft in der Wirthschaft und erzählt besonders gern Episoden aus der Zeit der Freiheitskriege, ihrer Jugendzeit.

-g. **Ev. Jünglingsverein.** In der am nächsten Sonntag stattfindenden Monatshauptversammlung wird Herr Pastor Fritsch — Berlin einen Vortrag halten über das Thema „Bilder aus der deutschen Seemannsmission". Als General-Sekretär des „Central-Ausschusses für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche" ist Herr Pastor Fritsch nicht nur mit der Gesammtarbeit der Inneren Mission innerhalb des evangelischen Deutschlands aufs beste vertraut, sondern als solcher leitet er auch die Missionsarbeit, insbesondere die der Seemannsmission, unter den im Ausland lebenden Deutschen.

* **Orgelkonzert Danziger Künstler in Schönbaum.** In der evangelischen Kirche zu Schönbaum fand am Mittwoch zur Einweihung der von Terletzki-Elbing neuerbauten Orgel ein Orgelkonzert statt, welches von den Herren Dr. C. Fuchs, Konzertmeister Wernicke (Violine) und Pfarrer Skorzka-Schöneberg (Bariton) veranstaltet war. Orgelspiel leitete den Abend ein. Dann erklang ernst und inbrünstig wie ein Gebet eine Melodie auf der G-Saite von Bach, weiter brauste von Herrn Dr. Fuchs meisterhaft gespielt die Bach'sche Toccata in F-dur durch die Kirche. Mit seiner ausdrucksvollen Stimme sang Herr Pfarrer Skorzka dann die Arie aus dem Paulus: „Gott sei mir gnädig". Orgelkompositionen von Beethoven und Bach wechselten mit Violinvorträgen des Herrn Wernicke, besonders hervorragend gelang das „Abendlied" von Schumann, bei welchem der Ton der Violine zart und überaus schön über der wundervoll durchgeführten Orgelbegleitung schwebte. Herr Wernicke spielte dann noch als Zugabe das „Adagio cantabile" von Tartini. Daß die Vorträge den Beifall der Zuhörer fanden, beweist der Umstand, daß einige anwesende Pfarrer der Umgebnng mit den Künstlern in Unterhandlungen traten, um auch in ihren Kirchen derartige Konzerte zu veranstalten. Das Konzert fand zum Besten kirchlicher Zwecke statt und erzielte einen ansehnlichen Ueberschuß.

* **Daß die deutsche Turnerschaft treu zur deutschen Sache steht,** das hat u. A. die rege Theilnahme der Danziger Turner am Deutschen Tag bekundet. Die Turnerschaft des Ostens strebt und arbeitet aber auch für sich an der Erhaltung und Hebung deutschen Wesens. Vor längerer Zeit schon wurde, wie aus dem Jahresbericht der deutschen Turnerschaft hervorgeht, eine Eingabe um Unterstützung der deutschen Turnvereine in den Ostmarken zur Förderung des Deutschthums gegenüber den polnischen Bestrebungen an den Reichskanzler gerichtet. Eine namhafte, einem östlichen Turnverein gewährte Unterstützung darf als Erfolg dieser Eingabe betrachtet werden. Gerade die Unterstützung der deutschen Turnvereine, die mehr wie viele andere Vereinigungen Gesundheit, Kraft und Entschlossenheit in der deutschen Bevölkerung fördern, verdient die allgemeinste Sympathie, denn sie bilden ein direktes Gegengewicht gegen die agitatorisch gemeinten, mit hochverrätherischen Ideen umgehenden Sokolvereine.

* **Im Zirkus Schumann** findet heute ein großer komischer Abend statt, morgen Sonnabend eine große Gala-Vorstellung als Ehrenabend des Direktors Herrn Max Schumann.

* **Die Experimental-Soiree von Leo Erichsen.** (Gedankenübertragung, Suggestion, Spiritismus), die heute Abend im „Apollosaal" stattfindet, bringt für jeden Gebildeten eine Fülle interessanter Anregung, so daß der Besuch in jeder Beziehung empfohlen werden kann. Die Presse aller Städte, in denen Herr Erichsen bisher seine Vorträge gehalten hat, ist voll lebhaftester Anerkennung für das Gebotene. Besonderes Interesse beanspruchen die Experimente der Gedankenübertragung ohne Berührung und die suggestiver Beeinflussung.

* **Danziger Singakademie.** Den aktiven Mitgliedern der Danziger Singakademie steht ein arbeitsreicher Winter bevor; denn außer den beiden Vereinskonzerten soll am Charfreitag wiederum die Matthäuspassion aufgeführt werden; und ferner sollen in dem 4. Künstler-Abonnements-Konzert, zu dem bekanntlich Dr. Ludwig Wüllner als Rezitator des Byron'schen Manfred gewonnen ist, von einem Theile des Chores die Schumannschen Chöre zu diesem ergreifenden dramatischen Gedicht gesungen werden. Dazu kommen noch die drei Unterhaltungsabende, in denen kleinere Werke mit Klavierbegleitung 2c. aufgeführt werden. So z. B. am ersten Abend die deutschen Tänze von Schubert-Flitner, die u. A. fast jährlich unter dem kürzlich verstorbenen Franz Wüllner im Kölner Gürzenich gesungen wurden. — Das Hauptereigniß wird in diesem Jahre für die Singakademie die Aufführung des neuen Oratoriums „Der Traum des Gerontius" von Edw. Elgar werden. Dieses hochmoderne Werk hat in Deutschland überhaupt erst eine Aufführung erlebt und zwar auf dem 79. rheinischen Musikfest in Düsseldorf am 19. Mai d. Js. Am 1. Oktober d. Js. wird das Oratorium auf dem Musikfest in Sheffield aufgeführt und da bekanntlich das Gute sich nur langsam Bahn bricht, so dürfte die Danziger Aufführung wohl eine der ersten in Deutschland werden, wo es sich um ein Vereinskonzert, und nicht um ein Musikfest handelt. Die Berichte über die Düsseldorfer Aufführung lauten geradezu begeistert. So schreibt beispielsweise die „Köln. Ztg." vom 20. Mai: „Das ganze Werk ist von hohem Gedankenschwunge durchströmt, verräth eine Behandlung des Chors so kühn, und dabei so geschickt, wie weniges in der neuen Litteratur; es enthält so viel eigenartige Züge, daß es der Einführung in die deutschen Konzertsäle vollkommen würdig ist. Dem auf eigenst katholischen Glaubensboden entsprossenen Werke, dem es gelang, durch die Kraft und Schönheit seiner Tonsprache und die Zartsinnigkeit seiner Gedanken die konfessionellen Grenzsperren bei Seite zu schieben, ging am ersten Tage (des Musikfestes) Bachs H-moll Messe voraus, die Vertonung des katholischen Messetextes durch einen Urprotestanten, der längst das Wunder vollbracht, die ganze musikalische Welt, die ihn verehrt, zu einer Weltreligion vereinigt zu haben." In gleichem Sinne urtheilt die „Rheinische Musikzeitung", die Leßmann'sche Musikzeitung u. A. Aus alledem geht hervor, daß den aktiven sowohl als den passiven Mitgliedern der Singakademie ein Genuß bevorsteht, wie ihn nur die höchste Kunst gewähren kann. — Im ersten Konzert, zu dem die Proben Montag, 29. cr., beginnen, kommt Schumann's ewig jugendschönes „Paradies und Peri" zur Aufführung; und da die Schwierigkeiten dieses Werkes für unsere Aktiven keine allzugroßen sind, wird gleich mit dem Studium des „Traum des Gerontius" begonnen, da es gilt, ein hervorragendes Werk schön herauszubringen.

p. **Tod infolge Schußverletzung.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in dem Eisenwaarengeschäft des Herrn K. hier. Der Sohn des Geschäftsinhabers war mit Verkauf von Jagdpatronen beschäftigt, wozu er eine Patrone in den Lauf des Gewehres hineinführen mußte, um passendes Material zu verabfolgen. Hierbei entlud sich, bisher auf unaufgeklärte Weise, das Geschoß und drang dem Kommis Georg Weinacht, welcher im selben Augenblicke gerade den Eingang hinter dem Tomtisch passirte, in den rechten Oberschenkel. Mit zerschmettertem Oberschenkelknochen und Zerreißung größerer Blutgefäße mußte der Schwerverletzte mittels Sanitätswagens zum Sandgrubenlazareth geschafft werden, woselbst er nach einigen Stunden an den Folgen des großen Blutverlustes verstorben ist. Wie wir erfahren, hat Herr Weinacht die Eisenwaarenbranche im selben Geschäft erlernt und war schon elf Jahre als Kommis dortselbst thätig.

* **Wohnungsschwindler.** Wie zu erwarten war sind bei der Kriminalpolizei im Laufe des gestrigen Tages noch Anzeigen gegen den Miethsschwindler Schikorski eingelaufen, doch sind noch nicht alle Schwindeleien zur Kenntniß der Behörde gekommen. Die Kriminalpolizei fordert die Geschädigten auf sich zu melden, da sie auf diese Weise vielleicht in den Besitz der gestohlenen Sachen kommen können.

* **Vom Fischmarkt.** Wie schon seit längerer Zeit, ist die auf dem Fischmarkt angebotene Waare verhältnißmäßig knapp und theuer. Schleie, Aale und Karpfen kaufte man für 1 Mk. das Pfund, Hechte kosteten 80 Pfg., geschlagener Zander ebenfalls 80 Pfg. An einzelnen Stellen gab es Steinbutte, die man für 40 Pfg. das Pfund haben konnte.

* **Viehseuchen.** Der Herr Polizeipräsident bringt im amtlichen „Danz. Intelligenz-Blatt" zur öffentlichen Kenntniß, daß die Brustseuche unter den Pferden der 4. Eskadron des 1. Leibhusaren-Regiments erloschen ist; daß ferner unter den Schweinebeständen, 1. des Gendarmen Schauer in Pensau, Kreis Thorn, 2. des Besitzers Kutz in Henkendorf, Kr. Dt. Krone, 3. des Eigenthümers Tetzlaff in Lebehnke, Kr. Dt. Krone, 4. des Gutes Wentzkau, Kr. Dirschau, die Schweineseuche ausgebrochen ist.

* **Polizeibericht vom 19. September.** Verhaftet: 6 Personen, darrunter 1 wegen Sachbeschädigung, 1 Bettler und 2 Personen wegen Trunkenheit. Obdachlos 5.

Gefunden: 1 schwarzer Herrenfilzhut, kleiner Schlüssel mit Blechschild. Abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizeidirektion.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Am 3. August große runde Granatbroche. Abzugeben im Fundbureau der königl. Polizeidirektion.

Die Bureaustunden der „Apachen-Aktiengesellschaft" sind von 12 Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens; die „Kompagnie" arbeitet mit den kommanditarischen Betheiligungen sämmtlicher „Aufsichtsräthe". Stiller Theilhaber ist gewöhnlich eine junge Dame aus dem Belleville-Geblüt, die mit dem Häuptlinge ein zartes Liebesverhältniß unterhält und die gleichzeitig Krankenschwester bei etwa vorkommenden Verwundungen spielt. Hin und wieder entbrennt die Amazone in Liebe zu einem anderen Mitgliede des Stammes, und da die äußerst moralischen Grundsätze der Apachen eine „ménage à trois" verbieten, entwickelt sich ein Eifersuchtsdrama mit einem verwickelten Knoten, der, gleich wie der bekannte gordische mit dem Schwerte, hier besser mit dem Dolche zerschnitten wird. Die Jungfrau zieht, gefolgt von ihrem überlebenden Anbeter von dannen; bald sammeln sich neue Anhänger um ihre Fahnen, und eine Konkurrenzgesellschaft wird begründet, und Konkurrenz wird gemacht — bis auf's Messer in des Wortes wahrster Bedeutung. Oft werden regelrechte Schlachten geliefert, bei denen es Todte und Verwundete, wenn man so sagen kann regnet, und die namentlich für die Regierungstruppen, nämlich die Wächter der öffentlichen Ordnung, und die harmlosen Passanten, die ohnedies schon um ihre Barschaft erleichtert wurden, gefährlich sind. Die Ueberlebenden bilden einen „Ring", bemalen sich mit ihren Kriegsfarben — tätowieren, lautet der technische Ausdruck, — und gehen mit frischem Muthe an die weitere Ausführung ihres nächtlichen Tagewerkes, nämlich des zwangsweisen Steuerhebens auf den „Boulevards extérieurs".

Diese Raubritter des 20. Jahrhunderts haben zur Vorbesprechung ihrer Beutezüge natürlich ihre besonders stylvoll eingerichteten Versammlungslokale. Denn Paris hat ja auch außer seinen Cafés, seinen Brasserien, seinen Künstler-Cabarets mit mittelalterlichen Tischen und Stühlen, zinnernen Kannen, Steingutkrügen, Butzenscheiben und Kellnern in der Tracht der Wirthe des 18. Jahrhunderts, gelben Kniehosen, Schnallenschuhen, rothsammetner Hängeweste, weißen faltigen Hemdsärmeln, seine „Assommoirs" oder Verbrecherkneipen.

„Assommoir" bedeutet eigentlich einen keulenartigen Knüppel, mit dem man jemand todtzuschlagen vermag — seit dem bekannten Roman Zola's hat man die früher „cabulots" genannten Verbrecherkneipen „Assommoirs" getauft, und einige von ihnen haben sogar voll stolzer Frechheit diesen Namen auf ihr Aushängeschild pinseln lassen, vielleicht weil ihre Inhaber ihre litterarische Kultur beweisen wollten.

Durch die Apachenkämpfe der letzten Tage hat die Spelunke „Zum Père Lunette" in der Rue des Anglais besonders von sich reden gemacht. Dieselbe umfaßt zwei Räume, einen vorderen und einen hinteren Saal. Der vordere Saal wird durch den Zinktisch in zwei Theile getrennt. Hinter dem „zinc" sitzen der Wirth, seine Gemahlin und ihr Stammhalter, ein Knabe von zwölf Jahren, der, seit er auf der Welt ist, seine Abende schlafend auf einer Tonne verbringt, ungestört durch die Flüche und das Schluchzen der Trunkenen. Gegenüber dem Zinkkomtoir ist eine lange Bank mit eisernen Krammen an der Rückwand befestigt, auf der sich die Gäste, das Glas in in der Hand, niederlassen können. Eine Besonderheit sind die zahlreichen Kreidezeichnungen und Freskomalereien an den Wänden, die der selige „Père Lunette" sein Museum nannte. Auf dem Ehrenplatz gewahrt man in markigen, genial hingeworfenen Zeichnungen die hauptsächlichsten Szenen aus Zola's „Assommoir".

Die Kundschaft im „Père Lunette" besteht zum größten Theil aus „Apachen", Dirnen, Laden- und Kollidieben, deren Wirkungskreis die über die Trottoirs ausgedehnte Schaustellung der großen Geschäfte und die Rollwagen, sowie die Bahnhöfe sind. Im „Père Lunette" bleiben nur die Laufkunden im vorderen Saal, die Stammgäste gehen gleich in den zweiten hinteren Raum. Dieser Saal ist stets überfüllt, man sitzt eng zusammengepreßt wie die Häringe um die Tische, einer schläft auf den Schultern des anderen, die wahre Brüderlichkeit.

Von hier aus ziehen die „Apachen" gen Mitternacht auf ihre Raubzüge aus, und da giebt es noch häßliche und unzufriedene Menschen, die unserem modernen Zeitalter den romantisch-idealistischen Schimmer, der die guten, alten Raubritterzeiten umwehte, abzusprechen wagen.

* **Kommando.** Herr Assistenz-Arzt Dr. Boldt, vom Danziger Infanterie-Regiment Nr. 128 ist vom 1. Oktober ab auf 2 Jahre zur Universität in Jena kommandirt.

* **Ernennung.** Herr Kaufmann Otto Münsterberg ist zum Kommerzienrath ernannt worden.

† **Personalien bei der Postverwaltung.** Dem Ober-Postsekretär, Rechnungsrath Hoffmann in Danzig ist beim Scheiden aus dem Dienste der Rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Postschaffner Grunwald in Dirschau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Versetzt sind der Postpraktikant Riechert von Neustadt (Westpr.) nach Danzig, die Postassistenten Kuhnke von Danzig nach Marienburg, Pahlitzsch von Kamin (Westpr.) nach Argenau, Wiemer von Hammerstein nach Tuchel, Brix von Löbau nach Thorn, Salomon von Briesen nach Danzig, Freundt von Skurz nach Gottersfeld, Gabriel von Sommerau nach Pelplin, O. Hintz von Culm nach Danzig, Hopp von Thorn nach Graudenz, Kirsch von Groß Liniewo nach Pr. Stargard, Kreklau von Altfelde nach Sawdin, Liebig von Dirschau nach Culm, Weidhardt von Danzig nach Neufahrwasser und demnächst nach Langfuhr, Petrich von Dirschau nach Culm. Der Postsekretär Szabelski in Danzig tritt in den Ruhestand.

* **Auch eine aufstrebende Danziger Industrie.** Mit dem Kieler Dampfer „Ernst" hat die Danziger Malzfabrik Walter Kaemmerer in Danzig-Stadtgebiet u. a. vorgestern 1000 Zentner Malz über Hamburg nach einer nordwestdeutschen Großstadt verfrachtet. In der jetzigen Zeit des wirthschaftlichen Niederganges verdient ein industrielles Unternehmen, das im kräftigen Aufblühen begriffen ist und ein praktisches Beispiel für die Hebung der Industrie im deutschen Osten ohne Subvention bildet, gewiß Beachtung. Die Malzfabrik, die vor sechs Jahren in ganz bescheidenem Umfange ins Leben trat, beginnt ihre diesjährige Kampagne mit großen, jetzt eben fertiggestellten Erweiterungen, welche die Möglichkeit der Herstellung von 35—40000 Zentnern p. a. Malz bieten. Die elektrisch beleuchteten, gut ventilirten, durch Wände mit Korkeinlage temperirten Malztennen zu je 200 Zentner sind auf 6 vermehrt und mit den modernsten Vorrichtungen versehen, so z. B. mit Trichter-Weichen, welche selbstthätige Gerstenwäsche mit Wasserzuführung von unten und Entleerung nach der Tenne zu haben. Die 40pferdige liegende Dampfmaschine mit Expansionssteuerung, von einem Oberhausener Babcock & Wilcox-Kessel mit Dampf versorgt, treibt nicht nur die sämmtlichen Betriebsmaschinen, sondern auch die von Schuckert & Co. eingerichtete elektrische Anlage mit 2 Bogenlampen und etwa 200 Glühbirnen, welche durch eine Accumulatoren-Batterie von 60 Zellen ergänzt wird. Zu den Darren, von Burkhardt & Ziesler in Chemnitz eingerichtet, führen Aufzug und Elevator; jede der beiden Horden umfaßt 60 qm, die Darren sind also bereits für eine wesentliche Vergrößerung des Betriebes eingerichtet. Eine Entkeimungsmaschine und eine Pustmaschine, welche zur Reinigung und Beförderung des Malzes nach dem Lagerhaus dienen, vervollständigen diese Anlage. Auf dem Gerstenlagerboden steht ein Kalker Trieur modernster Art, welcher stündlich 75 Centner Gerste verarbeiten kann. Das Lagerhaus faßt bequem 15000 Centner; es hat selbstthätige Malzpolirvorrichtungen. In dem ganzen Etablissement, dessen Spezialität die Herstellung von hellem Malz zu „Pilsener" Bier ist, herrscht peinliche Sauberkeit.

XX **Etatsmäßige Anstellung.** Zum 1. Oktober gelangen diejenigen Postassistenten aus der Klasse der Zivilanwärter zur etatsmäßigen Anstellung als Post- oder Telegraphenassistenten, welche bis einschließlich den 19. September 1896 die Postassistentenprüfung bestanden haben oder denen anderweitig das Dienstalter bis einschließlich den 20. September 1896 beigelegt worden ist.

* **Polnische Nichtachtung deutscher Katholiken.** Es müßte sich ja natürlich eigentlich ganz von selbst verstehen, daß in einer Gegend des deutschen Reiches immer die deutschen Angehörigen einer Konfession zunächst berücksichtigt werden, und darauf müßte, wenn die obere Kirchenbehörde sich nicht rührt, die Staatsbehörde ohne alle ängstliche Rücksicht dringen. Wie wenig in dieser Hinsicht bis jetzt noch geschieht, welche Nichtachtung die deutsch sprechenden Katholiken insbesondere seitens des polnischen Klerus sich gefallen lassen müssen, dafür giebt es in unserem Osten täglich Beispiele. So schreibt man uns wieder aus Carthaus vom 16. Sept.:

„Das im hiesigen Kreise bei Borschestowo gelegene Gut Wigodda ist von der katholischen Kirchengemeinde Chmielno gekauft und eine Nothkirche ist darauf errichtet worden. Zehn Ortschaften sind von den Pfarrgemeinden Chmielno, Sirakowitz und Stendsitz abgezweigt und der neuen Pfarrei Wigodda zugetheilt worden, welche vom 1. Vikar aus Chmielno, Herrn Sartowski, verwaltet wird. Trotzdem viele deutsche Familien zu der neuen Pfarrei gehören, hört man in der Kirche kein deutsches Wort; nicht einmal das deutsche Evangelium wird vorgelesen."

Wenn aber zwei polnische Familien in einer rein deutschen Gegend wohnen, dann wird schleunigst für die Einrichtung polnischen Gottesdienstes gesorgt. Es ist unbegreiflich, daß die politischen Behörden einer solchen Gewaltpolonisirung ruhig zusehen.

* **Wasserstandsbericht** vom 19. Septbr. Thorn + 0,66, Fordon + 0,70, Kulm + 0,54, Graudenz + 0,96, Kurzebrack + 1,26, Pieckel + 1,15, Dirschau + 1,32, Einlage + 2,52, Schiewenhorst + 2,68, Marienburg + 0,70, Wolfsdorf + 0,60 Meter.

Provinz.

w **Marienburg,** 16. Sept. Der Obst- und Gartenbauverein beschloß, am 5. November d. J. einen Obstmarkt abzuhalten. Herr Obergärtner Arndt machte Mittheilungen über die Gartenbau-Ausstellung in Erfurt.

tz. **Riesenburg,** 16. Sept. Der heute hier abgehaltene Vieh- und Pferdemarkt war außerordentlich schwach beschickt. Da zahlreiche Händler erschienen waren, deckte das Angebot bei Weitem nicht die Nachfrage, daher wurden auch durchweg hohe Preise gefordert und gezahlt. Für Jungvieh wurden 120 bis 180 Mk., für Milchkühe durchschnittlich 240 bis 400 Mk., für Fettvieh 350 bis 450 Mk. pro Stück gezahlt. Auf dem Pferdemarkt, welcher ausschließlich Arbeitspferde aufzuweisen hatte, war der Umsatz in Folge der hohen Preise ein äußerst geringer.

+ **Dt. Krone,** 17. Sept. Bei Ausübung der Jagd wurde Montag der Förster Lau aus Grethenbruch von dem Förster Simvolt aus Klausdorf auf der Baberower Feldmark angeschossen. Die ganze Schrotladung drang L. in das Gesicht und in die Arme. Schwerverletzt wurde er in das hiesige Krankenhaus eingeliefert. — Heute bezogen 300 Mann des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 aus Langfuhr in unserer Stadt Quartiere.

* **Heydekrug,** 16. Sept. Einen furchtbaren Racheakt verübten, wie die „Ostd. Volksztg." sich von hier berichten läßt, drei Landmädchen gegen ihren ungetreuen Liebhaber, welcher allen dreien die Ehe versprochen hatte. Eine derselben bestellte den jungen Mann zu sich, wo sich auch die anderen beiden eingefunden hatten. Der junge Mann wurde gebunden und ihm alsdann von den Dreien übel mitgespielt. Heute ist der junge Mann im Kreiskrankenhause zu Heydekrug seinen Verletzungen erlegen.

D. **Krojanke,** 18. Sept. Unter dem Verdacht der Unterschlagung wurde gestern der Postassistent Steinke, der seit ca. einem Jahre bei dem hiesigen Postamt beschäftigt ist, in Untersuchungshaft genommen.

Standesamt vom 19. September.

Geburten: Kaufmann Alex Julius Georg Schalke, S. — Schiffstauer Leo v. Kostka, T. — Tischlergeselle August Wolf, S. — Ingenieur Otto Pertuß, S. — Hilfsweichensteller Carl Schmidt, S. — Bremser Adam Dobrzinski, T. — Bäckergeselle August Gintel, S. — Hofbesitzer Max Rabowski, S. — Kutscher Gustav Ziebuhr, S. — Arbeiter August Krawatzki, T.

Aufgebote: Schiffsbautechniker Karl Friedrich Bierend zu Kiel und Alwine Bendixen zu Hamburg. — Opernsänger Franz Birrenkoven zu Frankfurt a. M. und Clara Schekirka zu Köln. — Arbeiter Franz Syrotzki und Anna Lewandowski, beide zu Wovanow. — Maurergeselle Emil Wilhelm Kroll und Selma Rosalie Schwarz, beide zu Saspe. — Mechaniker Carl Stahl und Anna Witt. — Arbeiter Hermann Slaminski und Elisabeth Malwine Sprengel. — Maschinenbauer Gustav Hahn und Henriette Vogt geb. Klemm. — Sämmtlich hier. — Tischlermeister Joseph August Butt hier und Anna Barbara Rillinger zu Görsdorf.

Heirathen: Königlicher Eisenbahn-Bureauassistent Adolf Fenske und Helene Mierau. — Kaufmann Paul Langenau und Gertrud Ebert. — Kaufmann Bernhard Kramp und Auguste Klein. — Hausdiener Julius Pomeranz und Hedwig Liedtke. — Arbeiter August Sulimma und Mathilde Sattler. — Arbeiter Moritz Wolinski und Emilie Keller geb. Quidzynski. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Werftinvalide Wilhelm Greese, 62 J. 5 M. — S. des Ingenieurs Otto Pertuß, 2 Tage. — Kommis Georg August Weinacht, 24 J. 5 M. — S. des Arbeiters Karl Eckstädt, 2 J. 8 M. — T. des Eigenkäthners Friedrich Heike, todtgeb. — T. des Arbeiters Jacob Tessa, 7 M. — Wittwe Wilhelmine Rabe geb. Kowitz, 59 J. — T. des Schiffskapitäns Willy Paetsch, 11 J. 11 M.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 19. September.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: September 6,07½, Oktober 6,37½, November 6,45, Dezember 6,50, Januar-März 6,65, April-Mai 6,80. Gem. Melis I 27,20.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Septembrr 6,07½, Oktober 6,40, November 6,45, Dezbr. 6,52½, Januar 6,60, Mai 6,85.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 19. Sept.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 12° R. Wind: SW.

Weizen matt. Gehandelt ist inländischer rothbunt 750 Gr. Mk. 146, 766 Gr. Mk. 148, bunt 670 Gr. Mk. 110, 753 Gr. Mk 148, leicht bezogen 764 Gr. Mk. 147, hellbunt leicht bezogen 745 Gr. Mk. 144, 772 Gr Mk. 146, hochbunt 753, 756 und 761 Gr. Mk. 148, fein hochbunt glasig 788 Gr. Mk. 151, weiß 692 Gr. Mk. 120, 718 Gr. Mk. 134, 729 Gr. Mk. 136, 745 Gr. Mk. 149, 772 Gr. Mk. 151, leicht bezogen 756 Gr. Mk. 146, fein weiß 756 Gr. Mk. 151, 788 Gr. Mk. 152½, roth 724 Gr. Mk. 132, 766 Gr. Mk. 148, bezogen 747 Gr. Mk. 143, Sommer 753 Gr. Mk. 145, russischer zum Transit hochbunt feucht 745 Gr. Mk. 126, krank 740 Gr. Mk. 122, mildroth besetzt 785 Gr. Mk. 121½ per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 679 Gr. Mk. 115, 702 Gr. Mk. 120, 726 Gr. Mk. 126 und 127, 744, 747 und 750 Gr. Mk. 128, russischer zum Transit 735 und 765 Gr. Mk. 97, 747 Gr. Mk. 97½. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste niedriger. Gehandelt ist inländische große 680 Gr. Mk. 118, 698 Gr. Mk. 120, russische zum Transit große 597 Gr. Mk. 93 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 118 per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit große Mk. 125 und 127, Futter Mk. 101 per Tonne gehandelt.

Senf russischer zum Transit gelber besetzt Mk. 145 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 170 per Tonne gehandelt.

Weizenkleie feine Mk. 4,05 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,32½ und 4,45 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	18.	19.		18.	19.
Weizen per Sept.	156.50	156.—	Hafer per Sept.	133.75	134.—
" " Okt.	154.75	154.—	" " Dec.	133.—	133.—
" " Dec.	154.75	154.—	Mais per Sept.	126.50	126.50
Roggen per Sept.	141.—	140.75	" " Dec.	118.25	—.—
" " Okt.	138.50	138.—	Rüböl per Okt.	51.30	51.40
" " Dec.	136.75	136.—	" " Dec.	50.10	50.20
			Spirit. 70er loco	—.—	—.—

	18.	19.		18.	19.
3½% Rch.-A. 1905	102.—	102.10	Ostpr. Südb.-Akt.	78.—	78.—
3½% "	102.—	102.10	Anat. II. Obl. Ergänzungsn.	101.60	101.60
3% "	92.40	92.40	Brl. Hndlsg.-Ant.	158.60	157.50
3½% Pr. Cnf. 1905	102.—	102.10	Darmstädt. Bank	137.25	137.50
3½% " "	102.—	102.10	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3% " Pfdbr.	92.10	92.10	Deutsch. Bank-Akt.	210.10	210.—
3½% Pom. Pfdbr.	99.40	99.20	Disc. Com.-Anth.	187.50	188.—
3½% Wpr. "	99.—	99.—	Dresd. Bank-Akt.	144.10	144.—
3½% " neulandsch.	99.—	98.90	Nrd. Crd.-Anst.-A.	100.50	100.50
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.25	89.30	Oest. Crd-Anst ult	216.60	216.25
4½% Chin. A. 1898	92.50	91.50	Ostdeutsch. Banka.	96.25	96.25
4% Ital. Rente	103.10	103.25	Allgem. Elek.-Ges.	173.25	171.75
3% It. g. Eisb.-Ob.	68.20	68.30	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	9.10	9.10
5% Mex. conv. Anl.	101.80	100.70	" " St.-Prior.	81.25	81.—
4% Oester. Goldr.	103.50	103.40	Gr. Berl. Pferdeb.	212.25	213.40
4% Rum. Goldr. von 1894	85.50	85.30	Gelsenkirchen	170.30	170.75
4% Rss. 1880er A.	—.—	100.80	Harpener	165.40	165.80
4% Russ. inn. Anl. von 1894	97.25	97.20	Hibernia	171.25	171.60
5% Trk. Adm.-Anl.	101.—	100.80	Laurahütte	198.90	199.10
4% Ungar. Goldr.	101.30	101.20	Barz. Papierfabr.	191.—	191.—
Can. Eisenb.-Akt.	—.—	139.25	Wechs. a. Lond. kurz	20.445	20.445
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	181.25	184.—	" " " lang	20.295	20.295
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	74.10	73.90	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
Marieb.-Mlawka-Eisenb.-St.-Pr.	—.—	—.—	" " " lang	—.—	—.—
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	216.15
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	152.90	153.25	Oesterreich. Noten	—.—	85.40
			Russische Noten	—.—	216.90
			Privatdiskont	2⅜%	2⅜%

Tendenz: Auch heute fehlte es dem Börsenverkehr an einer durchgreifenden, die Gesammttendenz beeinflussenden Anregung, dagegen entwickelte sich in einzelnen Werthen aus besonderen Gründen eine lebhafte Geschäftsthätigkeit. So trat auf Gerüchte von nunmehr nahe bevorstehender Verstaatlichung eine starke Kauflust in den Aktien der Dortmund-Gronau Bahn hervor, die Kurssteigerung betrug 2 Prozent. Von Banken Diskonto Kommandit auf Meinungskäufe höher und auch Nationalbank für Deutschland stellte sich auf die Mittheilung über den Halbjahresabschluß besser. Später wirkte der befriedigende Ausgust-Ausweis des Gelsenkirchener Bergwerks-Vereins auf Kohlenaktien und im Anschluß daran auf Hüttenaktien günstig ein. In zweiter Börsenstunde litt die gesammte Haltung unter dem Rückgang der Bankaktien; auf letztere drückte der Kurssturz der Länderbankaktien in Wien und Gerüchte, wonach die Unterschlagungen bei dieser Bank weit größer sind als bisher angenommen. Der Rentenmarkt zeigte heute gute Haltung, namentlich auch für deutsche Anleihe.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 19. Sept.

Die flauen Depeschen aus Nordamerika haben dem Angebot von Getreide heute erhebliches Uebergewicht verliehen, sodaß die vorsichtigen Käufer im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen sich merklich billiger versorgen konnten. Auch Hafer matt und kaum preishaltend. Rüböl sehr vernachlässigt und Spiritus ist nicht gehandelt worden, da man die hohen Forderungen nicht bewilligen will.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Eine Englandreise Kaiser Wilhelms?

London, 19. Sept. (Privat-Tel.) Eine Berliner Meldung des „Daily Telegraph" bringt eine neue Bestätigung der Nachricht, daß Kaiser Wilhelm am 5. oder 6. November an Bord der „Hohenzollern" die Reise nach England antreten wird. Seine Ankunft im königlichen Schloß Sandringham werde für den 8. November erwartet. Der Kaiser werde dort bis zum 15. November Aufenthalt nehmen. Bei seinem Besuche, der rein familiären Charakter tragen werde, würde Kaiser Wilhelm zweifellos mit König Edward über eine Reise des deutschen Kronprinzen nach Indien sprechen.

Eine Verständigung in der Zolltariffrage?

Berlin, 19. Sept. (Privat-Tel.) In hiesigen politischen Kreisen ist man geneigt, einen Aufsatz des Frhrn. v. Zedlitz als offiziösen Fühler anzusehen, in welchem der erfahrene parlamentarische Taktiker eine Verständigung zwischen Regierung und Reichstag in der Zolltariffrage dahin befürwortete, Mindestzölle für Getreide zuzustimmen. Ein derartiges Kompromiß hält man für um so wahrscheinlicher, als seiner Zeit der angebliche Ausspruch des Kaisers viel erörtert wurde: „Der Zolltarif ist unsinnig, Bülow ist derselben Ansicht." An amtlicher Stelle bleibt man jedoch dabei, daß der Reichskanzler und die verbündeten Regierungen nach wie vor auf dem Boden der Tarifvorlage ständen, sodaß einem Kompromiß im obigen Sinne die nöthige Voraussetzung fehle.

Die Erzbischofswahl in Köln.

Berlin, 19. Sept. Ueber die Kölner Erzbischofswahl sind von verschiedenen Seiten Gerüchte verbreitet, wonach einer kanonischen Wahl des Metropolitan-Kapitels ernste Hindernisse im Wege stehen sollten. Die „Germania" kann mittheilen, daß, nachdem die seitens des Domkapitels eingereichte Kandidatenliste nach Köln zurückgelangt ist, einer kanonischen Wahl demnächst nichts mehr im Wege stehen wird.

Ein mißglückter Hetzversuch.

Berlin, 19. Sept. (Privat-Tel.) Es hat hier peinlich berührt, daß einige deutsche Blätter, darunter auch einige größere, um das Verhältniß zwischen Deutschland und Rußland wahrheitsgemäß zu schildern, eine Auslassung der „Russischen Agentur" als offiziös wiedergegeben haben, der zufolge der Besuch der russischen Offiziere in Posen jeder politischen und militärischen Bedeutung entbehrt habe. Wäre solches wirklich von der amtlichen russischen Telegraphenagentur gemeldet worden, so hätte allerdings eine Brüskierung schlimmster Art vorgelegen. Die oben erwähnte russische Agentur ist jedoch ein neues obskures Unternehmen in Paris, dessen Auslassungen amtliche russische Kreise völlig fern stehen.

Die Boerengenerale in Deutschland.

Utrecht, 19. Sept. Wenn berichtet wird, daß die Reise der Boerengenerale in Deutschland unsicher geworden und der Plan aufgegeben ist, so ist das vollständig unzutreffend. Die Boerengenerale kommen sogar auf drei bis vier Wochen nach Deutschland, aber erst anfangs Oktober. Unterdeß geht man an die neue Organisation aller holländischen Komités. Morgen werden die Generale einen Aufruf veröffentlichen, in welchem sie sich über den Zweck und die Nothwendigkeit neuer Sammlungen äußern.

London, 19. Sept. Die geheimen Unterhandlungen zwischen Botha und Chamberlain stehen auf dem Punkt abgeschlossen zu werden. Wie es heißt, hat sich Chamberlain dazu bewegen lassen, die den Boeren zu gewährende Entschädigungssumme zu erhöhen.

London, 19. Sept. (Privat-Tel.) Nach einer Brüsseler Meldung des „Standard" ist es jetzt gewiß, daß die Boerengenerale auf ihrer kontinentalen Reise nur Brüssel und Berlin besuchen. Der Besuch anderer europäischer Hauptstädte sei aufgegeben worden.

Berlin, 19. Sept. (W. T.-B.) Den hiesigen Blättern geht eine Mittheilung zu, wonach die Boerengenerale Anfangs Oktober zu 5tägigem Aunfenthalt in Berlin eintreffen. Der freikonservative Abgeordnete Lueckhoff übernahm den Vorsitz des Empfangsausschusses, Ernst v. Wildenbruch übernahm die Begrüßung im Hotel. Vorgesehen ist u. a. eine Festsitzung des Boerenhifskomitees, bei welcher Bildhauer Simering den Generalen eine Ehrengabe von 200000 Mk. für ihr Volk überreichen wird, sowie eine öffentliche Versammlung in der Philharmonie in welcher die Generale sprechen.

Anerkennung deutscher Ruderer.

Cork, 19. Sept. (W. T.-B.) Die hiesige Bürgerschaft händigte in feierlicher Versammlung gestern dem Obersherif von Cork einen silbernen Pokal im Werthe von 150 Lstr. aus mit dem Auftrage, denselben in der nächsten Woche den Mitgliedern des Berliner Ruderklubs in Anerkennung ihrer Leistungen bei der Bootwettfahrt persönlich zu überreichen.

Die französische Kammer.

Paris, 19. Sept. (W. T.-B.) Mehrfach verlautet, es sei nunmehr entschieden, daß die Kammer bereits am 14. Oktober einberufen werde. Nach dem „Echo de Paris" geschieht dies, weil der Ministerpräsident eine das Kongregationsgesetz ergänzende Vorlage einbringen will, nach welcher die Regierung noch energischer verfahren könnte, ohne irgend welche Intervention der Gerichte befürchten zu müssen.

Eine Rückzug.

Rom, 19. Sept. Der französische Geschäftsträger hat in einer freundschaftlichen Besprechung im Auswärtigen Amt erklärt, die Rede Pelletan's sei ungenau wiedergegeben. Dem Minister habe es fern gelegen, Italien irgendwie zu verletzen.

Paris, 19. Sept. (W. T.-B.) Hiesigen Blättern wird berichtet, daß der italienische Botschafter dem Minister Delcassé erklärt habe, die italienische Regierung lege der Rede Pelletans keinerlei Bedeutung bei, da sie wohl wisse, daß sie keineswegs die Ideen der französischen Regierung wiedergebe.

Rußland und Persien.

Petersburg, 19. Sept. Der Minister des Aeußeren Graf Lambsdorf hat sich gestern nach Kursk begeben, wo seine Gegenwart durch die Anwesenheit des Schahs nothwendig wurde. Es verlautet, daß in Kursk wichtige diplomatische Verhandlungen über die russischen Bahnbauten in Persien im Gange gewesen sind.

Kursk, 19. Sept. (W. T.-B.) Der Schah ist heute nach Persien abgereist. Zum Abschied waren der Kaiser, die Großfürsten und die anwesenden Minister am Bahnhof erschienen. Darauf begab sich der Kaiser, die Großfürsten Wladimir und Nikolaus Nikolajewitsch, sowie die Minister nach Peterhof.

Die russischen Bauernunruhen vor Gericht.

Petersburg, 19. Sept. Die erste Verhandlung vor dem Charkower Gerichtshof wegen der im Mai in den Gouvernements Poltawa und Charkow vorgekommenen Bauernunruhen ist auf den 29. September anberaumt. Am 1. und 2. Oktober wird über die weiteren Plünderungen vor Gericht verhandelt. Die Verhandlungen werden bei geschlossenen Thüren stattfinden und 14 Tage in Anspruch nehmen.

Verschlimmerung im Befinden Salisburys.

London, 19. Sept. (W. T.-B.) Den „Times" zufolge ist der sich gegenwärtig in der Schweiz aufhaltende Salisbury leidend und muß das Bett hüten. Ein englischer und ein schweizerischer Arzt behandeln ihn, es ist aber auch sein Leibarzt aus England berufen.

Die Unruhen in China.

Peking, 19. Sept. (Privat-Tel.) In der von Boxern belagerten Hauptstadt der Provinz Szetschwan gelang es gestern den kaiserlichen Truppen, die Stadtthore gegen den Ansturm der Boxer zu halten. 10 Boxer wurden zum abschreckenden Beispiel hingerichtet. Der amerikanische Gesandte in Peking erhob bei der chinesischen Regierung dringende Vorstellungen, in welchen er die Nothwendigkeit betont, der gegenwärtigen Boxerbewegung mit allen Mitteln nachdrücklichst entgegenzutreten. Er schildert in seinem Bericht die gegenwärtigen Unruhen als ähnlich denen des Jahres 1900.

Wildpark, 19. Sept. (W. T.-B.) Die Kaiserin hat sich heute Vormittag 9 Uhr mit Sonderzug nach Hubertusstock begeben.

Luzern, 19. Sept. (W. T.-B.) Lord Salisbury leidet an einer leichten Gichtaffektion in Folge von Erkältung. Sein Zustand erregt keine Besorgniß.

Paris, 19. Sept. Der Vizepräsident der Kammer, Etienne, die erste Autorität in Afrikafragen, entwirft ein Programm für die dringlichsten Kolonial-Aufgaben Frankreich's. Zu diesen gehört die schärfere Abgrenzungs Kamerun's und der französischen Kongo-Gebiete.

Paris, 19. Sept. (W. T.-B.) Der Kriegsminister hat die Enthebung des Oberstleutnants de Saint Remy von seiner Stellung bekannt gegeben in Uebereinstimmung mit dem Entschluß des Ministerraths, durch den der Oberstleutnant zur Disposition gestellt wird.

London, 19. Sept. (W. T.-B.) Nach einer Meldung der „Daily Mail" aus Lourenco Marquez wurde der Häuptling Macombe von den portugiesischen Truppen vollständig geschlagen und gefangen genommen. Der Krieg ist anscheinend beendet.

Petersburg, 19. Sept. (W. T.-B.) Die Staatsbank setzte den Zinsfuß für Darlehne gegen Fonds sowie Waaren, ferner für Spezial-Kontakurrent, das durch Fonds sicher gestellt ist, um ½ Prozent herab.

Peking, 19. Sept. (Privat-Tel.) Der russische Gesandte versicherte seinen Kollegen vom diplomatischen Korps, daß die Schanhaikwan-Niutschwang-Eisenbahn und der südliche Theil der Mandschurei am 8. Oktober gemäß der Mandschurei-Konvention an China zurückgegeben werden.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Apollo-Saal.
Heute Abend 8 Uhr:
Leo Erichsen.
Hochinteressanter Vortrag. — Sensationelle Experimente. (13477

Ueber unreinen Teint schreibt Herr Dr. med. E., Spezialist für Hautkrankheiten in B.: Ich hatte wiederholt Gelegenheit, die „Herba-Seife" zu empfehlen. Ich halte sie für ein vorzügliches kosmetisches Mittel gegen leichte Hautleiden und unreinen Teint, Blütchen u. dergl., besonders für blonde Damen mit zarter Haut. Z. h. in Apotheken, Drogerien u. Fabrikant J. Gioth, Hanau 5. (11869

THEE-MESSMER
in 100000 Familien getrunken. Probepacket 60 ₰—ℳ 1,25 bei A. FAST. 13130m

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng und die mit ihr verbündete The Bradstreet Company halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht in allen Bureaus postfrei. Die Oberleitung der Auskunftei befindet sich in Berlin W, Charlottenstraße 23. (2553m

Extrabeilage!

Gar nicht wiederzuerkennen ist der Freund der Familie: das altbekannte und überall gelesene Familienblatt „Mode und Haus", Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35. Von nun an kommt „Mode und Haus", das alle 14 Tage, 40 Seiten stark, mit **großem Schnittbogen** erscheint, noch ungemein **verbessert und vermehrt** heraus. In einem **hocheleganten Umschlag geheftet**, bringt es neben dem achtseitigen Modentheil ca. **30 Seiten Belletristik**. Ein **hochinteressantes Preisausschreiben von Mk. 600** ladet zur Betheiligung ein. Zugleich beginnt der neue Roman des beliebten Erzählers Arthur Zapp: „Die Heirath seiner Hoheit", eines der spannendsten Werke der zeitgenössischen Belletristik. Moden für Erwachsene und Kinder, Wäsche, Handarbeiten, Kindererziehung, ärztliche und juristische Rathschläge, Aktuelles aus der Zeit wie aus dem Leben der Frau — es findet sich alles in diesem in seiner Art einzig dastehenden Blatte vereint. Ferner bringt es Humorbeilage, einen „Aerztlichen Rathgeber", eine Musikbeilage, ein **farbenprächtiges Modenkolorit** und vieles andere noch. Ganz besonders sei auf den jeder Nummer beiliegenden, **mustergültigen Schnittbogen** aufmerksam gemacht, außerdem liefert der Verlag Extraschnitte nach eingesandtem Körpermaaß zu minimalen Selbstkosten. „**Mode und Haus**" kostet trotz seines reichen Inhalts und der **großartigen Verbesserung** pro Quartal nur **Mk. 1 —**, mit farbigen Moden- resp. Handarbeiten-Kolorits Mk. 1,25. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. **Gratis-Probenummern** bei ersteren und durch den Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35. Im Uebrigen verweisen wir auf den heute beiliegenden, **reich illustrirten Prospekt.**

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt=Theater.

Freitag, 19. September 1902, Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout A.

Grossstadtluft.

Schwank in vier Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Eugen Siegwart.
Personen:

Martin Schröter, Fabrikant . . . . . Curt Eberhardt
Sabine, seine Tochter . . . . Melly Sachs
Walter Lenz, Rechtsanwalt . . . . . Emil Wittig
Antonie, seine Frau . . . . Gertrud Korn
Bernhard Gempe, ihr Cousin . . . . Adolf Gärtner
Fritz Flemming, Ingenieur . . . . . Otto Busch
Dr. Crusius . . . . Eugen Siegwart
Frau Dr. Crusius . . . . Elisabeth Pfeiffer
Rektor Arnstedt . . . . Josef Kraft
Frau Rektor Arnstedt . . . . Johanna Proft
Martha, Dienstmädchen . . . . Jeanette von Fielitz
Ein Tapezierer . . . . Bruno Galleiske
Ein Diener . . . . Emil Werner

Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan:
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. Passepartout B. Bei ermäßigten Preisen. **Minna von Barnhelm.** Lustspiel.
Sonntag Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. Passepartout C. Zum 1. Male. **Das Opferlamm.** Schwank.
Montag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout D. Bei ermäßigten Preisen. **Jugend.** Liebesdrama.
Dienstag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout E. **Kollegen.** Charakter-Komödie. Hierauf: **Die Liebesprobe.** Schwank.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Ara Zebra Vora
and the Squaw Buffalo.
Indianischer Zeitvertreib.
Einzug des Königs von Italien in Berlin,
vorgeführt durch den Biomatographen,
and das übrige vollständig neue Ensemble.
Kassenöffnung 7, Anfang d. Konzerts 7½, der Vorstellung 8 Uhr.
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Freikonzert.
„D'Mürzthaler" (10 Personen.) Theaterkapelle.

Wintergarten

Olivaerthor 10. **Olivaerthor 10.**
Sonntag, den 21. September cr.:
Erstes großes Konzert
in den unteren Räumen.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Kaiser-Panorama
Passage Laden 7.
Die hochinteressante Besteigung des
Montblanc
am Sonnabend zuletzt!!
Sonntag: Partieen am Watzmann, Königssee 2c.

Friedrich Wilh.=Schützenhaus

Freitag, den 19. September 1902:
Grosses Extra-Konzert
und
Schlachtmusik
zur Erinnerung an die ruhmreichen Kriegsjahre 1870/71, ausgeführt von der **ganzen Kapelle** des Fußartillerie-Regiments von Hinderfin (Pomm.) Nr. 2
(in Uniform)
unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn C. Theil, unter Mitwirkung einer Schützen-Kompagnie und eines Tambour- und Hornisten-Korps. (13459
Anfang 7 Uhr. Entree 30 ₰.

Restaurant zur Markthalle

Junkergasse 3.
Heute Abend die beliebte Rinderfleck, Gänseklein und andere Speisen.
D. Elfert.

Café Milchpeter.

Sonntag, 21. September:
Erstes Kaffee-Konzert
mit nachfolgendem Familienkränzchen.
Anfang 5 Uhr. Entree 20 ₰.
M. Homann.

CIRCUS
M. Schumann

Sonnabend, 20. September, Abends 8 Uhr:
Große Gala-Vorstellung.
Ehren-Abend
des Direktors Max Schumann.
Besonders reichhaltig., auserlesenes Sensationsprogramm.
Nur noch einige Tage!
„Auf Helgoland"
Circus unter Wasser.
Sonntag, 21. September, **(Letzter Sonntag),**
2 Große Vorstellungen 2.
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Nachmittags und Abends: (13547
„Auf Helgoland"
Circus unter Wasser.

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, den 25. September cr., Abends 7 Uhr
Vereins-Versammlung
— in der Aula des städtischen Gymnasiums. —
Tagesordnung:
Gedächtnißrede für **Auguste Schmidt.**
Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten.
13519) **Der Vorstand.**

Gesellschaftshaus (66902
Heil. Geistgasse 107.
Empfehle meine Säle zu Hochzeiten, für Vereine, Vergnügungen 2c.
Rich. Ehrlichmann.

Café Noetzel
II. Petershagen,
empfiehlt sein (70065
Lokal für Vereine und Privatgesellschaften.
Bühne u. Flügel z. Verfügung.

Vereine

Steuermanns-Sterbe-Kasse.
Sonntag, 21. September cr., Nachmittags 1 bis 6 Uhr,
Sitzung zur Empfangnahme der Beiträge Heilige Geistgasse 43.
Der Vorstand.

Junge Gänse u. Enten, junge Tauben, junge Rebhühner u. neuen Magdeburger Sauerkohl
empfiehlt
August Splett,
vorm. Carl Köhn,
Vorst.Graben 45, Ecke Melzerg.

Käse-Offerte
Einen Posten Schweizer und Tilsiter Fettkäse, hochfeine Qualität, empfiehlt (68165
pro Pfund 60 Pfg.
Dampfmolkerei Breitg. 38, Ketterhagergasse 16.

Junge Gänse, Rehrücken und Keulen, Lapatten und Abfälle
Wilh. Goertz, Frauengasse 46.

Danziger Männergesang-Verein.
General-Versammlung
Freitag, den 19. September, Abends 8½ Uhr, im Gewerbehause.
Tagesordnung: Bericht des Schriftführers.
Bericht des Schatzmeisters.
Wahl der Vereinsorgane.
13499) **Der Vorstand.**

Kranken- u. Sterbeunterstützungsbund „Friede und Einigkeit".
Sonntag, den 21. September, Nachmittags 2—4 Uhr im Lokale **Tischlergasse 49.** Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder im Alter von 15 bis 60 Jahren. Die Kasse zahlt vom Empfang der neuen Statuten pro Tag 1,30 ℳ Kranken- und 90 ℳ Sterbegeld.
Der Vorstand.

Meyer & Gelhorn,
Bankgeschäft.
Langenmarkt 38. Langenmarkt 38.

An- und Verkauf von Werthpapieren.
Beleihung
von Effekten und Hypotheken-Dokumenten.
Entgegennahme von Baareinlagen
unter bestmöglichster Verzinsung.
Conto-Corrent u. Check-Verkehr.
Diebes- und feuersichere
Stahlkammer.
Einzelne in derselben befindliche Fächer, welche unter eigenem Verschluß des Miethers stehen, geben wir pro Jahr zu 10 ℳ, für kürzere Zeit zu entsprechend billigerem Preise ab. (12658
Meyer & Gelhorn.

Großen Posten
Taschentücher,
rein Leinen, gute, reelle Qualitäten, mit ungleichen Borden, aber ohne Fehler,
bedeutend unter Preis
offerirt (13485
Otto Kraftmeier,
Langgasse 59.

Hugo Lietzmann, (13491
Generalagentur
der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Jopengasse 47. **Telephon 813.**

A. F. Sohr,
Möbel-Fabrik und Magazin,
Grosse Gerbergasse 11/12.

Grösste Auswahl completer Einrichtungen
in einfacher wie eleganter Ausführung.

Zum Wohnungswechsel empfehle ich für Ergänzungen mein
reichhaltiges Lager gediegener Möbel u. Prima Polsterwaaren
wie: Salonschränke und Verticows, Garnituren und Divans, Buffets, Herren- u. Damenbücherschränke, Trumeaux, Decorations-, Pfeiler- und andere -Spiegel, Herren- und Damenschreibtische, Bettgestelle, Kleider-, Pfeiler- und Wäscheschränke, Servir-, Wasch- und Nachttische, Salon- u. Ausziehtische, eiserne Betten, Schreib-, Fantasie- und Rohrlehnstühle, Küchenmöbel etc. etc.

Bedeutend vergrössert:
Special-Abtheilung
für Teppiche und Vorlagen, Gardinen, Stores und Rouleaux, Fatansie-, Gobelin- und Seidenstoffe, Wollplüsche und Moquettes
in aparten, modernen Mustern und in einfachen wie feinsten Qualitäten.

Atelier für Decorationen.
Langjährige Garantie! Billige Preise!
(13053

Die am
1. Oktober cr. fälligen Coupons und geloosten Stücke
lösen wir schon von jetzt ab provisionsfrei ein und vermitteln den An- und Verkauf von Werthpapieren zu billigsten Sätzen. (13188
Danziger Privat-Actien-Bank.

Melle A. Fechoz, de retour de Paris,
recommence ses leçons de français (et d'italien.)
Cours de littérature.
Conférences: lecture et prononciation, conversation etc. 5 h. ½ et 8 h. du soir.
S'inscrire de 11 h. à 2 h. (13501
Langenmarkt 47, Eingang Gr. Krämergasse.

Konservatorium zu Danzig.
Monatshon. Klavier ob. Kl. 10 ℳ, mittl. u. Anfängerkl. 8 ℳ. Gesang 10 ℳ. Streichinstr. 8 ℳ. Theorie 5 ℳ. Näh. Prospekt.
Anmeldungen: Dienstag, 23. September, 11—1 u. 5—6 Uhr. Mittwoch, 24. September, 11—1 u. 5—6 Uhr.
Ludwig Heidingsfeld, Kgl. Musikdirektor,
Kassubischer Markt 9. (12716

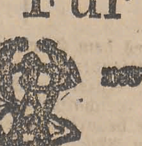
Gänzlich. Ausverkauf m. **Tapeten**
Preise ohne Konkurrenz!
Brodbänkengasse 48, 1Tr. (69185

Selbstgearbeitete schwarze **Leder-Markttaschen** zu haben Goldschmiedeg. 9. (70445

Billard zu beziehen, **Klavier** zu stimmen in Langfuhr, Labesweg 1.

Möbelwagen,
Hochzeits-, Leichen- u. Spazierfuhrwerke billigst bei Max Bötzmeyer, Altst. Graben 63. (70295

Portwein à Liter 1,40 Mk. zu haben 1. Damm 14. (69075

Für Theaterbesucher!

Pralinées, Chocoladen, Bisquits
in nur vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen
empfiehlt die
Kaffee- und Thee-Lagerei
Wilhelm Ebner,
Kohlenmarkt 32, am Zeughaus. (12582

Joh. Busenitz Nachf.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
DANZIG.

Kohlen.
Die Verwiegung jeder Fuhre geschieht auf unserer geaichten Centesimalwaage
durch einen vereidigten Wieger.
Bestellungen Hopfengasse 104 oder Hundegasse 31.
Telephon-Nummern 364, 32 und 33 (10546

In **Ohra** Niederlage bei **J. Woelke.**

Vermischte Anzeige

Ich wohne jetzt
Langgasse 6
(Jockey-Club.) (69555
Dr. med. H. Meyer.

Ich verreise
Vertreter: (13461
Herr Dr. Fischer,
Stadtgraben Nr. 5
(8—9, 3—4),
Herr Dr. Mierendorff,
Weidengasse Nr. 49
(8½—10, 3—4).
Dr. Reinke.

Zurückgekehrt
Conrad Steinberg,
american dentist,
Holzmarkt 16, 2. Et.
(13256

Künstl. Zähne
von 2 Mk. an
Reparatur. u. Plomb. v. 1 Mk. an **A. Neuhoff,** Atelier Schmiedegasse 12, 1, Privatwoh. bis 1.Okt.2.DammNr.1,1. (60885

Für Zahnleidende.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen und Umarbeitung in einigen Stunden (5403
Dr. Eugen Leman
Gerbergassen-Ecke.

Homöopathie.
Ich wohne (13431
Ketterhg.-G.14 Scheunemann.

Monogr. u. Buchstaben i. Wäsche w. saub. gest. Heil. Geistg. 99, 1Tr.

Provinz.

k. Kahlbude, 18. Sept. Im Kreise seiner Kinder und Kindeskinder feierte gestern das Altsitzer Ring'sche Ehepaar in Löblau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Herr Ring ist 85, seine Gattin 83 Jahre alt. Die Einsegnung fand in derselben Kirche, in der das Paar seine grüne und goldene Hochzeit gefeiert hat, durch Herrn Pfarrer Uebe statt. Der Kaiser hat dem Jubelpaare die Ehejubiläumsmedaille verliehen. Der kirchlichen Feier schloß sich eine Feier im Saale des Herrn Werner an, bei welcher die alten noch recht rüstigen Eheleute tapfer Stand hielten. Von Nah und Fern waren zahlreiche Glückwünsche und Telegramme eingelaufen.

kt. Kladau, 18. Sept. Der Besitzer L. Zöllner fuhr gestern Nachmittags in die Niederung, sein Gras mähen zu lassen. Abends 11 Uhr kam das Fuhrwerk nach Hause. Z. saß in seinem Wagen und war starr und kalt. Alle Versuche, ihn ins Leben wiederzubringen, waren vergebens. Da Z. nur allein gefahren war, weiß niemand die Ursache des Todes. Man vermuthet Herzschlag. Z. war etwa 34 Jahre alt. Er hinterläßt eine Frau und 3 unerwachsene Kinder.

k Thorn, 17. Sept. Mit einem Antrage bezüglich der Fleischnoth beschäftigte sich die heutige Stadtverordneten-Versammlung. Auf eine Anregung der Schlachthausdeputation hat der Magistrat eine Petition an den Reichskanzler um Zulassung der Einfuhr russischer Schweine in ganzen Waggonladungen in das städtische Schlachthaus zur sofortigen Abschlachtung entworfen. Die Stadtverordneten traten dem Gesuche einstimmig bei. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß bei den um 50 Prozent gestiegenen Preisen des Schweinefleisches der Konsum des letzteren so erheblich zurückgegangen ist, daß daraus für die Arbeiterbevölkerung Schäden unausbleiblich eintreten müssen. Wie erheblich die Abnahme des Konsums von Schweinefleisch hier ist, beweist die Thatsache, daß im Etatsjahre 1901/02 im städtischen Schlachthause über 2500 Schweine weniger geschlachtet worden sind. — Der Haushaltsplan der städtischen Foestverwaltung pro 1. Oktober 1902/03 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 111 200 Mk. festgesetzt. Der an die Kämmereikasse abzuführende Ueberschuß ist auf 29 000 Mk. veranschlagt. Die Einnahmen aus Nutz- und Brennholz sind ganz erheblich niedriger angesetzt. — In den Aufsichtsrath der Kleinbahnaktiengesellschaft Thorn-Leibitsch ist Herr Erster Bürgermeister Dr. Kersten als Vertreter des Stadtkreises Thorn eingetreten.

N. Culm, 17. Sept. Herr Besitzer Goertz in Culm, Roßgarten, hat seine 45 ha große Besitzung für 93 000 Mk. an Herrn Landwirth Haus Unrau in Schöneich verkauft.

k. Bütow, 18. Sept. Am 9. Juni d. Js. wurde der Schlachthofwärter und Wiegemeister Mey vom hiesigen Schlachthof wegen Betruges in 7 Fällen, begangen zu Gunsten seines Schwiegersohnes, des Fleischermeisters J. zu 5 Monaten Gefängniß und 550 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Die von Mey gegen das Urtheil eingelegte Berufung wurde gestern von der Stolper Strafkammer verworfen.

*** Gumbinnen**, 18. Sept. „Hunde, welche diesen Bestimmungen zuwider frei umherlaufend betroffen werden, können sofort getödtet werden", heißt es in der Bekanntmachung der Gumbinner Stadtpolizeiverwaltung über die Hundesperre. Zwei Jungen theilten nun, wie die „Goldaper Allgemeine Zeitung" schreibt, einem Polizeibeamten mit einem gewissen Stolz mit, daß sie in der Sodeikerstraße einen Hund betroffen und nach Wunsch des Magistrats todtgeschlagen hätten. Tableau!

*** Posen**, 18. Sept. Der Hauptangeklagte im polnischen Akademiker-Prozesse, Referendar Franz Karas aus Lissa, ist infolge seiner Verurtheilung zu 8 Monaten Gefängniß aus dem Justizdienste entlassen. — Unser Bürgermeister Künzer hat sich um die erledigte Stelle des Ersten Bürgermeisters in Königsberg in Pr. beworben. Dieser Tage soll bereits die Vorstellung des Herrn Künzer bei den Königsberger städtischen Kollegien stattgefunden haben.

-r. Posen, 17. Sept. In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde die Aufnahme einer Anleihe von 15 Millionen Mark zu 3 bezw. 3½ oder 4 Prozent je nach Lage des Geldmarktes genehmigt. Bestimmt sind 1,2 Millionen Mark für Kanalisationen, 1 225 000 Mark für Pflasterungen, 900 000 Mark für die Fertigstellung der Umschlagstelle an der Warthe, 750 000 Mark für den Theaterneubau, 750 000 Mark für Schulbauten, 500 000 Mark Mehrkosten für den Bau des Schlacht- und Viehhofs, 300 000 Mark für die Gebäude der Maschinenbauschule, 433 000 Mark für andere Bauten, 1 Million Mark Beitrag für die Entfestigung, 500 000 Mark für Grundstückserwerbungen, 245 000 Mark für Ablösung von Hypotheken auf städtischen Grundstücken, 6 Millionen Mark für Erweiterung der Gas- und Wasserwerke und ihrer Anlagen bezw. für Zwecke der Elektrizität, 115 000 Mark für Erweiterung des Bahnhofs Gerberdamm, sowie 460 000 Mark nachträgliche Eingemeindungskosten ꝛc. Die städtischen Anleiheschulden betragen z. Z. 15¼ Millionen Mark.

Eingesandt.

Ein häßliches Verkehrshinderniß.

Seit etwa zehn Jahren schon haben die Anwohner des Hakelwerkes immer gehofft, daß endlich einmal der widerwärtige, häßliche, halb verfallene Bretterzaun an dem Grundstück Ecke Hakelwerk und Spendhaus wegkommen würde. Diese Hoffnung schien um so mehr ihrer Verwirklichung entgegenzugehen, als vor 7—8 Jahren alle übrigen Anwohner an ihrem Theil bereitwillig zur Regulirung und Wegeverbesserung am Hakelwerk beitrugen, die Straße gepflastert und die Anlage vorgerichtet wurde. Man hätte es damals für vollkommen ausgeschlossen gehalten, daß dieser unwürdige Zustand das alte Jahrhundert noch um zwei Jahre überdauern würde. Und doch ist dem so. Und dazu umschließt die alte Brettereinfassung blos einen Theil Hofraum, der gar keine so nothwendige Verwendung findet.

Wenn der betreffende Grundstücksbesitzer, ehe er baut, nicht gezwungen werden kann, in die Fluchtlinie zu rücken, so könnte ihm doch ohne Zweifel wenigstens auferlegt werden, daß er einen anständigen Zaun anbringt, ein gleichmäßiges hölzernes oder eisernes Stacket oder ähnliches.

Jetzt, da auf der gegenüberliegenden Seite ein stolzes Schulgebäude sich erhebt und neben der Bretterwand drei geschmackvolle Verblendspiegel-Neubauten den Platz verschönern, dürfte es um so mehr an der Zeit sein, daß die Behörde entscheidende Schritte thut, diese Verunstaltung des Hakelwerks zu entfernen oder wenigstens zu mildern.

Mehrere Anwohner.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 18. Sept.

Wegen Sittlichkeitsverbrechens, welches er in drei Fällen an Mädchen von 7 und 12 Jahren begangen haben soll, war der Arbeiter Botzek aus Hochstrieß angeklagt. Das Gericht sprach ihn jedoch frei.

Gestörtes Hochzeitsvergnügen. Am 16. April feierte der Bürstenmacher Johannes Mankowski in seiner Wohnung in der Häkergasse seine Hochzeit. Schon am Polterabend war von einer Rotte zwanzigjähriger Jünglinge allerhand Unfug in dem Hause Mankowski's verübt worden. Am Hochzeitstage selbst setzten sich die Störungen fort. An die Hochzeitsgesellschaft wurden immerfort Zettel geschickt des Inhalts, daß sie schleunigst Liqueur auf die Straße schicken sollten, sonst passire etwas. Die Burschen löschten auch sämmtliche Lampen auf den Treppen aus und warfen eine Flasche ins Haus, deren Inhalt alle Räume mit einem üblen Geruche erfüllte. Nun wurde es den Hochzeitsgästen aber doch zu bunt, sie liefen auf die Straße, voran der Heizer John Krause, und unten entwickelte sich eine große Schlägerei bei der Krause's eigener Neffe, der Tischler Eisenbach, die Hauptrolle gespielt haben soll. Krause erhielt Verletzungen am Bein, während Eisenbach zwei leichte Schnittwunden am Kopfe davontrug. Ob Mankowski geschlagen hat, konnte nicht festgestellt werden. Das Gericht sprach sowohl ihn wie Krause frei, da angenommen wurde, daß sie in Nothwehr gehandelt hätten.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 18. September.

Angekommen: „Britta," SD., Kapt. Overaas, von Peterhead mit Heringen. „Baltic," SD., Kapt. Oesterberg, von Karlskrona mit Steinen. „Luna," SD., Kapt. Taarvig, von Lulea mit Eisenerz. „Alva," SD., Kapt. Piper, von Leith und Grangemouth mit Gütern. „Dora," SD., Kapt. Lomer, von Lübeck mit Gütern. „Mlawka," SD., Kapt. Paetsch, von Sunderland mit Kohlen. „Gysle," SD., Kapt. Svensson, von Montrose mit Heringen. „Augusta," SD., Kapt. Biedenweg, von Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Stralsund," SD., Kapt. Thorbjörnsen, nach Christiania mit Gütern. „Saturn," SD., Kapt. Klöfkorn, nach Emden mit Gütern. „Reval," SD., Kapt. Brüsch, nach Stettin mit Gütern. „Carlos," SD., Kapt. Witt, nach Rotterdam mit Gütern.

Neufahrwasser, 19. September.

Gesegelt: „Nanna," SD., Kapt. Eriksen, nach Kopenhagen mit Gütern. „Wakefield," Kapt. Wickmann, nach Helsingborg mit Ballast.

Retournirt: „Albert," Kapt. Stahr.

Ankommend: 1 Dampfer.

Einlager Schleuse, 18. Sept.

Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln. Dpf. „Brahe", Kapt. Jeschke von Graudenz, D. „Julius Born", Kpt. Schillkowski von Elbing mit div. Gütern an Joh. Ick bezw. v. Riesen-Danzig.

Stromauf: 5 Kähne mit Steinen, 4 mit Kohlen, 2 mit Gütern, 1 mit Brettern, 1 mit Faschinen. D. „Linau", Kapt. Adler an A. Müller-Königsberg, D. „Margarete", Kpt. Janzen an v. Riesen-Elbing, D. „Montwy", Kpt Marowski an B. D.-Ges.-Bromberg, D. „Anna", Kapt. Friedrich an Nonnenberg, D. „Wanda", Kpt. Krupp an Lublinski, beide Graudenz, D. „Graudenz", Kpt. Schröder an Rud. Asch-Thorn, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Die nachstehenden Holztransporte haben am 18. Sept. die Einlager Schleuse passirt. **Stromab:** 1 Traft eichne Rundklötze, kieferne Sleeper und Kantholz von Bromberg u. Kowalowski, Lubartow durch J. Goldbaum an C. Meseck, Weßlinken.

Handel und Industrie.

New-York, 18. Sept. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	17./9.	18./9.		17./9.	18./9.
Can. Pacific-Actien	141⅛	141	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	73⅝	74⅞	per September	5.20	5.25
„ „ Preferr.	7.20	7.20	per Oktober	5.30	5.30
Petroleum refined	7.20	7.20	per Januar	5.45	5.45
do. standart white	8.50	8.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30	per September	75	74¼
			per December	74	73⅝
Zucker Muscovad.	5½	5½	per Mai	75½	74⅞

Chicago, 18 Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	17./9.	18./9.		17./9.	18./9.
Weizen			Schmalz		
per September	72⅜	72¼	per Oktober	9.77	9.60
per December	69	68⅝	per Januar	8.55	8.47
per Mai	70¼	70	Pork per Oktober	16.25	16.20

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 18. Sept. Wasserstand 0.68 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kunz	Kahn	Steine	Czernewitz	Schulitz
Andrzyk	do.	do.	do.	do.
Jantz	do.	do.	do.	do.
Fritz	do.	do.	do.	do.
Marquardt	do.	do.	do.	do.
Zergatke	do.	do.	do.	do.
Rudlewski	do.	Kohlen	Danzig	Plock
Görgens	D. Genitiv	Güter	do.	Thorn

Leipzig, 19. Sept. Im gestrigen letzten Prüfungstermin im Konkurs der Leipziger Bank waren 10 Forderungen in Gesammthöhe von 1 408 000 Mk. nachträglich angemeldet. Sämmtliche Forderungen wurden bis auf 3000 Mk. als bestritten zurückgewiesen. Die Schlußrechnung des Konkurses ist für Ende 1903 bezw. Anfang 1904 vorgesehen.

New-York, 17. Sept. Weizen eröffnete in stetiger Haltung mit unverändertem Decemberpreis. Während des Börsenverlaufes war ein leichtes Anziehen der Preise bemerkbar auf Käufe ausländischer Firmen, festere fremde Märkte und auf Deckungen. Schluß stetig, Preise unverändert bis ⅛ c. höher; nur September aus denselben Ursachen wie in Chicago ½ niedriger. — Mais eröffnete fest, December ½ c. höher. Die Preise zogen weiter an auf geringe Zufuhren in den westlichen Staaten, Deckungen, Ankündigung von Frostwetter und auf geringe Verkaufsneigung. Schluß fest, ¼ c. bis ½ c. höher.

Chicago, 17. Sept. Weizen. December eröffnete ⅛ c. höher als gestern. Die Preise zogen etwas an auf Käufe ausländischer Firmen bei großer Zurückhaltung der Abgeber und auf Kabelberichte über festere fremde Märkte. Vorübergehend erfolgte wohl eine Abschwächung, weil man über die geringe Nachfrage für die Ausfuhr enttäuscht war, doch wurde dieser Preisverlust später wieder eingeholt auf bessere Kabelmeldungen aus Europa und auf Nachrichten über die Ernte, die für die Haussiers günstig lauten. Schluß fletig, Preise unverändert bis ⅛ höher. September-Lieferung gab ¼ c. nach, da noch größere Vorräthe vorhanden sein sollen. — Mais. December war bei der Eröffnung ¼ höher. Die Preise zogen während des Börsenverlaufes an auf geringe Zufuhr im Westen, Deckungen und schwaches Angebot. Auch herrschte die Meinung an der Börse, daß in nächster Zeit Frostwetter eintreten werde, wodurch eine weitere Steigerung erzielt wurde. Im Einklang mit der guten Haltung in New-York schloß Mais in fester Tendenz; Preise ¼ c. bis ½ c. höher.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 19. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Temp. Cels.
Stornoway	770,5	OSO	s. leicht	bedeckt	4,4
Blacksod	768,2	SSO	schwach	wolkig	11,7
Shields	771,1	WNW	leicht	wolkig	7,2
Scilly	768,1	OSO	frisch	wolkig	13,9
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	771,9	NNO	leicht	wolkenlos	6,0
Vlissingen	772,0	SW	leicht	halbbedeckt	12,1
Helder	770,7	NW	schwach	wolkig	12,1
Christiansund	765,4	N	schwach	Regen	4,6
Skudesnaes	766,8	NNW	stark	wolkig	7,0
Skagen	763,3	O	schwach	wolkig	9,2
Kopenhagen	763,9	NW	leicht	bedeckt	8,9
Karlstad	763,1	NW	leicht	heiter	3,4
Stockholm	759,5	WNW	mäßig	heiter	4,6
Wisby	759,6	NNW	mäßig	heiter	7,5
Haparanda	752,5	N	stark	Regen	1,2
Borkum	769,4	NW	frisch	heiter	11,4
Keitum	767,2	NW	mäßig	bedeckt	9,7
Hamburg	768,5	WSW	schwach	halbbedeckt	8,6
Swinemünde	765,2	W	schwach	heiter	8,6
Rügenwaldermünde	763,1	NW	schwach	wolkig	11,3
Neufahrwasser	761,9	WNW	leicht	heiter	10,8
Memel	759,2	NW	frisch	wolkig	10,6
Münster Westf.	770,7	SW	leicht	wolkenlos	7,0
Hannover	769,9	—	still	wolkig	8,6
Berlin	767,5	WNW	schwach	wolkig	9,2
Chemnitz	770,5	WSW	schwach	wolkig	7,7
Breslau	767,4	W	schwach	bedeckt	9,3
Metz	772,2	NO	schwach	wolkenlos	3,5
Frankfurt (Main)	771,9	W	s. leicht	heiter	8,4
Karlsruhe	772,0	SO	leicht	wolkenlos	6,2
München	771,6	SW	leicht	heiter	8,4
Holyhead	769,9	S	s. leicht	wolkig	12,2
Bodö	759,9	N	mäßig	wolkig	4,0
Riga	—	—	—	—	—

Ein Minimum von 750 mm liegt über Lappland, ein Maximum von über 772 mm über Nordostfrankreich. In Deutschland ist das Wetter ruhig, veränderlich und kühl.

Ruhiges, vielfach heiteres, trockenes, etwas wärmeres Wetter ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 19. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	5	Regenschauer	Cherbourg	—
Swinemünde	2	Regenschauer	Paris	0
Neufahrwasser	0	meist bewölkt	Wien	0
Münster	4	Regenschauer	Prag	0
Breslau	0	meist bewölkt	Krakau	—
Metz	0	meist bewölkt	Lemberg	10
Chemnitz	2	Gewitter	Hermannstadt	—
München	0	meist bewölkt	Triest	2

Wie heizen wir unsere Wohnungen

zweckmäßig, möglichst sparsam und gesund? Das ist die Frage, die alljährlich bei Beginn der kalten Jahreszeit wieder in den Vordergrund tritt. (11354

Oefen, bei welchen die heute zu stellenden Anforderungen in vollkommener Weise gelöst, sind Winters Oefen Germanen, für dauernden und zeitweisen Brand mit jedem Brennmaterial, ausgestattet mit einer Ventilationsregulirung, welche die Wärmeabgabe in schnellster Weise auf den passenden Grad regelt, wodurch in ganz erheblicher Weise an Brennmaterial gespart wird.

Ein Beweis für die Vorzüge ist jedenfalls der Konsum, der sich in 8 Jahren auf ca. 200 000 Stück steigerte, ein Erfolg, den kein anderes System in Deutschland erreicht hat.

Musterbuch darüber ist durch jede bessere Ofenhandlung, evtl. durch Vermittlung des Fabrikanten Oscar Winter, Hannover, zu beziehen. Die Germanen-Oefen sind nur echt, wenn in der Glimmerthüre sich dieser Name befindet; deshalb achte man darauf und hüte sich vor den vielfachen Nachahmungen

---

Regelmäßige Dampfer-Verbindung

Danzig—Königsberg und vice versa
mit d. Dampfern „Autor", „Einigkeit", „Friede", „Graudenz", „Schwan", „Verein"
jeden Dienstag und Freitag Morgens 4 Uhr von Danzig und jeden Mittwoch und Sonnabend Morgens 4 Uhr von Königsberg.

Außerdem Extradampfer nach Bedarf, in der Regel jeden Donnerstag und Sonntag.

Nächster Extradampfer Sonntag, den 21. d. Mts.

Güteranmeldungen erbitten (13188

Emil Berenz, Danzig,
Robert Meyhoefer, Königsberg.

Die Eisnutzung

unseres „Rohrsees" für den Winter 1902/03 ist zu verpachten. Wir erbitten schriftliche Angebote bis zum 1. Oktober cr.

13224) **Zuckerfabrik Praust Act.-Ges.**

Schlußvertheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Anton Schellner** in Zoppot soll die Schlußvertheilung erfolgen. Dazu sind 1735 Mk. 86 Pfg. verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Betrage von 19207 Mk. 36 Pfg., darunter keine bevorrechtigten.

Das Schlußverzeichniß liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Amtsgerichts zur Einsicht aus. (13489

Zoppot, den 16. September 1902.

Der Konkursverwalter.
Conrad Elstorpff.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **A. Merten**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Danzig, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 15. Oktober 1902, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Danzig, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, anberaumt.

Danzig, den 14. September 1902. (13482

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abthl. 11.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der eisernen Dachkonstruktion für das Büchermagazin der Stadtbibliothek und die Lieferung der eisernen Decken- und Dachkonstruktion für den Aulabau der Oberrealschule hierselbst stellen wir auf Grund der dafür gegebenen Bedingungen zur öffentlichen Verdingung.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind unter ausdrücklicher Anerkennung der gestellten Bedingungen bis zum 6. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, im Baubureau des Rathhauses einzureichen.

Die Bedingungen und Zeichnungen sind in dem genannten Bureau einzusehen, können von dort auch gegen Erstattung der Schreibgebühr bezogen werden.

Danzig, den 15. September 1902. (13278

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung von 1000 Tonnen (zu je 1000 kg) Portland-Cement) zum Bau der neuen Trockendocks soll am 30. September 1902, Nachmittags 4¼ Uhr, verdungen werden.

Bedingungen werden gegen 1,20 Mk. portofrei versandt. Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind an das Annahmeamt der Werft zu richten. Bestellgeld nicht erforderlich.

Wilhelmshaven, den 17. September 1902. (13460

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines strammen (13524
Jungen
zeigen hocherfreut an
Danzig, 18. Sept. 1902.
Architekt Arendt
und Frau
Elisabeth geb. Bötzmeyer.

Nach schwerem Leiden starb Mittwoch, Abends 9 Uhr, mein lieber Mann, unser guter Vater, der Maurergeselle
Albert Stüwe,
Ritter des eisernen Kreuzes
im 57. Lebensjahre.
Dieses zeigt in tiefer Trauer an
Danzig, 19. Sept. 1902.
Rosalie Stüwe,
geb. Rutzke,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Sept., Nachm. 3½ Uhr, vom Diakonissenhaus auf dem St. Johanniskirchhof statt.

Die Beerdigung unserer lieben Tochter
Alice
findet Sonntag, d. 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Neufahrwasser, Sasperstraße 51, aus statt.
W. Pätsch u. Frau.

Danksagung.
Hiermit spreche ich allen Denen, die meinem lieben Manne die letzte Ehre erwiesen haben, und für die reichen Kranzspenden meinen aufrichtigen Dank aus.
Ww. Dorothea Freitag
geb. Brehmer.

Allen Denen, die unserem lieben guten Sohn und Bruder **Max** die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die reichen Blumenspenden und besonders Herrn Pfarrer Kleefeldt für die trostreichen Worte am Grabe sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.
Rudolph Freudenthal
nebst Frau und Tochter.

Verein „Hoffnung"
Das Mitglied, der Seemann
Friedrich Konipatzki
ist am 16. d. Mts. gestorben.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. Septbr., Nachmittags 3 Uhr, von der St. Bartholomäi-Leichenhalle aus statt.
Die Mitglieder versammeln sich um 2½ Uhr Nachmittags im Vereinslokal Niedere Seigen 8 zum Abholen der Fahne.
Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Der Vorsitzende. **Bajohr.**

Glas-
Buchstaben, Firmenschilder, Glasätzerei fertigt z. äuß. bill. Pr. Otto Reich, Dampfglasschleif. Breitg. 3. Telephon 1023. (67286

Auctionen

Auktion Kohlenmarkt 11.

Sonnabend, d. 20. September Vormittags 10 Uhr und folgende Tage werde ich im Auftrage der Frau Wwe. **Buettner** wegen vollständiger Geschäftsaufgabe öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Zum Verkauf kommen:

Strick- und Zephyrwollen, Vigogne und Baumwolle, wollene Hemden, Beinkleider, Unterröcke, wollene Strickwesten, seidene und wollene Tücher, Kappots, Korsetts, Schürzen, Tapisserie und Stickereien, Sammet- und Seidenbänder, woll. Bänder und Besätze, Strümpfe, Handschuhe, Kragen, Manschetten und Vorhemden, Nähseide, Garne und Zwirne, Portemonnaies, Zigarrentaschen, eine große Partie Spiel- und Galanteriewaaren, sowie Knöpfe aller Art, Repositorium und Glaskasten, Tombänke, ca. 100 Stück Lagerkartons, Kronleuchter u. sehr viele andere Waaren.

Hierzu ladet ein (69896

S. Weinberg,
vereidigt. Auktionator u. Taxator
Lade ganz besonders zu diesem Termin Wiederverkäufer ein.

Auktion.

Sonnabend, den 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung in meinem Auktionslokale St. Katharinen-Kirchensteig 19 a. e. Handschuhwaarengeschäft (13548

30 Cravatten u. Shlipse, 13 Paar schwarze Glacéhandschuhe, 6 P. Hosenträger, 36 Stück versch. Kragen, 12 Paar farbige Glacéhandschuhe

öffentlich, meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 58.

Auktion in Brentau bei Langfuhr

im früher Frantzius'schen Grundstück.

Dienstag, den 23. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich in Folge freiwilligen Auftrags bei dem Pächter Herrn **Carl Roggatz** wegen Abschaffung des Fuhrwerks an den Meistbietenden verkaufen:

6 Arbeitspferde, 4 vierzöllige Ziegelwagen mit Bremsvorrichtung, 1 Erntewagen, 1 Kastenwagen, 1 Roßwerk, 1 Getreidereinigungsmaschine, 2 Holzladen, div. Arbeitsgeschirre.

Den mir als sicher bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. Besichtigung am Auktionstage von 8 Uhr ab. (13531

Arthur Klau, Auktionator,
Danzig, Frauengasse 18. Fernspr. 1009.

Freiwillige Auktion in Letzkau bei Groß Zünder.

Dienstag, den 30. September, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **H. Ringe** wegen Aufgabe der Pachtung an den Meistbietenden verkaufen:

8 junge Pferde, darunter 2 trgd. Stuten, 3 Jährlinge, 1 Fohlen, 5 gute Milchkühe, 1 hochtragend, 1 Bullen, 2 Kälber, 4 Schweine, 1 Hofhund, 1 fast neuen Jagdwagen, 1 Halbverdeck- und 1 Kastenwagen auf Federn, 2 Arbeitswagen mit Ernteleitern und Rübenkasten, 1 kleinen Arbeitswagen, 1 Pr. Ernteleitern, 1 Spazier- u. 1 Kinderschlitten, 1 Pferderechen, 1 Häckselmaschine mit Roßwerk, 1 Schrotmühle, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Rapscylinder, 1 Rübenschneider, 1 eich. Klotzwalze, div. 3-, 2- u. einschaar. Pflüge, 1 Extirpator, 1 Krümmer, 1 Rapsflug, Eggen, 2 Kübel, davon 1 auf Rädern, 1 Dezimalwaage, 1 Mangel, 1 Hobelbank, 2 Pr. Spazier- u. 3 Gesp. Arbeitsgeschirre u. Zubehör, 1 Reitzeug, 3 Arbeitssättel, 1 Drehbutterfaß, 1 Mehlkasten, Gesindebetten, Pelzdecke, Schlittenglocken, Kutscherröcke, Rückpfähle u. Zaundraht, Säcke, Pläne, einige Möbel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Ferner sämmtliches Stroh und 1 Quantum Spreu diesjähriger Ernte. (13055

Fremde Gegenstände dürfen **nicht** beigestellt werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. Besichtigung am Auktionstage von 8 Uhr ab.

Arthur Klau, Auktionator,
Danzig, Frauengasse 18. Fernspr. 1009

Kaufgesuche

Gut erh. Dammsche Klaviersch. wird billig zu kaufen gesucht Schidlitz, Carthäuserstr. 103, 2.

Eiserner Ofen mit Ringen zum Kochen für alt zu kaufen gesucht Poggenpfuhl 21, im Geschäft.

Alte 6" Thonröhren zu kaufen gesucht. Offerten unter M 980 an die Exp. (70095

4 gut erhaltene Gasarme werden zu kaufen gesucht Große Mulde 28.

Kleiner Waarenschrank oder Schaukasten zu kaufen gesucht. Off. m. Prs. u. N 26 an die Exp.

Haare, ausgek. u. abgeschnittene kauft **Herrmann Korsch**, Damen-Friseur, Röpergasse 24. (12246

Eine Wellenbadschaukel oder Zinkbadewanne zu kaufen ges. Offerten unt. M 973 an die Exp.

G. e. Nähm. zu k. g. Kaff. Markt 8.

Suche gutg. Häkerei u. Bierverl. Offerten unt. M 995 an die Exp.

Junger Kaufmann sucht **rentables Geschäft,** gleichviel welcher Branche, bei Anzahlung von 10 000 Mk. zu übernehmen. Offerten unter N 9 an die Exp. d. Bl. erbet.

Ein alter Krankenfahrstuhl gesucht Breitgasse 125, 3 Tr.

Für ein beff. Restaurant wird ein **Buffet gesucht.** Off. unter M 964 an die Exped.

Gebrauchter, gut erhaltener **Wasserheizkessel** für Gärtn. zu kaufen gesucht. Off. u. N 23 an die Exp. d. Bl.

Kisten werden zu kaufen gesucht. Offerten unter 13524 an die Expedition dies. Blatt. erbeten. (13524

Milch, 50—100 Liter, täglich dauernd gesucht Meierei Gartengasse 3.

Alte Herrenkld. k. Altst. Grab. 56.

Selterfl. w. gek. Schüsseld. 17, pt.

Leere Oxhöftgebinde werd gekauft 3. Damm 7.

Lange schw. gold. Damenuhrk. wird gekauft. Off. u. N 37 erb.

Haare kauft stets **Kleefeld,** Altstädt. Graben 106. (63275

Zeitungspap. kauft jed. Posten zu höchst. Preis. **H. Cohn,** Fischm. 12 (68755

Möbel sowie ganze Wirthschaften kauft **J. Stegmann,** Altstädt. Graben 64. (65466

Milch sucht die Meierei **Langfuhr,** Hauptstraße Nr. 124 frei Haus oder Bahnhof **Langfuhr.** (68966

Saubere Zeitungen werden gekauft Fischmarkt 14. (69385

Getragenes Fusszeug kauft Altst. Graben 81. (68536

Blumentöpfe u. Zeitungspapier wird gek. Gr. Wollweberg. 18.

Altes Gold u. Silber kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (12753
J. Neufeld,
Goldschmiedegasse Nr. 26.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Bin willens, mein gut verzinsl. Grundstück in Hochstrieß, bestehend aus 2 Häusern u. Garten für 15 000 Mk., bei 4000 Mk Anzahl. zu verk. Agent. verbet Offerten unt. M 975 an die Exp

Waarenhaus Hermann Tietz, Berlin, Leipzigerstrasse.

Wir importiren wöchentlich mehrere Waggons

Feinste Ungarische Königstrauben

und bringen solche zum **billigsten** Tagespreis in 5 und 10 Kilo-Körben zum Versand. (13537

Verkauf der Grundstücke

der Frau Abdeckereibesitzer **Heering** in Bütow i. Pm., bestehend aus dem werthvollen Privilegium und schönem Grundbesitze nebst Garten und Wiesen am (13438 **Dienstag, den 30. Septbr. cr., Vorm. von 10 Uhr ab,** im Lokale des Herrn Kaufmann **August Katz in Bütow.** Näh. Auskunft ertheilt **v. Tesmar,** Trzebiatkow bei Kremerbruch.

Ein Gut in Ostpr.

in guter Lage, 920 Morgen, sehr preiswerth bei ca. 17000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Anfragen von Selbstreflektanten unter 13481 an die Exp. d. Bl. erb. (13481

Beabsichtige, mein
Geschäftshaus
worin seit Jahren ein gutgehendes Manufaktur-, Kurz- und Materialwaaren-Geschäft betrieben wurde, eines andern Unternehmens wegen preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (7024b

Ostseebad Steegen. B. Lindenbaum.
Haus, 7% verz., 3-4000 Mk. Anz., 750 Mk. Ueberschuß, sof. zu verk. Off. u. M 953 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Eckgrundstück mit Bäckereiconsens zu verkaufen. Off. unt. M 889 an die Exp. d. Bl. (13406

Ein Gut
in einer Größe von 252 Hektar soll wegen Krankheit des Besitzers sehr preiswerth bei einer Anzahlung v. 40-50000 M verkauft werden. Gebäude, Inventar und diesjährige Ernte gut. Hypothek: Landschaft, Restkaufgeld wird mit 4½% längere Zeit gestundet. Nähere Auskunft ertheilen **J. Gross, Wehlau,** (13070 **Adolph Neumann, Königsberg i. Pr.,** Kaiserstraße 18, 2. Etage.

Villa in Heubude mit Stall, Arbeiterh., gr. Obstgarten u. etw. Ackerland. Off. unt. M 343. (6408b

Landwirthschaft, 130 Morg., all. gut. Kleebod. u. Torf, g. Lage, neue Gebäude, b. 6000 M Anz. bill. zu vrk. Off. u. M 960 d. Bl. (7002b

Dampfschneidemühlen-Grundstück
an Chaussee, Bahn und Wasser gel., worauf so lange ein groß. Baugeschäft betrieben wurde u. eine gute Brodstelle ist, stellen wir Umstände halber billig bei gering. Anz. z. Verkauf. (6999b **W. Lühlow & Sohn,** Hopehill b. Reimannsfelde Wpr.

Eine hübsche Besitzung
massive Gebäude, gutes Inventar, dicht bei kleiner Stadt, 150 Morgen guter Boden, für 23 000 M bei 10 000 M Anzahl. zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Th. Mierau,** (13418 Danzig, Langgarten Nr. 73.

Sonntag, den 21. Nachm. 3 Uhr
Auktion
des nahe am Walde gelegenen Grundstückes mit Garterland wegen Erbschaftsregulierung an den Meistbietenden. (6360b **Plinski,** Heubude, Seestraße Nr. 7.

Bin willens mein
Grundstück
in Schidlitz zu verkaufen. Auffahrt, Hof, kleiner Garten. Off. unt. M 963 an die Exp. (7016b

Verkauf od. Tausch.
Bin willens, mein
Restaurations-Grundstück
in Königsberg in Pr., im Kneiphof gelegen, worin sich ein flottes Restaurant m. voller Konzession befindet u. wozu ein hochfeines Inventar, Billard, elektrisches Pianino etc. gehört, m. 12-15000 M Anzahlung zu verkaufen oder mit ein. Grundstück in oder bei Danzig zu vertauschen. Das Geschäft kann von gleich ohne Abstand übernommen werden. Off. u. N 35 a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Beabsichtige, mein Haus m. Hof bei nur 500 Mk. Anzahl. zu verk. Off. u. N 19 an die Expd. d. Bl.

Verpachtungen

5 clm. Morgen Grummet hat zu verpachten **Tissler,** Althof.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11

Gutgehende Meierei sofort zu verkauf. Erforderlich 2500 Mk. Off. unter N 20 an die Exped.

Fleischerei-Filiale
an eine ältere gewandte Dame, welche Kaution stellen kann, zu vergeben. Offerten unter M 962 an die Exped. dieses Blattes.

1 Pferd und 1 Landauer
zu verkaufen. (13486 **Dampfsägewerk Kielau Wpr. H. Gasiorowski,** Danzig, Dominikswall Nr. 2.

Ein gesund. Arbeitspferd ganz billig zu verk. Hundegasse 76, 1.

Echte Foxterrier-Hündin, zur Zucht geeignet, sehr klug, verk. Weidengasse 50, 2 Tr. (13521

Jagdhunde z. v. Altst. Grab. 63.

Vollblut-Wallach,
6-jährig, reine Beine, nach beendigter Uebung wegen Abreise äußerst billig verkäuflich. (7028b Leutnant **Mensch,** Danziger Hof

Kanarienw. 30 Pfg. Rammb. 39, 1

Preiswerth zu verkaufen: 2 gr. Bronce-Hängelampen mit Einrichtung f. Petroleum, Gas u. Kerzen, 1 Küchenschrank, 1 Komt.-Schr., 2 Komt.-St., 1 Wien. Rohrs., 1 gep. Klappbgest., Smyrna Tepp. ca. 40 qm. Bes. Mont. d. 22. resp. 23. d. Mt. **Gr. Wollweberg. 3, 1.** (13480

Fast n. Trumeauspieg., Vertik., Tisch dazu p. Krone, Säul., Bild., Schreibt., Stehpult, Tafelserv. f. 18 Pers., fast neu, pass. z. Geschenk, fortzgsh. zu vk. Heil. Geistg. 23, 2.

Kl. Kleiderschr., 2 Bettgestelle, 1 Spiegel b. zu vk. Langgart. 73, p.

Bettgestell mit Fedrm. 18 Mk., mah. Kleidrschr., Vertik., Wäschespind, Spiegel, Kinderwag., alles bill. zu verk. Altst. Grab. 62, Th. 4.

Ein gut erhaltenes Bettgestell
(ausziehbar) ist umständehalber billig zu verkaufen Gr. Berggasse 17, 3, Eingang Bischofsgasse, Bonke. (692g

Herrsch., eleg., wenig benutzte Nußbaum-Einrichtung:
Muschelgarnitur mit gewebtem Plüsch, 6 Muschelstühle, Diplom. Schreibtisch, Trumeau mit Säul. geschnitz. Vertikow etc. wegzugshalber **sofort** preisw. an ernsten Reflektanten (keinen Aufkäufer) zu verkauf. Für Garçon (Offiz.) besonders passend. Langfuhr, Klein Hammerweg 4, 2 Tr.

Ein zweithüriger Schrank, eichen, lackirt, ist zu verkaufen Weidengasse 30, 2 Tr., links.

Küchent. zu vk. Altst. Graben 89.

Gut erhaltene Herren- und seidene Damenkleider zu verkaufen. Zu erfragen Langfuhr, Hauptstraße 39, 1 von 11-12.

Ein fast neues grünseid. Kleid f. mittl. Figur, 1 Remontoiruhr zu verk. Thornscherweg 16, 4.

Fast neuer schw. Tuchanzug, gr. Figur, andere Kleider u. Frack billig zu verk. Mausegasse 18, 1.

Wintermantel, Bettgestell mit Matr., Porzellan zu verkaufen Langf., Ahornweg 7, 1, Helmar.

Winter-Paletot für 18-jähr. jung. Mann b. zu verk. 1. Damm 10, 2.

1 eleg. Abendmantel auf Seide, 1 schwarz. Tuchmantel auf Seide, 1 Pelzmantel (Rad), 1 Nerzboa, 1 eleg. helles Kleid ist zu verk. Vorstädt. Graben Nr. 44, 3 Tr.

Cape zu vk. Brodbänkengasse 8, 2.

S.-Ueberz. z. vrk. Hundegasse 13, 2.

Winterjaqu., Polsterbett, Korbstuhl bill. z. verk. Fraueng. 23, 2.

Frack u. Weste, gut erhalten, für 15 Mk. zu vk. Thornscherweg 14, 1.

Fast n. W.-Ueberz., Jaqu., Hose b. Ecke Matzkauscheg., l. Bierkeller.

Ein Radfahreranz., blau, f. Hrn. zu verkauf. 3. Damm 7, 1 Tr.

Umzugshalber ist ein Pianino und Plüschgarnitur zu verkaufen Thornscherweg 12a, pt.

Gut erh. Pianino b. z. verk. resp. z. vm. Gr. Allee, Lindenhof, Witt. (7065b

Gebrauchtes kreuzs. Pianino j. bill. zu v. Lastadie 22, pt. (7052b

Weg. Aufgabe einer Wirthschaft gut. Flügel, Schlafsopha, Chaiselongue, Waschtische, Spiegel, Stühle, nußb. Vertik. u. eiserne Bettgst. zu vk. Poggenpfuhl 73, 1.

Polyphon, selbstspiel., Spiegel, Bettgestell m. Matr., Porz. Bierunterst., Menagen fortzugshalb. zu verk. Altstädt. Graben 90, 1, l.

Zither, fast neu, zu verkaufen Ohra, Hauptstraße Nr. 9.

Pianino billig zu verkaufen Breitgasse 44, 3 Tr.

Pianino, fast neu, prachtvoll. Ton, zu vk. Langgasse 16, 1. (7071b

Neufahrw., Westerplatte, Kochhaus 4, am Hafen ist ein (13543 **Musik-Automat,** Symphon., 5 Pfg.-Einw., mit 16 Platten bill. zu verk. Zu bes. nur Vorm. und Sonntag früh.

Spielaut. 19 Pl. 5 ₰ Einw., 2 arm. Gasbrenn. Brodbänkeng. 48, 1.

Eine Violine mit Kasten billig zu verkaufen Bootsmannsgasse 2.

Ein Bettgestell u. eine Tischler-Rauhbank zu verkaufen Halbe Allee, Bergstraße 16, Hinterh.

Eis. Kinderbettgst., alte Herrensach. b. z. v. Brunshöferweg 26, 2.

Wegen Fortzugs von sof. zu vk.: fast n. Herrenschreibtisch, mah. Bettg. m. Matr., gr. u. kl. Küchent., gr. u. l. Bank Grabengasse 3, 1.

Ein Lehnstuhl, pass. für einen Kranken, versch. andere Möbel, Geschirr u. Hausgeräth zu verkaufen Lastadie 40, 2 Tr.

2 Stand eleg. Daunen-Betten, pass. für Brautleute, zweip. 40 Mk., einp. 30 Mk., zu verk. Langgasse 16, 1. (7070b

Nußb. reich geschnitzte Stühle, 2 Wascht. z. v. Langgasse 16, 1 (7069b

Erbschaftshalber Möbel zu verkaufen Karmelitergasse 4.

Weg. Umz. s. smtl. Möb. zu verk. **Tausch,** Vorst. Graben 65, Hof.

Umzugsh. Vertikow, Chaiselongue, gr. g. Tisch, g. e. Nähmasch., verst. Rockfigur u. Div. Langgasse 26, 3 Tr.

Betten spottb. z. vk. Vrst. Grb. 30, 1

Eine Kommode zu verkaufen Dreherg. 1, 3, Eg. Johannisg.

Ein Ausziehbettgest. mit neuer Sprungfedermatr. u. Keilk. u. e. Satz Betten zu vk. Tobiasg. 28, 1

Altstädt. Graben 7—8
mahag.: 1 Schreib-, 1 Nachttisch, 1 Speisetafel, Stühle, 2 pol. Bettgestelle mit Matratze und Betten zu verkauf. (13523

Birk. Wäscheschr., Waschtisch, gr. Spiegel Jungferngasse 9, Gesch.

Tische und verschiedene Sachen sind zu verk. Tagneterg. 12, Kell.

Zu verk. **Fischmarkt 8, 1,** weg. Umz. 1 sehr f. Buffet m. Säul., 1 g. Plüschg., 1 Plüschs., 1 achteck. Tisch, Schrbt., 1 Salontepp., 1 Salonuhr 2 nßb. Tr.-Spg., 2 Bettg. m. Mtr., 1 H.-Fahrrad Clevel., 1 Schlafsopha in Plüsch, 1 Ruheb., 1 nßb. Bücherschr., 1 Kl.-Schr., 1 Vert., 1 Spielt., 1 Ausziehtisch, 12 St. m. Nl. D. Möbl. s. n. u. k. b. Okt. steh. bl. (7059b

Fast neue hochf. Möbel, pass. für Brautleute, Paneelsopha, Garn., Vertikow, Schränke, Stühle, Spiegel, Bettgest., Plüschschlafsopha, Tische umzugsh. bill. zu verk. Langgasse 16, 1 Tr. (7068b

Rothbr. Plüschgarn., echt nußb., kl. Plüschs., mah. Ripss., fast neu, 20 u. 23 Mk., kl. Ripss. 26 u. 29 Mk. zu vk. Melzergasse 1, pt. (7072b

Wegen Todesfalls sind zu verk.: **1 Sorgstuhl, polierter Kleiderständer, Sopha, Tische und andere Sachen Stiftsgasse No. 8,** 1 Treppe links.

1 Bettgestell mit Matr. 10 Mk., 1 mah. Kinderausziehbettgest. m. Spfedmtr. 20 Mk., 1 mah. Pfeilerspiegel zu vk. Wellengang 12, 1, r.

1 Wickelkommode, 1 Tisch, 1 eleg. Ampel, Flaschen sind zu verk. Vorstädt. Graben Nr. 44, 3 Tr.

Umzugshalber zu verkaufen: 1 birk. Schreibsekretär, 2 birk. Bettgestelle mit Matratze, 1 eis. Bettgest., 1 Wascht. m. Zinkeins., 1 birk. Küchenschr. m. Glasthüre, 1 Kleiderst., 1 gr. Küchentisch m. Schubl. u. Klappe, 1 phot. App., 1 br. Wtrüberz. Paradiesg. 14, 2, H.

Verhältn. halb. sofort zu verkauf. 1 eleg., sehr gt. Plüschgarn. 100 M, 6 Stühle, 1 Kleiderschr., 1 Vertik., 1 sehr gutes mod. Plüschsopha 42, 1 groß. langer u. 1 klein. Spiegel, 1 modern., gutes Ripssopha 26, 2 breite Bettgestelle mit Matr., 1 eleg. Sophatisch, 1 Teppich, Waschtoil., Küchenschr. u. Tisch, **Frauengasse Nr. 9, 1 Tr.**

1 Sopha, 3 eis. Bettgest. m. Strohs. billig zu verk. Langgarterw. 9, 3.

Ein Eckspind billig zu verkaufen Kl. Rammbau 2, 1. Wächter.

Sophatisch u. Nähtisch, neu, sof. zu vk. Brandg. 9c, 2 Tr., vorne.

Kinderausziehbettg. 4, Winterk.-Pal., 3-5 J., fast neu, Winterübz. 5 Mk. z. vk. Ankerschmiedeg. 24, 3.

Birk., zerlegbar. Kleiderschrank u. eine Kommode, sehr gut erh. zu vk. Lastadie 29, Gartenh. 1 Tr.

Sophatisch, Serviertisch, Stühle, Wascht., h. verstellb. Kinderst., gr. Kleiderschr., Bett. Bettgest. Port. u. viel. and. z. vk. Breitg. 111, 2 Tr.

Starkes Schlafsopha für 10 Mk. zu verk. Mattenbud. 15, Hof, Th. 4.

Wegen bedeutender in diesem Sommer vorgenommener Betriebsvergrößerung meiner Fabrik, verkaufe ich äußerst billig, zu jedem annehmbaren Preise:
1) eine noch vollständig betriebsfähige stehende **Dampfmaschine** von 12 Pferdekräften älterer Konstruktion;
2) einen **Röhrendampfkessel** von 26 qm Heizfläche u. 5 Atm. Ueberdruck, vom Wpr. Dampfk.-Rev.-Ver. noch für längere Zeit als betriebsfähig erklärt und
3) eine kleinere liegende **Dampfmaschine** neuester Konstrukt. v. 6 Pferdekr., von **J. W. Klawitter** hierselbst vor 2 Jahren neu gebaut. (13540
Danziger Malzfabrik, Walter Kaemmerer, Stadtgebiet 25.

Damen-Fahrrad (Triumph) gut erhalten, preiswerth zu verkaufen Zoppot, Promenadenstraße 12. (6702b

Blonder Wachskopf, passend für Friseurgeschäfte, umständehalber zu verkaufen Langenmarkt 1, l. Laden. (6988b

Sehr günstiges Angebot. Fast neues Fahrrad (Dürkopp) u. fast neue Schreibmaschine (Smith Premier) sehr bill. zu vk. Off. u. M 883 an die Exp. (6949b

Photographie-Apparat, 6 mal 9, gut erhalten, mit Zubeh. für 6 M zu verk. Hopfengasse 88.

Eine Hand-Camera, 9 mal 12, erstkl. Appar., mit Stativ zu verk. Preis 40 Mk. Häkergasse 3, Lad.

Phonograph mit 12 Walzen zu verkauf. Jäschkenthalerweg 31.

Ein großer Gummibaum ist zu verk. Zu erfr. Rittergasse 31, 1.

Kasten-Federwagen preisw. zu verk. Ohra-Niederfeld 8.

10 bessere eis. Bettgestelle, wenig gebraucht, für 8—9 Mk. per Stück schleunigst zu verk. Heinrich Aris, Milchkanneng. 27

1 birk. Nachtstuhl, 1 eis. Bettgestell, 1 Waschtisch, 1 Kücht., 1 Winterpalet. billig zu verk. Hintergasse 10, pt.

Bier- und Weinflaschen, Bodenrummel und 1 Badewanne zu verkaufen Langenmarkt Nr. 1, 4.

1 Küchenbuffet 40 Mk., 2 mess. große Kaffeemaschinen, à 3 Mk., 1 Wagschaale mit Gewichten 1,50 Mk., 1 Kaffeebrenner mit Gestell 50 Pfg., gr. Bierflaschen Neue Pfefferst. Karreng. 7, oben, l.

Restaurat.-Einricht., Billard mit Zb., Musik-Aut., Bierapp., Tische u. Stühle zu vk. Salvatorg. 1—4.

Komtoirschrank und div. Utensilien billig zu verkaufen. Näh. Nachm. 4—6 Heil. Geistg. 96, 1.

Ein fast neuer Haussegen billig zu verk. Ohra, Radaunenstr. 23.

Fortzugshalber
Langgasse 20, 2. Et.
ein großer, fast neuer auseinander zu nehmender Bettkasten, Sorgstühle, kl. Tisch, Stühle etc. zu verkaufen. (7051b

Posten zurückgesetztes Fußzeug, (7064b auch viel schon getragenes billig zu verk. Altstädt. Graben 81.

Ein kleiner und ein großer Stahlpanzer billig zu verkaufen. Offerten unter N 12 erbeten.

Herren-Schreibtisch, eichen geschnitzt, fast neu, für 130 Mk. verkäuflich Langfuhr, Bahnhofstraße 2, part., l. (7048b

Bierapp., 2 Leit., Eiskast., Manomet., Schenkfaß, Spülkst., Tafelklav., 2 Soph., 12 gr. u. kl. Tische, Deck., 2 Dtz. Sthl., Bänke, Regul., Oelgem., Spieg., Schauf.-Lamp., Fleischkl. ganz b. Poggenpf. 51, pt.

Spaziergeschirre, Arbeitsgeschirre zu verk. Langgarten 82. (7057b

Eine Fournierbank, Schraubzwingen und Böcke verkauft **F. Noetzel,** Johannisgasse 12, 1.

Gelegenheitskauf.
Eine engl. Hühner-Doppelflinte, sehr gut schießend, eine Mehrlade-Pürsch- od. Scheibenbüchse, System 88, Cal. 9, fast neu, brillant schießend, nach Wahl, sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unter 13513 an die Exped. (13513

Elektrische Kronen u. Einzellampen, fast neu, billig zu verkaufen Zoppot, Schwedenhof-Str. 3, 1 Tr. links. (7060b

Zwei fünfarmige komplette Gaskronen, fast neu, zu verkaufen. (13529 **Eug. Hasse,** Kohlenmarkt 14/16.

Ein neuer Kinderwagen zu verkauf. Ohra, Neue Welt 23.

Zoppot.
Große und kleine Packkisten sind billig zu haben bei **C. A. Focke,** Spielwaarenhandlung, Seestraße 27. (693g

Spanische Wand zu verkaufen Schüsseldamm 17, pt.

Gut erh. **Bienenwohnung** weg. Fortzugs sof. sehr billig zu verk. Einbeuten 2 Mk., Doppelb. 3 Mk. Heiligenbrunnerw. 4, **Salewski.**

Fast neuer **bequem.** gepolstert. **Großvaterstuhl** steht billig zum Verkauf Große Gerbergasse 3, 2 Trepp.

Weiß- u. Rothweinflasch. zu vk. b. Wwe. **Steffens,** Barb.-Kirchh. 6/8.

Ein recht guter Kinderwagen billig zu verk. Gr. Gasse 6b, 2.

Singer-Nähmasch. zu verkaufen Neufahrwasser, Sasperstraße 6.

Gut erhalt. Roman ist billig zu verkaufen. **Breitgasse 83, 3.**

Spendhaus 1, Hälfte Hof als Lag. od. Stand f. Wagen bill. zu verm.

Großes Firmenschild aus Holz billig zu verkaufen. **Ernst Brüggemann,** Gr. Wollwebergasse 19.

Repositorium, a. als Küchenschr. z. gebr., zu verk. Beutlergasse 15, pt.

Fahrrad, gut erh., b. zu verk. Ecke Matzkauschegasse, im Bierkeller.

Eine Ladenkasse ist billig zu verkaufen **3. Damm Nr. 7.**

Bierapparat mit Einricht. zur Kohlens. b. zu vrk. 3. Damm 7.

Kl. 4rädrig. Handwagen, 1 eiserner Ofen, 2 Bettrahmen, mehrere alte Sachen b. zu verk. Engl. Damm 7, **Czarnetzki.**

Hocheleganter (7040b **Landauer- u. Halbverdeckwag.** billig zu verk. Fleischergasse 20. Ohra an d. Ostb. 6 Pferdeb. abzug.

Habe noch 30 Zentner
Vicia Villosa
die bekannten Winterwicken mit etwas Roggen besetzt, a Zentner 12 Mk. zu verkaufen. (13490 **Wilhelm, Klempin,** bei Sobbowitz.

Kleines Reitzeug billig zu verk. Gr. Bäckergasse 4, 2 Tr. r.

Ein 9-flammiger Petroleum-Apparat mit Geschirr billig zu verkaufen Weidengasse 40, Th. 7.

Fast n. Kücheneinricht., Glas- u. Porzellans. v. b. Poggenpf. 24-25, 4

Ein alter Grude-Ofen für 3 Mk. zu verk. Heil. Geistg. 79, 2.

Wohnungsgesuche

Verheir. Ingenieur mit einem Kinde sucht bis 1. Okt. **Wohnung** mit 4 Zimmern nebst Zubehör, eventl. Garten oder Veranda, in **Langfuhr.** Parterre, Wohnungen in Restaurants oder nur einseitig angebauten Häusern ausgeschlossen. Gefällige umgehende Offerten mit genauer Angabe der Straße, des Preises etc. unter M 905 an die Exped. d. Bl. erbeten. (6937b

Frdl. Wohnung (bis 22 Mk.) ges. (auch Schidlitz, Carthäuserstr.) Off. m. Prs. u. Beschr. u. B 116 E.

Niederstadt w. eine bess. Wohng. bis 3 Zimmer, Mädchenk., Küche, Bodenk. u. Keller, parterre od. 1 Treppe zum 1. Oktbr. gesucht. Gartenbenutzung erw. Off. mit Prsang. u. N 14 a. d. Exp. (7073b

Wohnung zum 1. Okt. gesucht. 25—30 M Off. u. N 7 a. d. Exp.

Kindrl. Ehepaar sucht Wohnung von 15 Mk. in d. Nähe d. Bahnh. Off. unt. N 25 an die Exp. d. Bl.

Suche z. Okt. Wohn. v. 9-10 Mk. mon. Off. unt. N 31 an die Exp.

Zimmergesuche

Eins. möbl. Zimmer in der Nähe des Fischmarkts gesucht. Offerten unt. M 956 an die Exp.

J. anst. Mdch., Schneid., s. z. 1. Okt. eins. möbl. Zm., Pr. 10-12 M Nähe Glockenth. Off. unt. N 29 an die E.

Kl. möbl. Stübchen von jung. Mann ges. Nähe der Kaiserl. Werft Kleine Gasse 6, 1 Tr.

Von e. in Stell. geh. anst. Fräul. wird v. gleich bis 1. Oktober ein **kl. bill. Zimmerchen gesucht.** Kaffee u. Mittag erwünscht. Off. mit Tagespr. u. N 8 an die Exp.

In der Nähe der Post werden sofort (13514 **1-2 unmöbl. Zimmer ges.** Off. unter N 18 an die Exped.

Herr
sucht zum 1. Okt. möbl. Zim. mit Kab., eleg. möbl., sep., ungenirt. Off. m. Pr. u. M 968 an d. E. (7013b

Eins. sep. möbl. Zimmer von e. Schneiderin ges. 3. Damm 14, 2.

Kl. saub. möbl. Zimmer mit sep. Eingang, Nähe Krahnthor, vom Herrn, der tagsüber nicht zu Hause, sofort zu miethen gesucht. Offert. mit Preis für Z. u. Kaffee unter N 21 an die Exp. d. Bl.

Ein Zimmer, ohne Küche, Preis 10-12 Mk., von e. Wittwe gesucht. Offerten unter N 22 an die Exp.

Ein älterer Herr sucht zum 1. Oktober eine heizbare unmöbl. Stube od. Cabinet, a. liebst 1 Tr. Off. unt. N 6 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann sucht kl. möblirtes Zimmer mit Pension. Off. mit Preis unt. N 15 an d. Exp. d. Bl.

Zwei Herren suchen zum 1. Okt. entweder (6884b **2 möbl. Zimmer** nebst Kabinet oder jeder ein Zimmer und Kabinet, tadellos möblirt u. ungenirt. Off. mit Preisang. unt. M 818 a. d. Exp.

Pensionsgesuch

Ein junges kinderl. Ehepaar sucht zum 1. Oktober **gute Pension.** Offerten mit Preis unter M 990 an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Part.-Lagerraum od. Wohn., die sich dazu eign. (hell u. trocken) wird p. 1. Jan. od. früh. ges. Angeb. nur m. Angabe d. Lage Gr. u. Prs. unt. N 32 an die Exp.

Ein großer Laden, in guter Lage, wird vom 1. resp. 15. Oktober zu miethen gesucht. Off. unt. N 36 an die Exp. d. Bl.

Wohnungen

Innere Stadt

3 schöne Zimmer Cab. Pfefferst. 56 Näh. Heil. Geistg. 132, 1 Tr. (12910

Pfefferstadt 71,
Ecke Karrengasse, Nähe d. Hauptbahnhofs, 4 Trepp., 4 Zimmer, Mädchenk., Speisek., Bad, Gas, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näheres Hinterm Lazareth 6, parterre, bei **Hoffmann.** (6829b

Petershagen 10, neben der Kirche, herrsch. 7 u. 4 Zimmer-Wohnung zu vermieth. Garten u. Pferdestall vorhand. Näheres dortselbst und Holzmarkt 7, pt., Privat-Komtoir. (10401

Frdl. Wohn., 2 Zimm., Kch., Entr. Zb. f. 28 M z. v. Hakelwk. 5, 2. (6856b

Stube, Cab., Küche, Zub. zu vm. Hakelwerk 5, 2 Tr. lks. (6858b

Johannisg. 38, W. 13-17 M z. Okt. (6887b

Stadtgraben 14, 4. Et.,
hochh. 6 Zimm.-Woh., Badezim., Gas- u. elektr. Beleuchtung p. 1. Okt. z. vm. Pr. 1250 Mk. Näh. **Emil Scholle,** Gr. Wollwebrg. 8. (12508

Für 15 Mk. 50 Pfg. Stube, Kammer, Küche z. Okt. zu verm. Reitergasse 14. (12676

2 Zimmer und Zubehör zu vermieth. **Schichaugasse Nr. 18, parterre.** (6082b

Stube, Küche per 1. Oktober zu vm. **Späte,** Mattenbuden 9. (12691

Herrsch. Wohn. v. 2 gr. Zimmern, gr. Entr., Mädchenst., h. Kch., Zub. u. Garteneintr. f. 37 Mk. mon. zu vm. Schüsseld. 45, Zigr.-G. (12347

Stube, Kammer, Küche etc. z. 1. Oktober für **15 Mk.** zu verm. Näh. Mattenbuden 38, 1. (13076

Wohnung von 3 Zimm., reichl. Zubehör bill. z. Oktbr. zu verm. **Jakoby,** Steindamm 24a. (6893b

Poggenpfuhl Nr. 1 eine Wohnung, 3 Zimmer, Kab. u. s. w. vom 1. Okt. zu haben. Näheres 2. Etage. (6871b

Zapfengasse 10, pt., 2 Zimmer, Kab., Küche, Mädchenst., kl. Hof u. Stall z. 1. Okt. zu verm. (6876b

Schw. Meer 25, Part.-Wohnung, 2 Stub. u. Nebengel. z. vrm. (6723b

Fleischerg. 23, 1, hochherrsch. Wohnung, 4 Zimmer, Zubehör, für 775 Mk. zu vermieth. (6304b

Herrschaftl. Wohnung,
7 Zimmer, reichl. Zubehör, Kohlenmarkt 9, 3. Et. p. Okt. z. v. N. Langgasse 44. (10415

Wohnung 12 u. 15 Mk., eigene Th., g. h. Küche, Hühnergasse 5. (6745b

Wohnung von 4-5 Zim. u. Zubeh. ist zu verm. Breitgasse 130/132, 2. Etg. (6725b

Eine Hinterwohnung
1. Etage, auch für Komtoir pass., 3 Zimm., Zub. für 360 M p. Jahr v. 1. Okt. zu vm. Heil. Geistg. 3, **Bartel & Neufeld.** (6708b

Vom 1. Okt. zu verm. e. Wohn. v. 2 Stub., Kab. u. Küche, e. Wohn. v. 1 Stube, Kab. u. Küche, e. Wohn. v. St. u. Kch. Langgart. 59. (6979b

Schmiedeg. 7 anst. Hofw., 2 St., K., K., z. v. N. Vorderh. 3 Tr. (6966b

Frdl. Vorderz. mit Neb. an ältere Dame z. v. Langebr. 23, a. Johsth.

Herrschaftl. Wohnung,
4 Zimmer, Bad etc. preiswerth zu verm. Langgarten 78. (6973b

Hirschgasse 8 Stube, K., B., Kell. f. 15 Mk. z. 1. Oktob. zu verm. (6987b

2 große Zimmer, 2 Entrees, helle Küche, Boden, Keller z. 1. Okt. zu verm. Gr. Bäckergasse 1. (6814b

Hundegasse 105,
neu renovirte herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube, Leucht- u. Kochgas nebst Zubehör zu vermiethen u. sofort zu beziehen. Näheres daselbst im Komtoir. (6700b

Hundegasse 22 Wohnung
v. 3 hell. Zimm. u. Kab. nebst Zub. zu vm. N. Hundegasse 23, pt. (6986b

Breitgasse 125, 3 Tr., 2 Stuben, Küche u. Boden, an ruh. Einw. per 1. Oktbr. zu verm. (6939b

Langgarten 52 ist die 1. Etage, 6 Zimm. nebst Zub. versetzungshalb. zu vrm. Näh. 2 Tr. (6954b

Ziegengasse 2, freundl. helle Wohnung von 2 Stuben, Cab. u. Zubehör von Oktober zu vermieth. (6944b

Umständehalber sofort oder 1. Oktober herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer u. Zub. für 750 Mk. Holzschneidegasse Nr. 7, 3 Tr., zu verm. (13023

Versetzungshalb. herrschaftl. Wohnung, Eckhaus, 5 Zimmer, Vorder- u. Hinterbalkon, Badez., Mädchenk. u. reichl. Zubehör, zum Oktober zu vermieth. in der **Schwan-Apotheke, Thornsch. Weg Nr. 11.** Telephon 325. (12926

Eine Wohnung, 2 Zimm., Cab., Küche etc. Jopengasse 27, 4. Etg., v. gl. od. sp. zu verm. Näh. 1 Tr.

Wohnung v. 3 Zimmern
nebst Zubehör, Garten, für jeden annehmbaren Preis zu verm. Brabank 20 bei **Herrmann,** Hof, o. Langenmkt. 18, **Tetzlaff.** (13355

Lastadie 23, St., Kab., Zub. zu v. (6921b

Lastadie 23, 2. Etage,
Wohn., 4 Zimm., Kab., Zub. 1. Okt. 3 Zimm., Kab., Zub. 1. Okt. (6920b

Herrschaftliche Wohnung
3 Zimmer u. all. Zubeh. billig zu vm. Garteng. 5, 1, **Tetzlaff.** (13356

Grosse herrschaftl. Wohnung,
worin seit Jahr. ein **Holzexportgeschäft** betrieb. wurde, v. 1. Okt. zu verm. **Langgarten 28.** (13354

Stube, Entree, Küche, Keller, 17 Mk. zu vermiethen. **Zander,** Wiesengasse 4, (6911b

Poggenpfuhl 88, 7 Zimmer, gr. Küche, Badestube, viel Nebengelaß an Herrschaften zu verm. Besicht. v. 10-12 Uhr Vorm. (6914b

3 Stuben, Küche, Zub. zu verm. Näh. Altst. Graben 68, 1. (6832b

Gr. Bäckerg. 4a sind Wohn. zu vm. (6824b

Kohlenmarkt 35
dritte Etage, bestehend aus vier Zimmern und viel. Zubehör per 1. Oktober preiswerth zu vermiethen. Näheres Langgasse Nr. 28 im Laden. (10736

3—4 Zimmer
u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. Langgart. 33, pt. (12204

4. Damm Nr. 1 ist die frndl. gelegene 4. Etage, besteh. aus 2 Zimm., Küche nebst Zubeh. z. 1. Oktober zu verm. (12656

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

Herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern, Entree, Küche, viel Zubehör per 1. Oktober zu vermieth. **Pfefferstadt 59.** (4848b

4 Zimmer nebst Zubehör
für 550 Mk. per 1. Oktob. zu vermiethen Fleischergasse 55. (6899b

5 Zimmer, grosse helle Küche,
Entree und Zubehör, a. Wunsch Gas, für 700 Mark zu verm. **Hintergasse 10, 1 Tr.,** Ketterhagergassen-Ecke. (6928b

Wohnungen von Zimmer, Cabinet und Zubehör, 20 bis 25 Mark monatl., zu verm. Holzraum 4. **v. Malotky.** (13329

Am Jakobsthor 1b
hochherrschaftliche Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bad und viel Zubeh. sof. zu vrm. (6695b

Schüsseldamm 38, 1, Stube, Kch., Boden, zum 1. Oktober zu verm.

Altst. Grab. 12/13 Wohn. 35 M z. v.

Stützengasse 7, Stube, Küche, Zubehör zu vm. Preis 14,50 M.

Olivaerthor 21 frdl. Wohng. 2 gr. Zimmer, reichl. Zubehör wegen Fortzugs von hier vom 1. Okt. zu verm. bei **Schrödter.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kabinets, Küche, Boden per 1. Oktober billig zu verm. Näh. Tischlergasse 28, im Laden.

Wohnung in anst. Hause v. 2 Zim. u. 4 Zim., gr. Entr., Zub. f. 360 u. 450 Mk. N. Sandgrube 53. (7062b

Geräum. hll. Hochpt.-Wohnung v. 2 Zm., Kb., gr. h. Kch., Kr., Kl., O. z. v. Halbng. 5, a. Schmdg. N. 1. (7063b

Tischlergasse 24/25 ist eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, heller Küche sämmtl. Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näheres **J. Lachmann,** Große Nonnengasse 6. (7053b

7—8 Zimmer,
Bad, reichl. Zubeh., vollst. neu dekor., für 1500 M zu verm. (13495 **Brodbänkengasse 14, 2.**

Eine Wohnung für 14 Mk. z. Erst. zu vm. Langgarten 81.

Jungferng. Oktober Wohnung zu vm. St. Kath.-Kirchensteig 16.

Kleine Wohnung 11 Mk. zu vm. Petershagen an d. Radaune 4.

Straußgasse 6, 2 Tr., Wohng., 4 Zimmer, viel Zubehör p. Okt. zu vermieth. Näh. part. rechts.

Jungferngasse 6, im Vorder- und Hofgebäude je 2 Zimmer und Zubehör zu vermiethen.

Poggenpfuhl 3, Dachstube mit Zubehör zu vrm. Näh. 1 Tr.

Wohnung für 10 Mk. zu verm. Bartholomäi-Kirchengasse 20.

Wohnung, Stube, Kab., für 18 Mk. zum 1. zu vm. Jakobsneugasse 13.

Gr. Zimm., Cab., h. Küche u. Zub. zu verm. Heilige Geistgasse 99.

Frdl. Wohn., 2 Zimm., Entr., gr. h. Kch. ist Lawendelg. 6-7, 4. Et., an d. Markth., an kdrl. Leute zu vrm. Näh. **Rabaths** Möbelgesch. (7050b

Kl. Wohnung, 1-2 Personen, zu vm. Kl. Rammbau 2, 1, b. **Wächter.**

Umständeh. noch eine Wohnung a. ordtl. Leute z. v. Poggenpf. 52, 1.

Stube u. Küche z. v. Tischlg. 43, 1.

Eine Wohnung vom 1. Oktober zu verm. Große Gasse 4.

Wohn., 12,50 M, Weichmannsg. 3

Wohnung, Stube, Küche, 14 M zu verm. Sperlingsgasse 21/22.

Herrschaftl. Wohnung
3 Zimmer, reichl. Zubehör, 1. Okt. zu verm. Poggenpfuhl 68, 1 Tr.

Häkergasse 46, Wohnung zu verm. Preis 18 M Näh. 2 Tr.

Pfefferstadt ist eine gr. Stube, Küche, part., für 18 Mk. zu verm. Näh. Breitgasse 126, Lad.

Vorst. Graben e. St., h. Kab. u. Kch. zu vm. N. Altst. Graben 93, pt. lks.

Burgstrasse 12 frdl. Wohnung, 1 Stube, Küche, zum 1. Oktob. zu v.

Langenmarkt 26 Wohn., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, billig zu verm., evtl. auch möbl.

7 Zimmer zu Oktober für Mark 1000,— zu vermiethen **Fleischergasse 34, 1.** (13496

Wallplatz 11, 1, 4 Zimmer, Zubehör fortzugsh. p. 1. Oktbr. zu verm. Preis 650 Mk. (7017b

Breitgasse Nr. 34 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. (7010b

1. Damm 20 ist die 2. Etage zu verm. Zu erfr. i. Lad. (7007b

Gr. Rammb. 3 Wohn. f. 13 M zu v.

Vorstädt. Graben 28 ist eine Hofwohnung für 20 Mk. zu v.

Danzig, Wollwebergasse 1, 1, 1 Wohn. 3 Zim. u. Kab. besond. zu Bureauräum. v. 1. Okt. zu verm. Besicht. v. 9-12 Vorm. N. Zoppot, Park-Str. Nr. 5, 1 Trp. (7020b

1 Stübchen pr. 1. Okt. zu verm. Langgarten 73, Hof, Thüre 3.

Am Holzraum 5, Part.-Wohn. v. 3 Zimmern u. Zub. für 450 Mk. jährl. z. Okt. zu verm.

8—9 Zimm., Badestube etc. Näh. Weidengasse 47, Zigarrengesch.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Fleischergasse 46, 2. r.

St. Kathar.-Kirchensteig 13-14 einige kl. Wohn. u. ein Cabinet an anst. Leute zum 1. Okt. zu verm.

Frdl. Mansardenstube, 11 M, Okt. zu v. Fleischerg. 56/59, p., l. (7012b

Wohnung f. 17 Mk. Oktob. o. früh. zu vm. Sandgrube 52 c. N. Nr. 1 r.

Langgarten 51, Hofwohnung 1. Okt. zu verm. Näh. im Geschäft.

Mottlauergasse 15, 1, 5 Zimmer, Zubehör u. Garten zum Okt. zu verm. Näh. das. Nr. 14, pt., ht. r.

Hirschg. 12, Whn. v. 3 Zm. u. reichl. Zub. zu vm. Meld. pt., lks. (7025b

Freundl. Stübchen an einzelne Pers. zu vm. Häkergasse 61, 1.

Rammbau ist eine Vorderstube zu vm. N. Knüppelg. 1.

Gelegenheitskauf in Strickwolle.

Nur Sonnabend, den 20. d. M., soweit der Vorrath reicht:

Einen grossen Posten **Strickwolle,** stark und fein, in vielen Farben, . . . per Pfund **1**

Einen grossen Posten **Strickwolle,** stark und fein, in vielen Farben, . . . per Pfund **1,30** Mk.

Einen grossen Posten garantirt echte **Schweisswolle,** prima Qualität, per Pfund **2,00** Mk.

Einen grossen Posten **Rockwolle,** prima weiche Qualität, nur in einzelnen Farben, p. Pfd. **2,00** Mk.

Wir leisten Garantie für reinwollene Qualitäten und richtiges volles Gewicht.

Sächsisches Engros-Lager

Langgasse 30. **Oscar Bartsch & Co.** Langgasse 30. (13511

Goldschmiedegasse 9 sind zwei Wohnungen zu vermieth. (70456

Breitgasse 126, 2, Wohnung v. 3 Zim., sämmtl. Zub. z.v. (70416

Heil. Geistg. 23, 1, 4 Zim., Kch. u. Zub. z. 1. Okt. zu verm. (70476

Althof 3 ist e. Wohnung zu verm. Nh. b. **J. Borchert,** Althof 4. (70276

Speicherinsel, Judengasse 8,1, Wohnung, 4 Zimmer, reichl. Zubehör versetzungshalb. sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Näheres 1 Treppe. (70326

Straussgasse 7a u. c hübsche Wohnungen von 2 und 3 Stuben zu vermieth. Miethe pro Monat 25 Mk. u. 30 Mk. Zu erfr. b. **Albrecht,** Straußg. 7a.

Altst. Graben 93 vis-à-vis d. Markth. herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer Küche, Entree, Mädchenstube, 2 Böden, 2 Keller 2c. bedeutend unter dem bisherig. Miethspreis per 1. Oktober zu vermieth. Näh. 4. Damm 13 i. Möbelmag. (13536

Abegg-Gasse 5a, 2 Stuben u. Zubehör zu verm. Miethe pro Monat **20 Mk.** Zu erfragen bei **Menge,** 2 Tr.

Melzergasse 6, vis-à-vis dem Offizierkasino, ist die 1. Etage, best. aus 4 Zimmern und Zubeh., pass. zum Komtoir, preiswerth zum 1. Okt. zu vrm. Näh. das. im Konfiturengeschäft.

Olivaerthor 19, hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör billig zu vermiethen. Mix. (70616

Stadtgraben 15 ist die von Herrn Leutnant u. Adjutant **Leonhardi** bisher innegehabte Wohnung in der **vierten Etage,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, Mädchenstube 2c. sogleich od. später zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 und 4—6. Meldungen 4. Etage links bei Herrn **Loesekraut.** (70556 Alles Nähere bei **Oskar Milaster,** Engl. Damm 14.

Freundliche helle Wohnung Fischmarkt 19, 3. Etage, per Oktober zu vermiethen. (70436

Frdl. Woh., St., Kch., Bod. p. 1. Okt. zu vrm. Gr. Berggasse 4, 2 Tr.

Wohnung, Stube u. Cab., ist vom 1. Oktober zu vm. Tischlerg. 49, 2.

In der Nähe v. Hauptbahnhof ist eine Wohnung per 1. Oktb. zu verm. N. Jakobsneug. 16, 1.

Eine freundliche Hofwohnung ohne Küche vom 1. Oktober für 9 Mk. zu vm. Kassub. Markt 7.

Holzmarkt 20, 1 Tr., frdl. Hinterstube, Küche u. Zubehör, zu v.

Kl. Wohn. b. z. v. Altst. Graben 83.

Kl. frdl. Wohnung, Stube, hell. Küche, eig. Thür, ist Kneipab 26 zum 1. Oktober zu vermiethen.

Wohn., Stube, Cab., Küche, Zub. z. v. Baumgartscheg. 3-4, Hof, 1, r.

Kl. Bergg. 2a, frdl. Woh., St., Cab. Kch., Zub. 1. Okt. z. v. Näh. das. 2 Tr.

Frdl. Vorderwoh., Stube, Cab., helle Küche zu vrm. Kl. Gasse 6.

Schloßg. frdl. Wohn. p. 1. Okt. zu vm. Näh. Jungferng. 26, im Lad.

Frdl. Wohnung 1. Okt. zu verm. Näh. Jungferng. 28, i. Geschäft.

Hohe Seigen kl. Wohnung zu verm. Näh. Schüsseldamm 32, 2.

Hundegasse 90, 2 Tr., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber billig zu verm. Preis 650 Mk. (70566

Schöne Hofwohnung Langenm., 2 Tr., 3 Stuben, reichl. Zubehör, billig zu vm. Vorst. Graben 35.

St. Barbaragasse 1a sind sehr frdl. Wohnungen v. 3 Zimm., alle mit sep. Eg., zu vm. N. part. links.

Wohnung, Stube, Kabinet, helle Küche, Boden z. 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen Tischlergasse 27, part.

Wohnung, bestehend aus 4 heizb. Zimmern u. reichlich. Zubehör billig zu vermiethen. Näheres Goldschmiedegasse 34, im Laden.

2 Wohnungen v. 2 Zimm. u. Zub., 23 u. 24 Mk. p. Monat, n. d. Werft, Gr. Bäckerg. 12-13, b. Vicew. zu v.

Wohn., Niederst. gel., 2 St., h. Kch., 1 Tr. hoch, für 24 Mk. mon. zu verm. Näh. Heil. Geistgasse 100.

Freundliche Wohnungen gr. Räumlichk. Häkerg. 10, 1 Tr. r.

Hundegasse 80, 1. Etage, ist e. Wohnung für 360 M. v. 1. Okt. zu verm. Näheres das. part.

Stiftsgasse No. 5 3 große Zimmer 400 Mk., 2 gr. Zimm., Entr., h. K., 252 Mk. zu vrm. (67996

Petersiliengasse 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Entree, heller Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. (70146

Mausegasse 12 sind 2 Wohn. von 2 Stub., Küche u. sämmtl. Zubehör vom 1. Okt. zu verm.

Röpergasse 13 2 Zimmer, Kabinet, Küche, Zub. zu vermieth. Näheres im Laden.

Adebargasse 3 vis-à-vis d. Kuhbr. 1 frdl. Wohn. im anst. Hause best. a. 2 Zimm., Küche u. Zbh., Waschk., Trockend. u. Bod. N. das. pt. (66816

Langgarten 11, i. herrsch. H., 4. Et., 2 Stub., Küche, Entr., Pr. 22 M. mtl., p. 1. Okt. zu v. (68596

Ketterhagergasse 2 Zimmer, viel Zubeh., zu vrm. Näh. Langgasse 18, 2 Tr. (70306

☞ **Wohnung,** ☜ 1 großes, 1 kleines Zimmer nebst heller Küche zu vermieth. Johannisgasse 67, 1 Treppe.

Langgarten 95, 2 Stuben, Küche, Zubehör, von Oktob. billig zu vm.

Pfefferstadt 78, Wohnung von zwei Zimmern u. Zubehör, 1. Oktober zu verm. Näheres beim Wirth.

2 Zim., Cab., gr. Küche, Zub., alles hell, b. zu verm. Bleihof 8.

Wohnung von 2 gr. Zimm., Küche, Keller, Boden u. gemeinsch. Trockenbd. für 26 M. mon. per 1. Oktober Zapfengasse 9 zu verm. Näh. daselbst part. links. (12614

Mausegasse 10 2 Stuben, Kab., helle Küche, Waschk., hochpart., für 30 Mk., 2 Stuben, helle Küche, freundlich, für 22 Mk., all. Zubeh., auch **Pferdestallung** für 5 u. mehr. Pferde zu verm. (63746

Abegg-Gasse 5b, 2 Stub., Kab. u. Zub., p. 1. Okt. zu verm. Miethe pro Mon. **25 Mk.** Näheres bei Felski, 2. Etage.

Wohnung von 2 Zimmern, gr. Küche, Entree, Boden, Keller zu Oktober zu vermiethen Große Bäckergasse 18.

Wohnung, Stube, Kabinet Küche und Boden, per 1. Oktober zu verm. Poggenpfuhl 68, 1 Tr.

Langgarten 82, 2 gr. Zimm., gr. Entr., Küche, Zub. billig z. 1. Okt. zu verm. **Küchler.**

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Hochherrschaftl. Wohnungen in Langfuhr v. 3-7 Zimm., Pferdestall, Garten u. Remise, evtl. von gleich zu verm. Näh. dortselbst **Markowski,** Heiligenbrunnerweg 13, Langfuhr. Kreditverein, **Hotel Brammert** u. Holzmarkt 7, part., Privat-Komtoir. (10402

Langfuhr, Hauptstr. 67 ist e. Wohn. best. a. Stb., Cab. u. Zbh. z. v. (69106

Wohnung von 3 eventl. 4 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Langfuhr, Hauptstr. 23. (64916

Herthastr. 4, Wohnung., 3 Zm., Balkon, Garten u. Zub. für 300 u. 324 Mk. Okt. zu verm. (67356

Langfuhr, Mirchauerweg 80, Wohn., Stube, Cab. z. vm. (67596

Langf., Mirchauerweg 80, Whn., 3 Stb., 2 St., Cab., Zub., Wasser im Hause, billig zu verm. (67586

Langfuhr, Hauptstr. 92 Wohnung, 3 Stuben, s. Zubehör, auch Gärtchen u. Laube zu verm. (69366

Langfuhr, Johannisthal ist eine herrschaftl. Wohnung zu vermiethen. Näher. Hundegasse 102, im Laden. (13370

Langf., Ulmenw. 13, 2, Entr., 4 gr. Zimm., Küch., Kell., Bod., Bade- u. Mädchenst. z. 1.10. z. vm. Pr. 650 M. Näh. das. Fr. **Klingenberg.** (69986

Stube, Kabinet, Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermiethen Langfuhr, Brunshöferweg 22.

2 Zim., Küche, Souterr. f. Mk. 270 zu vm. Johannisberg 19. (13498

5-6 Zimmer, Bad, Balk. 2c., f. 900-1000 M. zu vm. N. Johannisberg 19. (13497

Langfuhr, Hauptstrasse 51 sind noch einige herrschaftliche Wohnungen von 4 u. 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen daselbst parterre.

Eschenweg 15 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, all. Zub., auch mit Rolle zu vermiethen.

St. Michaelsweg 19, direkt hinter der Hochschule, mehrere kl. gesunde Wohnungen zu verm. Näh. daselbst part. bei Frau **Nocke.** (70366

Langfuhr, Elsenstr. 17, 1 Et., Entr. 4 Zimm., Küche, Keller, Boden, Hofraumbenutzung z. 1. Okt. zu vrm. Näh. das. **Johannzen.** (70766

Langfuhr, Eschenweg 5, 2, Entr., 3 gr. Zimm., Küche, Kell., Bod., Nebenr., Ver. z. 1. Okt. zu verm. Näh. das. Fräul. **Schilling.** (70756

Weg. Todesfalls ist die Wohnung Langfuhr, Bahnhofstraße Nr. 6, Gartenh. part. lk., 3 Zimm., Kab. u. Zubehör sofort billig zu verm.

Eschenweg 14, Gartenhaus, Entr. Zimmer, Cab. u. 2 Zimmer, Küche Keller, Bod., Gart., Laubenben., 1. Okt. zu vrm. Näh. das. **Lipinski.** 70746

Eschenweg 15 Wohnung 2 Zimmer, Cabinet, all. Zubehör an ruh. anst. Einwohner zu v.

Langfuhr, Marienstr. 7 pt., 3 Zim., 2c., 300 Mk., p. 1. Okt. z. vrm. (70676

Zum Alleinbewohnen:

Villa

mit großem Garten, Große Allee 9, gegenüber der Ober-Realschule, 8 Zimmer, helle Küche, Badezimmer, Waschküche, Keller, viel Nebengelaß vom 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen Hopfengasse 87. (13199

Halbe Allee, Ziegelstr. 5 1. Etg., e. Wohn. v. 4 Zim., geschloss. Balkon u. Zubeh. zu verm. (68856

Wohn. Halbe Allee, Bergstr. 24, daselbst bei Frau **Laws.** (68736

Frdl. Wohnung, Stb., Küche, Bod. b. zu vm. Neuschottland 5. (68886

Halbe Allee, Lindenstrasse 20, 4 u. 5 gr. Zimmer, Balk., Badest. u. Zubeh., 1. Okt. od. spät. zu vm. **Sennert,** Melzergasse 16, 1 Tr.

Wohn. v. 2 Z., Balk. 22 M. zu vm. Halbe Allee, Ziegelstr., **Grönke.**

Stube, Küche, Stall, 13 Mk. sof. zu vrm. Gr. Allee, Lindenhof. (70666

Halbe Allee, Bergstrasse, frdl. Wohn. f. 14 Mk. z. 1. Okt. zu vm. N. **Koschorreck,** 14, 1 Tr. (70386

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Neufahrw., Wilhelmstr., Ecke kl. Str., i. hrsch. H., 5,4,3,2 Zm. zu v. Pr. 15,20,30 M. Näh. das. i. Gesch. u. **Kopper,** Danzig, Steindamm 31. (66336

Schellmühl, Wiesendamm 1-3 sind Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer für 18-10 Mk. zu verm. Zu erfrag. b. Verw. **Ochs.** (69506

Schidlitz, Unterstraße 17, ist eine Wohn. mit und ohne Kab. z. 1. Oktober zu verm. (69806

Schidl., Carthäuserstr. 69, i. anst. Hs., Wohn. f. 13 u. 14 M. z. v. (69716

Carthäuserstraße 109/110, anst. St., Cab., Küche, Zub. f. 15-16 Mk., ein kl. Laden f. 21 Mk. zu v. (68616

Die Unterwohn. Neufahrwasser, Olivaerstraße 22, bestehend aus 2 Zm., Entr., Küche u. Zub. zum 1. Okt. anderw. zu verm. (70226

Schidlitz, Unterstraße 3, sind Wohn. v. Stube, Cab. u. Zub. zu verm., alles trocken. Näh. das.

4 Wohnungen im Preise von 6—12 Mk. mit etw. Garten und Obstbäume zu vermieth. Emaus, Dreilindenweg 12, **Mueller.**

Schidlitz, Schulstraße 6, Wohnung für 11 Mk. zu vermiethen. **Gramsdorf.**

Wohnungen, Stube u. Cab., zu verm. Schidlitz, Oberstraße 46, 1.

Wohnung für 9 u. 11 Mk. zu vrm. Schidlitz, Weinbergstraße Nr. 26.

Schidlitz, Karthäuserstr. 58, eine Wohnung, St., Kab., Kch. Wasserl. u. Zubeh., v. 1. Oktober zu verm.

Habe Wohnungen v. Stube, Küche Keller und Stall, zu vermiethen **Schidlitz,** Neue Sorge 5. (70156

Ohra, nahe der Haltestelle, im n. Hause, sind Wohn. v. Stb., Kab. zu 13—14 Mk., a. ist d. Bizewirthsch. für 36 Mk. jährl. zu übern. Näh. Pfefferstadt 75, prt.

Neufahrwasser. Schöne Wohnung v. 3 Zimmern, Badestube, Bodenstube u. Kamm. mit sämmtl. Zubeh. von gleich od. später zu verm. Zu erfr. Filiale d. D.N.N. Neufahrwasser. (13541

Ohra

Wohnungen v. 10-20 Mk. p. M. mit a. ohne Stall z. Okt. zu vm. Z. erfr. **Wrobel,** Schwarzer Weg Nr. 3.

Ohra schwarz. Weg 7, Wohnung 3 Stuben mit Balk. billig zu vm.

Ohra an d. Ostb. 6, am Bahnhof, Wohn., 2 St. u. St. u. Kab. b. zu vm.

Neufahrwasser, Albrechtstr. 16, sind große u. kleine Wohnungen mit Wasser und Kloset billig zu verm. Näh. 1 Treppe bei **Klebb.**

Neufahrwasser. Ein herrsch. Wohnhaus mit sämmtl. Zubh. auch Garten, a. Wunsch Pferdestall z. 1. Okt. zu vermieth. Preis 900 M. Näh. Olivaerstr. 66. (13545

Neubau, Karthäuserstrasse 108 Stube, Kabinet, Zubehör zu vm.

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Oliva, Seestrasse 16, Chaussee nach Glettkau, dicht hinter der Eisenbahn, sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern mit Garten und Gemüseland, zum Preise von 16—30 M. per Monat zu vm. Näh. daselbst bei Herrn Koplin. **M. v. Dühren,** Langfuhr, Bahnhofsstraße 5. (66976

Zoppot, 1 Wohn. best. 3 Zim., reichl. Zubeh. Parkstr. 5, 2 Tr. zu verm. Näh. das. 1 Tr. bei **Mick.** (70196

Frdl. Wohn. v. Stb., Kab. u. Küche, Stall u. Keller, sind z. 1. Oktbr. zu verm. **A. Harnau,** Brösen, an der Langfuhrer Chaussee.

Luftkurort Oliva, Bahnhofstr. 2, 3 gr. Zim., Zubeh., Vor- u. Hintergarten v. gl. od. sp. für 400 Mk. zu vm. Näh. das. 2. Etg.

Mehrere klein. Wohnungen von 2 und 3 Zimmern 2c. sehr billig zu vermiethen **Zoppot, Danzigerstr. Nr. 5.** (70346

Auswärtige.

Mehrere Stuben nebst Zubehör in meinem neu erbauten Hause zum 1. Oktob. zu verm. **C. Witschke, Tiegenhof.** (13344

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 12.

Jung. Mann find. saub. Logis bei ein. Wwe. Langgarten 27, Thüre 1.

Saub. Logis z. h. Rammbau 27, pt. (70376

Ordentl. Frau od. Mädchen kann sich als **Mitbewohnerin** melden. Näh. Mattenbuden 33, Meierei.

Pension

Noch einige Schüler finden gute Pension, 400 Mk. Hundegasse 62, Saaletage. (13240

Anst. Geschäftsfräul. findet gute **Pension** bei mäß. Preis. Offert. unt. M 648 an d. Exp. d. Bl. (67156

Zu einer Seminaristin findet noch ein junges Mädchen gewissenhafte Pension bei Frau **Graebe,** Holzschneidegasse 3, 1.

Aelterer Herr oder Dame findet sorgf. Pflege, volle Pens. nebst Wäsche Ww. **E. Warneck,** Langfuhr, Hertha-Str. 13, 1 Tr.

Geschäftsfrl. f. g. Pension im eig. Zim. Breitg. 8, 1. Eg. Laterneng.

Noch einige Schülerinnen oder junge Damen finden gute ☞ **Pension.** ☜ **Französin im Hause.** Frau Kreisbaumeister **Lucas,** Pfefferstadt 38.

Schülerpens. Okt. fr. F. Superint. **Woysch,** Fleischergasse 9. (70396

Div. Vermiethung

Pferdestallu. Wagenrem. Pfefferstadt 56, Näh. i. Kell. dort. (12911

Seifengasse 1 ist ein Keller, hell u. trocken, zu vermiethen. (69236

Laden sofort billig zu vermth. Hakelwerk 5, 2 Tr. lks. (68576

Keller von sofort od. später zu vermieth. Näh. Schüsseld. 45, Cig.-Gesch. (12923

Laden, Stube, Küche, Zub. zu vm. Näh. Altst. Graben 68, 1. (68336

Pferdestallung (68826 auf der Speicherinsel für 2 auch 5 Pferde a. Wunsch kl. a. gr. Wohn. v. gleich zu verm. N. Mauseg. 10, 1.

☞ Laden nebst Wohnung zu vermieth. Kalkgasse 7. Näheres daselbst, in der Bäckerei. (67176

Ein Speicherraum v. 1. Oktob. zu v. Tobiasg., Hospitalsh., Bleiche.

Laden m. Wohn. u. Keller, pass. z. Häkerei u. Mang., a. zu jed. a. G., Okt. b. zu v. Sandgr. 52c. Näh. 1 r.

Stall für zwei Pferde, Wagenremise u. Kutschergelaß per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei **Sass,** Schießstange Nr. 1.

Ein Laden, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, ist **Getreidemarkt 19** sofort zu vermiethen. Näh. bei **G. A. Marquardt, Graudenz,** Unterthornerstraße 28. (13515

Lagerkeller Pfefferstadt 30, dto. Heil. Geistg. 79, zu verm. N. Heil. Geistgasse 79, 2.

Rittergasse 6, Th. c, Remise zum Kleinhandel für Holz und Kohlen usw. zu vermiethen.

Tischlergasse 44, Hof m. Einfahrt nebst Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres Breitgasse 107, im Laden.

Frauengasse 21 ist der zum Lager und Verkauf geeignete **Keller** mit Wasserleitung und Gas versehen, zu vermieth. Näh. Frauengasse 37, Komtoir Dinklage. (13526

Großer Speicher, parterre, billig zu vermieth. Näh. 3. Damm 7, 1.

Tobiasgasse 29 ist der Laden nebst Küche und Zubehör zum Okt. zu vm. Näh. prt. Komtoir.

Die Bäckerei Langfuhr, Herthastr. 15, ist sogleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres daselbst bei Herrn Lau. (13534

St. Michaelsweg 19, direkt hinter der Hochschule, **1 Laden mit Wohnung** zu verm., worin über 3 Jahre eine Häkerei betrieben wird. Näheres daselbst parterre bei Frau **Nocke.** (70356

Offene Stellen.

Männlich.

Wer sich durch Acquisition für eine Krankenkasse einen tägl. Nebenverdienst erwerben will, beliebe seine Adr. u. M 978 a. Exp. e. (70056

Einen tücht. jung. Mann (Materialist) sucht baldigst **Otto Krause,** Stadtgebiet 102.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Bureauvorsteher,** wenn möglich, der polnischen Sprache mächtig, gesucht. **Weidmann,** Rechtsanwalt und Notar, **Karthaus Wpr.**

1 Rockarbeiter kann sich melden Johannisgasse 48, 3. **Lehrke.**

Suche für mein Kolonialwaaren- und Delikateßgeschäft vom 1. Oktober d. J. einen empfohlenen **jungen Mann. A. Schenk & Co., Langfuhr.**

Aelt. erfhr. Buchbinder von sogleich gesucht **Neustadt Wpr., H. Brandenburg.** (13439

☞ Durchaus zuverlässig., energischer und nüchterner **Landwirth** findet während der Kartoffelernte Beschäftigung in (13440 **Goschin bei Straschin, Kreis Danzig.**

Erste vorzüglich eingeführte und renommirte **Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft** sucht als (13243 **Generalagent** für Westpreußen eine energische zielbewußte und branchekundige Persönlichkeit. Gefl. Offerten unter **B. F. 30** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Danzig, Jopengasse 8.

Barbiergehilfe kann eintreten Brodbänkengasse Nr. 7.

Hausd., Kutsch., Jg. f. Danz., Kn. f. Nähe Berl. u. Schl. (Reise fr.) sucht H. Glatzhöfer, Breitg. 37.

Ein Barbiergehilfe findet Stellung bei **E. Klingbeil,** Poggenpfuhl 52.

Einen Barbiergehilfen zur Aushife sucht **P. Weidel,** Groß Rammbau Nr. 2.

Gesucht! Junger Mann, der Lust hat mit einem Schaugeschäft mitzureisen, sofort gesucht. Zu erfragen Stadtgebiet 64, Restaurat. **Böttcher.**

Tüchtiger Tischlergeselle findet sofort Arbeit bei **A. Harnau,** Tischlermeister, Brösen.

Gut. Rockarbeit. find. dauernde Beschäft. Brodbänkengasse 12, 3.

Kindl. Leute, w. leichte Hausarb. übern., erh. freie Woh., St., Kch., Kam. 2c. Zoppot, Danzigerstr. 5. Näh. Nachmittags v. 4—6 Uhr.

500 Erdarbeiter finden noch dauernde Beschäftigung beim Bahnbau Putzig-Krockow Westpr. Meldungen dortselbst bei den Schachtmeistern. (13539 Steinbach, Tiefbaugeschäft.

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **Hartmann,** Johannisgasse 9.

Zuverl. nücht. Malergehilfen stellt ein **J. Wischniewski,** Heilige Geistgasse 48. (70786

Reisende. Redegewandte Herren könn. sich meld. Bischofsgasse 3b, 1 Tr. links. Freitag 6—7 Uhr.

Cognac-Brennerei sucht Provisions-Vertreter. Off. u. E 9136 an General-Anzeiger, Breslau.

Malergehilfe ges. Gr. Allee 20.

Täglich 20—30 Mark!! sind zu verdienen durch Uebernahme einer Waaren-Agentur. Neuer, epochemachend. Bedarfsartikel, in jedem Haushalt gerne gekauft, da große Vortheile dadurch erzielt werden. Zum Betrieb 20—100 Mk. (je nach Rayon) nöthig, Prospekte und Anleitung vom Alleinfabrikanten **J. Hellen,** Königsberg i. Pr., Kronenstr. 6, 1. (13518

Einen Barbiergehilfen sucht **Otto Ernst,** Emaus 7.

Tüchtigen Bauklempner stellen ein (13520 **E. & C. Koerner.**

Tapezierer, tücht. Polsterer, kann sofort eintreten Häkergasse 10, **Fenselau.**

Guten Nebenverdienst! Zu den **günstigsten Bedingungen** suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (12252 **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft. Danzig,** Jopengasse Nr. 67.

Von einer Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft ersten Ranges wird für die Provinz Westpreußen ein tüchtiger (13450m **Generalagent** für die Verwaltung des bestehenden Portefeuilles und kräftige Durchführung der Organisation und Acquisition **gesucht.** In sozialer Hinsicht angesehene bekannte Persönlichkeiten, welche bereits andere Versicherungsbranchen vertreten und in erwähntem Bezirk über eine gute Organisation verfügen, erhalten den Vorzug. Offerten sub 13450 an die Expedition d. Blattes.

Fuhrleute finden sofort Beschäftigung in der Dampfziegelei (13402 Müggau bei Danzig.

Ein Schuhmachergeselle kann sich meld. b. Schuhmacher **Militz,** Neuschottland 4.

Schuhmach. f. j. m. Langgarten 27.

Agent ges. z. Verkf. uns. **Cigarr.** Vgt. ev. M. 250 p. M. u. m. **H. Jürgensen, & Co., Hamburg.** (13517

Malergehilfen stellt ein **F. Pallusch,** Langfuhr, Hauptstr. 139. (70316

Taxameter-Kutscher stellt ein **L. Kuhl, Ketterhagergasse Nr. 11—12.**

Ein Laufbursche kann sich meld. Offert. unt. M 983 an die Exped.

Frau, Junge o. Mädch. z. Milchaustr. gesucht Mattenbuden 33.

Ein kräftig. Laufbursche kann sich sofort melden **Hotel Pommerscher Hof, Zoppot.** (13550

Lehrling mit entsprechend. Schulbildung suche für mein Waaren-Engros-Geschäft. (68746 Wilhelm Kaeseberg.

Lehrling. Im kaufmänn. Komtoir einer Maschinenfabrik hier findet ein Lehrling aus guter Familie, möglichst Absolvent höh. Schule. Platz zur gründl. Ausbildung. Monatliche steigende Vergütung wird bewilligt. Eintritt könnte sofort eventuell auch nach dem 1. Oktober a. c. erfolgen. Selbstgeschriebene Anerbieten unter M 869 an die Expedition dieses Blattes. (13388

Lehrling z. Schlosserei sucht **J. Chmilewski** Schmiedegasse 18, parterre.

Für mein **Agentur- und Assekuranz-Geschäft** suche ich zum 1. Oktober cr. einen **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen Remuneration. (13479 **P. Pape,** Ankerschmiedegasse 6, 1 Tr.

Klempnerlehrl. m. s. **F. Moebert,** Klempnermstr., Laternengasse 3.

Einen Lehrling, Sohn anständ. Eltern, eventl. Volontär, sucht **Robert Wadewitz,** Cigarren-Import, **Poggenpfuhl Nr. 1.**

Ein Lehrling, der Lust hat, die **Gärtnerei** zu erlernen, kann sich melden II. Neugarten, Otto F. Bauer.

Ein Lehrling mit der Berechtigung z. einj.-freiw. Dienst kann sich mld. bei **Eugen Runde,** Komtoir Hopfengasse Nr. 94. (70466

Suche für mein Kurz- und Wollwaaren-Engros-Geschäft **einen Lehrling** gegen monatliche Vergütigung **Julius Goldstein,** Breitgasse 128/29.

Weiblich.

Ordtl. Aufwärterin f. Vormittag ges. **Jacoby,** Steind. 24 a. (68956

Verkäuferin, der polnischen Sprache mächtig, katholisch, suche f. mein Kolonial- und Destillations-Geschäft zum 1. Oktober. Offerten nebst Bild und Zeugnißabschr. an **A. Küng, Neustadt Westpr.** erb. (13434

Aufwärterin für Vormittag gesucht Lastadie 14, 2 Trepp.

Ordtl. saub. Mädchen f. d. Nachm. melde sich sof. Tagnetergasse 10, 3.

Ein anständ. Fräulein kann das Plätt. erlern. Mattenbuden 27.

Häklerinnen (grob. Garn) k. sich meld. Off. unt. M 994 an d. Exp.

Eine tüchtige **Verkäuferin** und ein kräftiger Laufbursche kann sich melden 2. Damm 17, im Fleischergeschäft.

Eine geübte Schneiderin kann sich melden Röpergasse 12, 2.

Saubere Aufwärterin sucht **Höferl,** Langenmarkt 20.

Saub. ord. ev. Dienstmädchen von 15-17 J., melde sich bei zwei Herrsch. Langf. Brunsh. W. 16, p. r.

Jung. Mädch. f. den Nachm. sof. ges. **Schober,** Sandgrube 1 u. 2.

Ein ehrliches, achtbar. Mädchen das sich für eine kleine Landwirthschaft interessirt, kann, b. solid. Behandl. als Stütze v. sogl. eintreten, Gehalt nach Uebeink. Off. unt. M 993 an die Exp. d. Bl.

Junge Mädchen, w. das Wäschenähen und Zuschneiden grdl. erl. woll., meld. sich Poggenpfhl 71, 1

Junge Dame zur Erlernung der Papier-, Galanterie- und Spielwaaren-Branche gesucht. **Hans Guderian,** Langebrücke 8, am Brodbänkth.

Mehrere Mädchen gesucht für ein Landgut Pommerns Sperlingsgasse 18/19, 21.

Ordentliches Dienstmädchen z. 2. Oktober gesucht Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26 a, **Klatt.**

14—16 jährig. Aufwartemädchen für den ganzen Tag gesucht. Kaninchenberg 6, 2 Tr. geradeaus

Suche Buffetfräulein u. Verkäuferin., Land- u. Hotelwirthin **Haak,** Heilige Geistgasse 37.

Häklerin melde sich Weideng. 27, 1

Einfaches junges Mädchen für leichte Beschäftigung sofort gesucht. **Passage, Laden 7,** Wochenlohn ca. 5 Mark.

Junger evangel. Lehrer auf selbstständiger Landstelle sucht ältere (13509 **Wirthin.** (Keine Außenwirthschaft. Lehrerwittwe bevorzugt.) Off. u. 13509 an d. Exp. d. Bl.

Aufwartefrau f. d. g. T. gesucht Halbe Allee, Ziegelstr., **Grönke.**

E. **Maschinenstrickerin** findet dauernde u. lohn. Beschäftigung 3. Damm 15, 2 Tr., nach vorne.

Einige ord. Arbeitsmädchen, nicht unter 16 Jahren, stellt ein Chokoladenfabr. J. Loewenstein, Mausegasse 6.

Ein ordl. arbeitsames Mädchen kann sich fürs Lager gegen gutes Gehalt meld. **A. Gorsch,** Honigkuchen-Fabrik. (70426

Saub. Mädchen v. 15-16 J. für fest. Dienst gesucht Beutlerg. 15, part.

Ein Mädchen vom Lande 15—16 Jahre, kann sich melden Karpfenseigen Nr. 1.

Suche Stubenmädchen die plätten können u. Kindermädchen mit guten Zeugnissen für Güter. Frau Emma Kukies, Stell.-V., Heil. Geistgasse 44.

Suche Kindergärt. 2. Kl. f. ausw. (musikalisch), Kinderfrl. f. Rußl. bei hoh. Gehalt Frau Emma Kukies, St.-V., Hl. Geistg. 44.

Saub. Dienstmädchen mit Buch ges. Langfuhr, Hauptstraße 87, 3, Eing. Eschenweg.

Bessere jg. Mädchen zur Erlernung d. Putzgeschäfts können sich melden Große Scharmachergasse Nr. 3.

Aelt. Lehrfrl. m. sich 1. Damm 18, p

Ein älter. Mädchen oder Frau wird in festen Dienst gesucht Häkergasse Nr. 58, parterre.

Suche per bald resp. 1. Oktober eine **Wirthin** für meine Bahnhofswirthschaf, welch sich f. keine Arbeit scheut, ehrlich ist u. mich a. zeitw. am Buffet vertr. k. Off. mit Gehaltsanspr. unt. M 991.

Saub. Mädch., kindl., f. Dienst ges. Schidlitz, Karthäuserstr. 41, 1, r.

Jg. Mädchen, welche gründl. u. leichtf. die feine Damenschneid. unentgeltl. erl. woll. können sich meld. **M. Bürkner,** Hl. Geistg. 5, 1

Stenographiekundige **junge Dame** mit guter Handschrift von gleich od. später für ein Komt. gesucht. Offerten unt. N 17 an die Exp.

Suche für mein **Material- und Schankgeschäft** zum 1. Oktober **ein tüchtiges Mädchen als Verkäuferin.** Anfangs-Gehalt 20 M. monatlich bei freier Stat., Familienanschl. **Otto Kotschedoff,** Marienburg, Westpr. (13516

Frau z. Waschen u. Reinmachen kannst ch mld. Johannisgasse 60, 2

Eine ordentl. Aufwärterin mit sehr guten Zeugnissen für den Vormittag kann sich meld. Vormittags 10—11 Uhr Große Wollwebergasse 12, 2 Treppen.

Dienstmädchen oder Aufwärterin für den ganz. Tag gesucht **Kohlenmarkt 24, 2 Tr.**

Putz! Putz! Putz!

Weit über 1000 Stück hochelegante

garnirte und ungarnirte Damenhüte

kommen von heute ab zu sehr billigen Extra-Preisen zum Verkauf.

Ganz besonders mache ich aufmerksam auf meine diesjährigen

billigen Preise für Sporthüte, als Bretons, Marquis, Boleros etc.

Besuch meines Lagers von grösster Wichtigkeit.

S. Böttcher,

69 Langgasse 69.

(13500

Möbel

Portièren
Stores
Rouleaux
Teppiche
Möbel

von den einfachsten bis zu den elegantesten zu sehr billigen Preisen

empfiehlt (13428

L. Cuttner

Möbel-Fabrik

Langenmarkt 9–10.

Domnick & Schäfer,

31 Langgasse 31.

Jackets
Paletots für **Herbst** und **Winter**
Câpes

in neuesten Formen und grosser Auswahl

empfehlen (13279

Domnick & Schäfer,

31 Langgasse 31.

J.sof.u.1.Okt. suche d.höchst.Lohn u.fr.Reise Mädch.f.Berlin, Nähe Schlesw.u.Kiel, a.dir.zu Hrsch.f. Dzg.,Köch.,Stub.-, Haus-u.Kdm. **H. Glatzhöfer**, Breitg.37, Ges.-B.

Anst. Mädchen, w. nicht Arbeit scheut, a. zeitw. im Geschäft helf. muß, ges. Off.u.N 28 an die Exp.

Junge Mädchen, welche die **Damenschneiderei** gründl.erlernen wollen, kön.sich meld. Kl.Berggasse 1a, 1Tr. lks.

Lehrfräulein gesucht von Frau E. Körner, Damenfriseuse, Kohlenmarkt 24.

Aelt.ehrl. Mädch.a.Aufwrt.f.d.g. Tag ges.Mld.5Uhr Breitg. 79, 2.

Aufwärterin für Tag über ges. Thornscher Weg 11, 2 Trp. r.

Zum 1.Okt.jg.Mädch.a.Aufw.f. Vorm.ges.Petersh.a.d.R.33,pt.r.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann mit dem einjährig-freiw. Zeugniß sucht in einem Komtoir Stellung als Lehrling. Offerten unter M 743 an die Expedition d. Bl. (6822b

Aelterer Kaufmann, ausgebildeter Herr, sucht eine Vertrauensstellung, Referenzen vorhand. Off.u.M971 an die Exp. 7021b

Zuschneider sucht z.1.Okt.od. spät.in Danz. od. Umg.i.bess.Maßgesch.Stell. Ders hat d. Mauersche System, Berl., erlernt u. ist mehr. Jahre prakt. thätig gew. Offert.unt.N24 a.d.E

Zuverlässiger Bonbonkocher, sucht Stell. als Kocher od. Packer **Owieske**, Altst.Graben 91, 1Tr.

Suche für meinen Sohn, welch. d.Mittelschule besucht hat, Stell. in einem Engros-Geschäft. Gfl. Offert. unter N 30 an die Exp.

Versicherungsinspektor gute Erfolge, sucht andere Stellung für Reise. Off. unter M 970 an die Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann, Materialist, m.schöner Handschr., flotter Rechner, wünscht Stell. unt. bescheid. Anspr. zwecks Vervollkommung im Komtoir per 1. Okt. Off. u. M 992 an d. Exped.

Junger Mann, in Zoppot wohnhaft, möchte in Danzig für die Wintermonate Beschäftigung haben. Gefl. Offerten unter B. F. 350 postlagernd Zoppot.

1 jg.Mann sucht Stelle als Bote, oder sonst ähnliche Beschäftig. Offerten unt. M 997 an die Exp.

Weiblich.

Kinderfräulein sucht anderw.Stell. bei größeren Kindern zum 15. Okt. Offerten unt. M 767 an die Exp. (688g

Selbstst. perf. Schneiderin sucht Stellung. Off. unt. M 885. (6948b

Ein ordentlich. junges Mädchen bittet um eine Aufwartestelle für 3/4 Tag vom 1. Oktober. Zu erfragen Pfefferstadt Nr. 3, im Keller. (691g

Aufwartestelle für 3 Vor- oder Nachm. gesucht Bischofsgasse 25.

Anst. j.Mädchen s. z.1.Okt.Stelle als Verkäuferin in e. Bäckerei. Offert. unter N 1 an die Exp.

Anst. jg. Mädchen v. auswärts sucht zum 2. Oktober Stellung b. kl. anst. Haushalt. Zu erfragen Langgarten 32, Friseurgeschäft.

Ein anst. Mädchen v. außerhalb sucht z. 1. Oktober Stellung bei 2 Herrschaft. Nied. Seigen 2, pt.

Aelt. häusl. kath. Mädchen, w. kochen kann, sucht Stell. z.2. Okt. Off. unter N 5 an die Exped.

Empf. eine erste Verkäuferin für Fleisch. u.Aufschnittgesch.m. g. Zeugn. Welz, Hl. Geistg. 123.

Empf. nette Hausmädch. mit nur g. Zeugn., sowie Personal jeder Art Welz, Heil. Geistg. 123.

Jung. anständ. Mädchen sucht Stell. v. 1. od. 15. Oktober als Verkäuferin im Bäckerlad. Gute Zeugnisse vorh. Offerten unter B 721 postlagernd Stutthof, Kreis Danziger Niederung.

Ein ordtl. Frau bittet um Wasch- u. Reinmachstelle. Zu erfrag. Große Hosennähergasse 2, 1 r.

Jg. Mädch., welch. schneid. kann, sucht Beschäftig. als Nähterin. Offerten unt. N 11 an die Exp.

Beamten-Tochter sucht Stellung als Kinderfräul. eventl. bei einer alten Dame, Langfuhr und außerhalb. Off. u. M 996 an die Exped. d. Bl.

Wirthschaftsfräulein, das gut kocht, sucht Stellung. Offerten unt. M 967 an die Exped. d. Bl.

Mädchen, 16 J. alt, bitt. u. leicht. Dienst St.Kath.-Kirchensteig 3,2.

Gut empf. Stütze v. Lande, aus guter Familie, mit städtischem Haush. bekannt, in Schneiderei u.Handarb.geübt, sucht Stellung mit Familienanschluß. Dieselbe übern. jede Hausarb. Off. unter N 41 an die Exp. d. Blatt. oder Arndt, Papiergesch., Langfuhr.

Eigenth. Tochter, 15 J. a., sucht bei zwei Herrsch. leichte Stelle. Offerten u. M 954 an die Exped.

Jg.Frau bittet u. Stell z.Wasch. u. Reinmachen Ritterg. 6, Th. a.

Empfehle noch herrsch. Köchin, die vorz. kocht., Stub.- u. Kindermädchen sowie tüchtige Mädch.f.All. **Hardegen Nachflg. Jablonski**, Heil. Geistgasse 100.

J.Mädch.v.außrh.sucht Stell. als Lehrl. i. Bäck., Matw.-G.od.dgl. Off.sub13542Fil.d.D.N.N.Brös. (13542

Suche für meine Tochter zum 1. Oktober eine Stelle als Lehrling im Komtoir, selb. hat die höhere Töchterschule bis zur 1. Klasse absolvirt. Offert. unter M 998 an die Exp. d. Bl.

Anst. Mädchen bittet um Vor- o. Nachmittagsst. Gr.Bäckergasse 8.

Capitalien.

Zur Uebernahme eines Malergeschäfts wird ein (11908 **Theilhaber** mit 4- bis 5000 Mark Einlage gesucht. Umsatz 20- bis 25 000 Mark. Briefliche Meldungen unter Nr. 2168 an den „Geselligen" Graudenz erbeten.

180 000 Mk. getheilt, erststellig zu vergeben **Krosch**, Ankerschmiedeg.7 (12492

Gesucht sofort oder Januar **50000 Mark** zur zweiten Stelle nach Bankgeld auf 3 zusammenhängende herrschaftliche Grundstücke im Mittelpunkt der Stadt. Zinsfuß 5 1/2% auf 5 Jahre fest. Off. unt. M 981 an die Exp. (7011b

15000—18000 Mk. zur 1. sicheren Stelle auf eine Besitzung, nahe bei Danzig, gesucht. Agenten verbeten. Offerten unt. M 965 an die Exp.

Gesucht 10 000 Mark zur Ablösung für 2. Hypothek auf gutem rechtstädt. Grundstück ohne Agenten, gleich od. 1. Okt. Offerten unt. M 966 an die Exp.

5000 Mark w. v. Kgl. Beamt. z. sich. Hyp. ges. Offerten unt. M 972 an die Exp.

2000 Mk. gesucht geg. Verpfänd. e. Hypothekenbr. Offert. unt. M 986 an die Exped.

Suche zur 1. St. 22-25000 Mk. f. Langf., Taxe 68000, Feuerverf. 48000, 5000 Mk. f. Schönbaum, Grundstücksw. über 13500 Mk., Feuerv. 7260 Mk., f. Stolzenberg 1630 Mk., Nutzw. 1113,20 Thlr., zur 2. St. 30 000 Mk. städt. hint. 80000 Mk. Bankgeld. Außerd. vermittle für Gelddarleiher jed. Posten kostenfrei. (6940b **R. Nowakowsky**, Danzig, Fischmarkt Nr. 26.

Wechselkreditgew. Kaufl.g.Ntpf. Ziegelstr.5,1,r.HalbeAllee (6696b

Geld verleiht **Jaffé**, Berlin, Christinenstr.33. Rückp. (13445m

300—500 Mark 6 1/2% geg. Eintrag. gleich ges. Offerten unt. M 974 an die Exp.

Mk.13000 z.1.St.a.e.Grdst.i.Lgf., m.n.Wohnh., Ld.u.Grt.sof.g.Gfl. Off. u. M 976 an die Exp. d. Bl.

Mk. 16000 auf Hypothek Mitte Januar zu vergeb. Off. unt. N 3 an d. Exp.

Suche 15 000 Mk. à 4 1/2% erststellig p. 1. Jan. v. Selbstdarl. auf gut verzinsl. städt. Grundst. Off. u. N 2 Exp.

Suche v.Selbstdarleih.8000 M zur 1.Stelle. Off. u. N 34 an die Exp.

Mark 15000 zur 1. Stelle sofort gesucht. 18000 Mk. noch hinterher eingetragen. Offerten nur vom Selbstdarleiher unter N 27 an die Exped. d. Bl. erbet.

Suche4500Mk.zur 2.sich.Stelle v. Selbstdarl.Off.u. N 33 an d.Exp.

Erststellige Beleihungen in Zoppot und Oliva durch die Deutsche Hypothek.-Bank in Meiningen vermittelt (13523 **Hermann Dinklage**, Frauengasse 37.

Unterricht.

Sicher erfolgreich. Klavierunt. w.erth.Fischmarkt 5,1,lks. (6368b

Obersekundaner wünscht Sextaner o. Quintaner Stunden zu geben. Offerten unter M 977 an die Exped.

Eine geübte Klavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Honorar 8 Stund. 3 Mk. Offert. unt. M 979 Exp.

Unterricht in allen kunstgewerblichen Handarbeiten wie Malen, Brenn., Schnitzen und Lederschnitt ertheilt **M. Sczersputowski** Vorstädt. Grab. 66, 1.

Ausbildung von Familienkindergärtnerinnen. Dienstag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, Aufnahmeprüfung im Schullokale Heil. Geistgasse 131, 1. Schulabgangszeugniß und Schreibmaterialien sind mitzubringen. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Dr. Quit**, Frauengasse 45, 2, vormittags 9 bis 11 Uhr. Der Vorstand (13280 des Kindergartenvereins.

So lange dieser Vorrath reicht!

2 Serien Gardinen

extra breite und gute Qualitäten, welche in der Appretur etwas gelitten haben, verkaufe (13527

Meter für **50** und **60** Pfg. aus.

Englische Tüll-Gardinen

elegante Neuheiten, **enorm billig.**

Ein Posten Teppiche und Tischdecken

mit kleinen Webefehlern, für die Hälfte der regulären Preise.

Siegfried Lewy

Holzmarkt No. 22.

Wer lehrt einen jung. Mann in kurz. Zeit polnische Sprache? Offerten unt. N 13 an die Expd.

Verloren und Gefunden

Weiß- u. schwarzgefl.Hund, groß, eingefunden Stadtgebiet Nr. 35.

Seit Mont. e.Hund (Foxterrier) eingef. Zu erfr.Ohra, Roseng.20.

Verloren auf d. Wege v. Bahnh. bis Carthäuserstr. 60 e.Trauring M.H.93. Geg. Belohn. abzug. bei Frau Bantz, Carthäuserstr. 60.

1 kleiner Kinderschuh verloren. Abzug. St.Kath.-Kirchensteig 18.

Arm.Dienstm. verl. a.Mont.2w. Kissenb.,A.D.,Abz.Pfefferst.38,p.

Ein schwarzer Pudel, auf den Namen „Flock" hörend, hat sich verlaufen. Um Auskunft über dessen Verbleib wird gebeten. Kosten werden gerne ersetzt. Spinger, Pfarrer, 13512) Kölln Wpr.

Ein silb. Münzen-Armband am Sonntag, den 14. d.M., verl., abzugeben Schwarzes Meer 14

Goldene Damenuhr (Nr. 85 192) nebst Kette ist am 18. d. Mts. gestohlen worden. Derjenige, der den Thäter so zur Anzeige bringt, daß ich wieder in den Besitz derselben komme, erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt! **L. Räbiger**, (13524 Kohlenmarkt 30, 4 Tr.

Vermischte Anzeig[en]

Zum Umzuge v. Osterode Opr. nach Zoppot, wird e. Verschlußwagen gesucht. Meld.Bergstr.1, Osterode Ostpr. 13510

Kl. Umzüge besorgt bill. **Raabe**, Häkergasse 57, Hof, 1 Treppe.

Jung.Mädch. empf.sich z.Näh. in u.auß.d.Hause Tobiasg.31, 2 Tr.

Stubenreiner wachsam. kleiner Hund ist kostenlos abzugeben (13525 **Lgf., Johannisthal 16.**

30 Mark Für 30 Mark wird nach **Maass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (6985b **Breitgasse 36.**

Krankheiten jegl.Art, wie Haut- u. Geschlechtsleiden, Bleichsucht, nervösen Kopfschmerz., Ausf. d. Haare, Magenleid., Rheumat., 2c.2c. heilt sicher ohne Berufsst. u. bewährt. Methode Apotheker **P. Ulrich**, **Danzig, Goldschmiedeg.34,2.** Ausw.briefl. m.gl.Erfolg. (6812b

Umzüge jeder Art werden unter Garantie ausgeführt. Empf. meinen Möbelverschluß- und Tafelwagen mit wasserdichten Plänen. Möbel werden auch auf Wunsch aufbewahrt. Bestellungen werden Drehergasse 23, im Zigarrengeschäft, entgegengenommen. (7018b

Haararbeit jeder Art fertigt billigst **Rob.Kleefeld**, Altst.Graben 106, Ecke Gr. Mühlg. 6929b

Die Beleidigung, welche ich den Eheleuten **Nass** in St. Albrecht zugefügt habe, nehme ich hiermit abbittend zurück. **Auguste Keller**, St. Albrecht.

Dame gesucht zum 4-händig spielen klassischer Musik, ein Mal wöchentlich 2 Stund. Offerten mit Honorarangabe unt. M 985 an die Exp. d. Blatt.

Anständige Pflege für ein neugeborenes Kind gesucht. Offert. mit Preisang. u. N 10 a. d. Exp.

Jede Damenschneiderei w. bill. angef. Goldschmiedegasse 33, 3.

Die Beleidigung, die ich dem Maurerpolier **Rantenberg** hier zugefügt habe, nehme ich zurück. **J. Pillar**, Danzig.

Rohr wird in Stühle eingeflochten Grabengasse 2, Th. 3.

Geschäftsmann, Ende 20er, sucht Lebensgefährtin mit Vermögen. Ernstgem. Offerten mit Photographie unt. M 984 an die Exp.

1/10 Passepartout 1. Rang 1. Reihe abzugeben. Gefl. Offerten unt. M 987 an die Expedition d. Bl.

Elegante Fracks und (6711b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Tortenschüsseln mit Namen (7004b **H. Dross** bitte nur abzugeben Konditorei **Kurt Goretzki**, Langfuhr, Hauptstr. 122, früher Markt.

Mein Komtoir befindet sich jetzt **1. Damm Nr. 7** 13421) **Otto Piepkorn.**

Möbel-Umzüge mit **Verschluss-Möbel- u. Tafelwagen** werd. billigst ausgeführt. **Carl Münz**, **Tischlergasse 32**, früher Reitbahn 6. (6927b

Frauen. Wer mir umgehend seine Adresse mitth., erhalt. **gratis u. franko** m. Buch **Talisman**, d. Buch von den Frauenleid. (wicht. für jed. Ehep.) v. Dr. med. Baum, Berlin, zugef. **E. Kröning, Magdeburg.** (9250b

Auffallend schön und zart wird die Haut beim Gebrauch von (12960 **Echtem Birkenbalsam.** Vorr. in Fl. à 60 ₰ u. 1,00. **C. Lindenberg**, Breitgasse 131-32.

Schuhwaaren in vorzüglich. Qualität zu staunend billig. Preisen. Sämmtliche Sorten Filzschuhe u. Filzstiefeln sind wieder frisch eingetroffen. Große Posten Damen- u. Herren-Filzpantoffeln sehr billig. (13533 **Bruno Willdorff**, Lange Brücke 5/6, Langfuhr, Hauptstr. 104.

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten der (7033b **Herbst- u. Winter-Saison in Modellhüten** für Damen u. Mädchen vom feinsten bis einfachsten Genre erlaubt sich ergebenst anzuzeigen **Johanna Preuss**, in Fa. **Johanna Kling**, Gr. Scharmachergasse Nr. 3.

Kefir-Gebäck! Aerztlich empfohlen! Zu haben bei **A. Post, O. Pegel**, Weidengasse, **O. Fröhlich**, Langfuhr am Markt, **Emil Reimann**, Goldschmiedegasse 7. (6318b

☞ Heilige Geistgasse 58 wird wieder wie früher Wäsche gerollt, auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht. (7049b

Amerik. Ladenkasse, grossartig funktionirend, für jedes Gewerbe. 4 Wochen Gratisprobe. Preis 15 Mk. Alleinvertrieb: (12484 **Heinrich Aris**, Milchkannengasse 27.

Beste Langschiffnähmaschine versende für 75 Mk., Ringschiff 105 Mk., sowie Bobbinmaschine bei 8täg. Probe, 2 Jahre Garant. u. wöchentlich 1 Mk. Abzahlung, baar 15 Prozent billiger. Kein Laden, nur Privatwohnung. **v. Jezierski**, (6052b Danzig, Johannisgasse 21.

Flechtenkranke, auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prosp. gratis; der Erfolg wird evtl. garantirt. **Rolle** in Altona (Elbe), Gr. Bergstr. 158. (11814

Euler's Leihbibliothek. Heilige Geistgasse 21.
Bourget. Ihr Schatten.
Brandenfels. Tante Jette.
Burnett. Eine vornehme Dame.
Eschen. Auf d. Wegen. Erkenntn.
Frenssen. Jörn Uhl.
Frenssen. Die drei Getreuen.
Georgy. Fräulein Mutter.
Gersdorf. Bahn frei.
Gorki. Geschichte e. Verbrechens.
Junghans. Hymen.
Ohnet. Sinkende Sonnen.
May. Die Tochter des Granden.
May. Der Schatz der Mixtekas.
Mysing. Das neue Geschlecht.
Skowronnek. Wie die Heimath
Samarow. Ein Gespenst. [stirbt.
Vely. Obdach.
Werder. Frühlingssturm.
Wichert. Der zerbr. Krummstab.
Zobeltitz. Die papierene Macht.
Musikalien} **Kunz** à 10 Pfg. **Rühle** à 10 Pfg.

Der sozialdemokratische Parteitag.

(Eigenbericht.)

IV.

München, 16. Sept.

Die Nachmittagssitzung wurde durch eine

Polendebatte

ausgefüllt, die eines gewissen pikanten Reizes nicht entbehrt. Die sozialdemokratischen Blätter haben nicht Worte genug des Spottes und des Hasses gehabt, als sich die Deutschen in den Ostmarken zusammen schlossen, um sich gegen die Uebergriffe der Polen zu wehren. Nun will es die Ironie des Schicksals, daß sie die agressive Haltung der polnischen „Genossen“ an ihrem eigenen Leibe empfinden. Die Sozialdemokratie ist aber nicht gewillt, sich von den Polen auf der Nase herumtanzen zu lassen und eine Bewegung mit Geld zu unterstützen, die sich gegen sie selbst wendet und geht mit einer Energie gegen die polnischen Sonderbestrebungen vor, die sich unsere Regierung und vor allem das katholische Kirchenregiment zum Muster nehmen sollte. Es liegt dem Parteitage schon ein Antrag der Fr. Rosa Luxemburg vor:

„Der Parteitag erklärt: Da die ökonomischen und politischen Interessen des polnischen wie des deutschen Proletariats im Deutschen Reiche die gleichen sind, da ferner die Sozialdemokratie es für ihre Pflicht erachtet, die polnische Arbeiterklasse auch gegen die Unterdrückung ihrer Nationalität zu schützen, und dieser Pflicht stets nach Kräften nachgekommen ist, da endlich die Sozialdemokratie ihre deutschen und polnischen Mitglieder stets als vollkommen gleichberechtigt betrachtet und behandelt und die Agitation unter dem polnischen Proletariat materiell und moralisch in kräftigster Weise unterstützt, so muß die Absonderung einer polnischen Gruppe, der „Polnischen sozialistischen Partei“ von der Gesammtpartei als gänzlich ungerechtfertigtes Vorgehen erscheinen, das durch separatistische Tendenzen hervorgerufen wurde, die mit den Aufgaben der Sozialdemokratie nichts zu thun haben. Der Parteitag verurtheilt scharf die von der Gruppe „Polnische sozialistische Partei“ provozirten Doppelkandidaturen in Oberschlesien und fordert die polnischen Parteigenossen, die auf dem Boden der Sozialdemokratie stehen, auf, dieser demoralisirenden Sonderbündelei baldmöglichst ein Ende zu bereiten. Die Gegenkandidaten der „Polnischen sozialistischen Partei“ kommen von nun an als Parteikandidaten nicht mehr in Betracht.

Abg. Bebel hat hierzu folgenden Antrag gestellt:

„Der Parteitag wolle die letzten drei Absätze der Resolution Luxemburg und Genossen durch folgenden Wortlaut ersetzen: „So muß die Absonderung einer polnischen Gruppe der „Polnischen sozialistischen Partei“, die sich in einen Gegensatz zur Gesammtpartei gestellt hat, als ein ungerechtfertigtes Vorgehen angesehen werden. Der Parteitag verurtheilt scharf die von der Gruppe „Polnische sozialistische Partei“ provozirten Doppelkandidaturen in Oberschlesien und ersucht den Parteivorstand, nochmals den Versuch zu machen, eine Verständigung zwischen den streitenden Parteien herbeizuführen, die im Interesse der gesammten Sozialdemokratie liegt.“

In der Debatte sprachen mit Ausnahme des Abg. Ledebour sämmtliche Redner für den Antrag Luxemburg, ja der Delegirte Winter-Beuthen erklärte geradezu, daß die Polen bei den letzten Reichstagswahlen direkt Verrath an der deutschen Sozialdemokratie verübt haben. Die Antragstellerin Frau Dr. Luxemburg führte aus: Es ist der sechste Parteitag, der sich mit der Polenfrage beschäftigt. Ich konstatire, daß auch diese Polendebatte uns wieder aufgezwungen ist. Es muß das aber das letzte Mal sein, es muß dieser Sonderbündelei ein Riegel vorgeschoben werden (Beifall). Die Verhältnisse seien ganz abnorm. Die Deutschen und die zur Gesammtpartei haltenden polnischen Genossen sollen durch die Oswiecimer Konferenz gezwungen werden, für Kandidaten zu stimmen, an deren Aufstellung sie nicht mitwirken durften. Das ist eine Verkümmerung des Wahlrechts der Arbeiter, wie wir sie bisher von Gegnern, aber nicht von Leuten, die Anspruch auf den stolzen Namen Sozialdemokraten machen, gewöhnt sind. Es wird die Sache immer so dargestellt, als ob es sich um einen Streit der deutschen und polnischen Genossen handelt. Das ist falsch. Die polnischen Genossen in Deutschland stehen in überwiegender Mehrheit solidarisch auf dem Boden der Gesammtpartei. Daß man unter dem Druck desselben Kapitalismus, der Fuchtel desselben Klassen- und Polizeistaates sich zusammenschließen muß, ist so einfach und klar, daß es selbst dem sozialdemokratischen Säugling geläufig sein muß. (Heiterkeit.) Wir haben an Verständigungsversuchen es nicht fehlen lassen, sie sind aber gescheitert an der nationalistischen Idee der kleinen polnischen Sonderbündelei. Mit der Resolution Bebels sind wir einverstanden. Allerdings haben wir wenig Hoffnung auf eine Verständigung, denn die im Vordergrunde der polnischen Sonderbündelei stehende nationalistische Bewegung, die auf die Herstellung des polnischen Nationalstaates hinzielt, bildet die Scheidegrenze. Aber wir müssen einen Versuch noch einmal machen. (Lebhafter Beifall.)

Das Schlußwort Auers.

Abgeordneter Auer führte im Schlußwort unter anderem aus: Zur Polenfrage möchte ich bemerken, wir wollen die Hand zum Frieden gern reichen, ich billige auch nicht den Standpunkt der Genossin Luxemburg, die verlangte, daß die polnischen Genossen in die Partei eintreten müßten. Das ist der Standpunkt der katholischen Kirche gegenüber den Protestanten. Auf jedem Katholikentag sagt man: Fügt Euch doch der Kirche an, und die Einigkeit ist da. (Heiterkeit.) Wir muthen unseren polnischen Genossen nicht zu, durch das kaudinische Joch zu gehen und zu uns zu kommen. Auer vertheidigt dann den angegriffenen Genossen Kasprczak, den Posener Reichstagskandidaten. Er sei zwar vor Jahren aus einer polnischen Organisation ausgeschlossen worden. Das sei aber bei den zerrissenen polnischen Organisationsverhältnissen erklärlich. Sollte doch auch einmal die Genossin Luxemburg aus einer Organisation ausgeschlossen werden, deshalb wird es doch Niemand einfallen zu sagen: „Unsere Rosa ist nicht ganz koscher!“ Stürmische nicht endenwollende Heiterkeit.) In seiner Besprechung der Debatte über die „Monatshefte“ sagte Auer unter anderem: Ich werde mich hüten, mich in den Streit unserer Kirchenväter, in die Auseinandersetzungen Kautski-Bernstein über das Endziel hineinzumischen. (Stürmische Heiterkeit.) Wenn von der sogenannten „zielbewußten“, unentwegten Richtung immer mit der Drohung der Trennung vorgegangen wird, so ist das nicht schön. (Widerspruch.) Ich schließe mit den Worten des „Buan, dem sein Dearndl aufg'sagt hat“:

Auf aomal aus ananđer,
Dearndl, dees muaßt net thuan,
Bleib'n ma weita bei ananđer,
Schau, was thuast dann alloan! (Gr. Beifall.)

Rosa Luxemburg (persönlich): Da ich die Stadt Rawitsch vertrete, so werde ich beantragen, daß Gen. Auer mit Rücksicht auf die liebenswürdigen Aeußerungen über mich zum Ehrenbürger von Rawitsch ernannt wird. (Stürmische Heiterkeit).

Der Antrag Luxemburg wurde schließlich mit dem Zusatzantrage Bebel angenommen.

V.

München, 17. September.

Heute führt Abg. v. Vollmar den Vorsitz. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete der

Bericht über die parlamentarische Thätigkeit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.

Der Berichterstatter Abg. Rosenow (Berlin) führte aus: Von der Regierungspresse ist der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion der Vorwurf gemacht worden, daß dieselbe bei dem Zolltarifentwurf Verschleppungsversuche mache. Wenn die Fraktion dies gethan hätte, dann würde sie nur im Interesse ihrer Wähler gehandelt haben, denn der Zolltarif bestimmt die Lebenshaltung der Arbeiter, sowie alle Lohn- und Arbeitsbedingungen auf lange Zeit. Trotzdem hat die Fraktion bisher keine Verschleppungsversuche gemacht und zwar nicht, weil sie das nicht wollte, sondern weil sie dies bisher nicht nöthig hatte, da das Zustandekommen des Entwurfs schon durch lange Reden der gegnerischen Parteien, insbesondere der Agrarier, hinausgezogen wurde. Aber das will ich hier aussprechen: Wir haben in den 102 Kommissionssitzungen uns nur oberflächlich zu dem Entwurf geäußert; eingehend werden wir uns erst in der zweiten Lesung der Kommission äußern. Wenn die Regierung es mit dem Entwurf so eilig hatte, dann hätte sie den Entwurf früher einbringen und nicht vorher alle möglichen Kapitalistenkreise umschmeicheln sollen. Wenn also jetzt die Regierung ersucht, nicht mehr lange Reden zu halten, sondern dafür zu sorgen, daß der Entwurf so schnell als möglich unter Dach und Fach kommt, so haben wir absolut keine Veranlassung, dieser Bitte nachzukommen. Wir sind um so mehr genöthigt, den Entwurf auf's Eingehendste zu prüfen, da die Regierung den Agrariern immer größere Zugeständnisse macht. Ein Entwurf, der alle Lebens- und Genußmittel in der unerhörtesten Weise vertheuern will, und zwar zu Gunsten einer kleinen Minderheit der herrschenden Klassen, gehört in die Grube. (Lebhafter Beifall.) Wir werden daher Alles aufbieten, daß der Entwurf dies Schicksal erfährt. Lebhafter Beifall.)

Bei Berathung der sozialpolitischen Gesetze, ganz besonders bei dem Gesetz zum Schutze der gewerblichen Kinderarbeit, wurden wir im Reichstage in geradezu brutaler Weise niedergestimmt. Die Magdeburger Genossen haben in dem gedruckten Bericht über die vorliegende Angelegenheit vermißt eine Stellungnahme der Fraktion zur Wohnungsfrage. Die Fraktion hat bei verschiedenen Gelegenheiten zu dieser Frage Stellung genommen und wird die Frage auch fernerhin im Auge behalten. Der Redner erwähnte im Weiteren die Stellungnahme der Reichstagsfraktion gegenüber den verschiedenen Gesetzentwürfen. Die Fraktion werde selbstverständlich mit aller Energie für gesetzliche Einführung der achtstündigen Arbeitszeit eintreten; den Antrag: die Fraktion solle einen solchen Antrag bezüglich der Staatsbetriebe stellen, erachtet er aber für unannehmbar. Es könne nur der achtstündige Normalarbeitstag für alle Arbeiter gefordert werden, da andernfalls eingewendet werden könnte, es sei unmöglich, die Staatsbetriebe ungünstiger zu stellen als die Privatbetriebe. Die Fraktion glaube, im Reichstage ihre volle Pflicht gethan zu haben. Sie werde auch ferner Alles zur Verbesserung der Lage der Arbeiter thun. Nothwendig sei es allerdings, daß die Wähler hinter der Fraktion stehen. Es genüge nicht, Anträge zu stellen, es sei vornehmlich erforderlich, die Fraktion mit gehörigem statistischen Material zu versehen. Eine derartige Bitte richte er ganz besonders an die Gewerkschaften. „Der Leitstern der Fraktion ist nach wie vor: Immer vorwärts“, damit auch dem ärmsten Proletarier sehr bald die Stunde der Erlösung schlägt. (Lebhafter Beifall.)

Die Debatte.

Paul Müller und Paul Hoffmann (Hamburg) wiesen auf die Mißstände im Seemannswesen hin, bemerkten jedoch übereinstimmend, die Angriffe des Professors Francke und Anderer, die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hätte bezüglich der neuen Seemannsordnung nicht ihre Schuldigkeit gethan, seien vollständig unbegründet. Im Gegentheil, die Fraktion habe auch in dieser Beziehung ihre volle Schuldigkeit gethan.

Wels (Berlin) ersuchte, dem Antrage der Berliner Genossen zuzustimmen: „Die Fraktion wird aufgefordert, sofort nach Zusammentritt des Reichstages einen Gesetzentwurf auf gesetzliche Einführung des achtstündigen Normalarbeitstages einzubringen.“

Abg. Edmund Fischer (Briesnitz) wies nach, daß die Fraktion bisher nicht in der Lage war, den achtstündigen Normalarbeitstag zu beantragen. Es sei bisher nicht einmal möglich gewesen, den zehnstündigen Normalarbeitstag durchzusetzen.

Poller (Kiel) entwarf ein Bild von der Lage der Werftarbeiter in Kiel. Die Kieler Genossen werden die Fraktion bezüglich der Zustände auf der Kaiserlichen Werft mit dem nöthigen Material versehen.

Eichhorn (Mannheim): Er halte es doch für nöthig und auch für ausführbar, daß die Fraktion mehr als bisher für Durchbringung der von den Genossen gestellten Initiativanträge eintrete. Angesichts des gewöhnlich schlechten Besuches des Reichstages hätte die Fraktion, die doch selbst im Seniorenkonvent vertreten sei, die Möglichkeit, etwas mehr in dieser Richtung zu thun. Man nenne in bürgerlichen Kreisen den Reichstag das Schwatzparlament. Den Sozialdemokraten stehe es nicht an, dasselbe zu sagen, und er sei der Letzte, der dieser Bezeichnung zustimme. Aber bei den Etatsberathungen könnten doch wohl die Verhandlungen bisweilen abgekürzt werden. Es werden zweifellos oftmals zu lange und zu viele Reden über den Etat gehalten. Es würde sich empfehlen, mehr praktisch im Interesse der Arbeiter zu arbeiten. So sei es z. B. nothwendig, für die Errichtung von Arbeiterkammern in Verbindung mit Arbeitsämtern im Reichstage einzutreten. Es wäre auch erforderlich, diesen Gegenstand einmal auf die Tagesordnung des Parteitages zu setzen. Außerdem wäre die jetzige wirthschaftliche Krisis die beste Gelegenheit, die Einführung des achtstündigen Normalarbeitstages im Reichstage zu beantragen.

Da die Delegirten heute Mittag auf Einladung der Münchner Genossen einen Ausflug nach dem Starnberger See unternehmen, so wurde gegen 11 Uhr Vormittags die Verhandlung auf Donnerstag Vormittags ½9 Uhr vertagt.

* * *

München, 18. Sept.

In der Sitzung am Donnerstag Vormittag erklärten mehrere Reichstagsabgeordnete die Einbringung eines Antrages auf Einführung des Achtstundentages in dieser Session für unmöglich, da der Antrag auf Einführung des Zehnstundentages noch unerledigt vorliege. Im Schlußwort über die Erörterung des Berichts über die parlamentarische Thätigkeit der Fraktion erklärte Abg. Rosenow, mit der Zurückziehung des Zehnstundentages würde sich die Fraktion eine Ohrfeige geben, die sie nicht verdiene. Hierauf wurden die Anträge über den Achtstundentag der Fraktion zur Berücksichtigung überwiesen.

Alsdann sollte die Besprechung der Reichstagswahlen stattfinden. Da aber Bebel heiser ist, wurde die Besprechung auf Freitag vertagt, und Molkenbuhr sprach über Arbeiterversicherung.

Handel und Industrie.

Berlin, 18. Sept. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der „Nationalbank für Deutschland“ wurde seitens der Direktion der Abschluß für das erste Semester vorgelegt. Derselbe zeigt in allen Positionen, sowie in den Erträgnissen befriedigende Ziffern. — Mit Herrn Geh. Regierungsrath Richard Witting, Oberbürgermeister in Posen, wurde ein Vertrag bezüglich seines Eintritts in die Direktion zum 1. Januar 1903 abgeschlossen.

Essen a. d. R., 18. Sept. In der heutigen Beirathssitzung des Kohlensyndikats wurde, der „Rhein. Westf. Ztg.“ zu Folge, beschlossen, für das letzte Quartal d. Js. eine Fördereinschränkung von 24 Proz., wie bisher, der Zechenbesitzerversammlung vorzuschlagen.

Bremen, 18. Sept. **Baumwolle:** Ruhig. Uppland middl. loco 47½ Pfg.

Hamburg, 18. Sept., 6 Uhr Abends. **Kaffee** good average Santos per September 30, per December 30¼, per März 31, per Mai 31½. Ruhig aber behauptet.

Hamburg, 18. Sept., 6 Uhr Abends. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per September 6,12½, per Oktober 6,40, per December 6,52½, per Januar 6,60, per März 6,75, per Mai 6,87½. Stetig.

Hamburg, 18. Sept. **Petroleum** behauptet. Standard white loco 6,60.

Paris, 18. Sept. **Getreidemarkt.** (Schluß). **Weizen** behauptet, per September 20,75, per Oktober 20,60, per November-Februar 20,50, per Januar-April 20,55. **Roggen** ruhig, per September 15,45, per Januar-April 15,25. **Mehl** behauptet, per September 28,55, per Oktober 27,75, per November-Februar 27,05, per Januar-April 27,10. **Rüböl** ruhig, per September 57¼, per Oktober 57½, per November-Februar 57¾, per Januar-April 58. **Spiritus** stramm, per September 33, per Oktober 33½, November-Februar 33½, per Januar-April 34¼. Wetter: Wolkig.

Paris, 18. Sept. **Rohzucker** ruhig, 88% neue Kondition 16½—16¾. **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 20⅞, per Oktober 21⅝, per Januar-April 22½, per März-Juni 23.

Antwerpen, 18. Sept. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per September 18 Br., do. per Oktober 18¼ Br., do. per Oktober-December 18½ Br. Fest. **Schmalz** per September 135,00.

Wien, 18. Sept. **Getreidemarkt. Weizen** per Herbst 7,11 Gd., 7,12 Br., per Frühjahr 7,36 Gd., 7,37 Br. **Roggen** per Herbst 6,41 Gd., 6,42 Br., per Frühjahr — Gd., — Br. **Mais** per September-Oktober 5,89 Gd., 5,90 Br. **Hafer** per Herbst 5,90 Gd., 5,91 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 18. Septbr. **Getreidemarkt. Weizen** loko ruhig, do. per Oktober 6,86 Gd., 6,87 Br., per April 7,13 Gd., 7,14 Br. **Roggen** per Oktober 6,09 Gd., 6,10 Br., per April 6,24 Gd., 6,25 Br. **Hafer** per Oktober 5,55 Gd., 5,57 Br., per April 5,86 Gd., 5,87 Br. **Mais** per Septbr. 5,65 Gd., 5,70 Br., per Mai 5,48 Gd., 5,49 Br. **Kohlraps** per August 11,35 Gd., 11,45 Br. — Wetter: Kühl. Morgen Feiertag.

Havre, 18. Sept. Kaffee in New-York schloß mit unverändert bis 5 Points Baisse ruhig. Rio 26000, Santos 49000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 18. Sept. **Kaffee** good average Santos per September 37, per December 37¼, per März 38, per Mai 38½, per Juli 39. Behauptet.

Liverpool, 18. Sept. **Baumwolle.** Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Tendenz: Unregelmäßig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Unregelmäßig. September $4^{56}/_{64}$—$4^{57}/_{64}$ Käuferpreis, September-Oktober $4^{47}/_{64}$ do., Oktober-November $4^{42}/_{64}$ do., November-December $4^{39}/_{64}$—$4^{40}/_{64}$ do., December-Januar $4^{38}/_{64}$—$4^{39}/_{64}$ Verkäuferpreis, Januar-Februar $4^{37}/_{64}$—$4^{38}/_{64}$ Käuferpreis, Februar-März $4^{37}/_{64}$ do., März-April $4^{36}/_{64}$—$4^{37}/_{64}$, April-Mai $4^{36}/_{64}$—$4^{37}/_{64}$ Werth, Mai-Juni $4^{36}/_{64}$—$4^{37}/_{64}$ d. Verkäuferpreis.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

18. September 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	148—155	130—138	—	130—148
Stettin (Platz)	155	138	—	140—148
Stolp	—	—	—	—
Danzig	142—155	127—130	117—124	122—123
Thorn	145—152	126—132	123—128	147—155
Königsberg i. P.	141—154¾	112½—135	121½	130
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	144—160	123—139	122—135	127—13[illegible]
Posen	148—158	121—135	120—130	125—14[illegible]
Bromberg	142—153	120—131	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	157	140	—	150
Königsberg i. P.	—	127¾	115	124
Breslau	161	139	135	134
Posen	158	131	130	135

Raps: Breslau —

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				18. 9.	17. 9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	75½ Cts.	159.50	159.—
Chicago	Berlin	Weizen	September	72⅜ Cts.	164.50	165.—
Liverpol	Berlin	Weizen	September	5 sh 11⅜ d.	175.25	175.—
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	81 Kop.	159 75	159.75
Riga	Berlin	Weizen	do.	80 Kop.	166.50	166.50
Paris		Weizen	September	20.65 Fr.	167.75	167.25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	58¾ Cts.	140.—	140.50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	64 Kop.	137.25	138.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	148.—	148.—
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	128 hl. fl.	141.—	141.—
New-York	Berlin	Mais	September	66⅞ Cts.	134 50	133.50

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

> Das Kleinliche macht den Fluch des Lebens aus.
>
> **Bulwer.**

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

25) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

17. Kapitel.

Die Gesellschaft war bereits versammelt. Sie war nicht groß, aber von ausgesuchter Vornehmheit. Da war vor allem Excellenz Freiherr von Ulmenstein, der Gesandte und Bundesrathsbevollmächtigte des Fürstenthums Gontershausen, der sich früher niemals um die verwittwete Hofräthin gekümmert hatte, seitdem diese aber Frau Oberst von Bösenhof geworden war, ein häufiger Gast in ihrem Salon wurde. Excellenz — man nannte sie auch mit leichtem Spott die „kleine Excellenz“ — war ein kleines, zierliches Männchen mit einem runden Puppengesicht, das ein kurzgehaltener, weißer Bart einrahmte. Der Umstand, daß das Haupt von Excellenz auch nicht den kleinsten Haarbüschel mehr aufwies, verlieh dem an und für sich schon auffallend runden Kopfe die allergrößte Aehnlichkeit mit einer Kegelkugel, zumal auch die Nase kaum der Erwähnung werth war und der Vollbart ganz nach der Rundung des Gesichtes geschnitten war. Die wasserblauen Augen zeigten ebenfalls den Charakter kreisrunder, sehr blanker Kügelchen, wie auch die ganze Gestalt in den letzten Jahren derart rund geworden war, daß Se. Excellenz den Eindruck eines kleinen, aus Weizenteig gekneteten Männchens machte.

Excellenz zeigte neben der Würde des Diplomaten die freundliche, lächelnde Liebenswürdigkeit des Weltmannes. Excellenz huldigte litterarischen Neigungen; er war sogar einmal Hoftheaterintendant in Gontershausen gewesen und hatte mehrere kleine Lustspiele geschrieben.

Als diese jedoch den Widerspruch der Theaterabonnenten hervorriefen, da man selbst in Gontershausen sich um Sr. Excellenz schöner Augen willen nicht langweilen wollte, so legte sich die „kleine Excellenz“ auf den Roman und verfaßte mehrere dickbändige, historische Romane, die von einem boshaften Kritiker als Mittel gegen Schlaflosigkeit empfohlen wurden.

Doch das schadete dem litterarischen Ansehen Sr. Excellenz in den Kreisen des Hofes nicht im geringsten und da die kleine Excellenz nebenbei auch Mitglied mehrerer litterarischer Gesellschaften und Klubs war, zur Unterstützungskasse des Vereins Berliner Journalisten jährlich eine bedeutende Summe beisteuerte, auf allen festlichen Veranstaltungen der Schriftstellerwelt Berlins mit Orden- und Ehrenzeichen geschmückt erschien, so galt Seine Excellenz als ein Beschützer und Förderer der Dichtkunst und wurde in den Zeitungen als der „kunstsinnige, liebenswürdige Vertreter der diplomatischen Welt“ bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit genannt.

Einen komisch wirkenden Gegensatz zu Excellenz bildete seine Gattin, die Baronin Gerda von Ulmenstein. War bei Excellenz alles rund, klein und zierlich, so zeigte die Baronin einen knochigen, robusten Körper, der mehr an eine Bäuerin als an eine Diplomatengattin erinnerte. Hände und Füße waren von einer so derben Größe, daß sie selbst nicht durch die feinsten Glacéhandschuhe und erste Pariser Chevreaustiefel verdeckt werden konnte.

Wenn die Baronin in dem hofmäßig ausgeschnittenen Kleide erschien, erschrak man ordentlich vor diesen knochigen, massiven Schultern, über die sich keinerlei wohlthuend verhüllende Fleischschicht lagerte. Die Arme schienen die eines Ringkämpfers zu sein, und das Antlitz zeigte stets einen finsteren, drohenden Ausdruck, daß man von der Furcht ergriffen wurde, die Ringkämpferarme und die Bäuerinnenfäuste würden im nächsten Augenblick auf den Schädel irgend eines in der Nähe befindlichen Wesens niederschmettern. Und dabei war die Baronin die harmloseste, sanfteste und gütigste Frau, welche man sich denken konnte. Nur paßte sie nicht in die diplomatische Sphäre, sondern auf ihr Gut Ulmenstein, um die Milchwirthschaft, den Garten und den Geflügelhof in Ordnung zu halten.

Außer Excellenzens war noch der Kammerherr Freiherr von Flögen zugegen, eine schlanke, tadellose kavaliermäßige Erscheinung mit einem höflichen Lächeln auf dem ausdruckslosen, aber ebenmäßig schönen Gesichte, einem Monocle im rechten Auge, einer weißen Tuberose im linken Knopfloch des Frackes und dem weißen Johanniterkreuz auf der linken Brustseite. Tadellos korrekt vom Scheitel bis zu den Spitzen der Lackstiefelchen!

Er galt als Freund der Damenwelt, aber der wirklichen Damen, nicht der sogenannten Damen, die für ihn nicht vorhanden waren. Zartsinnig, fromm und gottesfürchtig stand er an der Spitze mehrerer Kirchenbaukomitees, einer Schöpfung Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Beatrice, der frommen Gemahlin des so lebenslustigen Prinzen Albert Ferdinand.

Mit Ihrer Königlichen Hoheit verknüpfte ihn ein Band zartester Freundschaft. Es war ein öffentliches Geheimniß der Hofgesellschaft, daß Herr von Flögen der Nachfolger, des von der Gicht geplagten Hofmarschalls der Prinzessin werden würde. Führte er doch jetzt schon die Geschäfte des alten Herrn.

Dann war noch zugegen Tante Malve, die Stiftsdame, eine in düsterstes Schwarz gekleidete Dame, die mit scharfen Augen alle Vorgänge um sich herum beobachtete und mit der tiefen Baßstimme eines Wachtmeisters sprach, sowie Oberleutnant Hartwig von Tunderfeld, der früher einmal Adjutant bei Herrn von Bösenhof gewesen war und jetzt in dem 1. Garderegiment zu Fuß stand.

Die Vornehmheit dieses Eliteregiments prägte sich auch in der Erscheinung des Herrn von Tunderfeld aus. Er sprach nur mit halber Stimme, lächelte ungemein diskret, als sei er im Besitz der wichtigsten Geheimnisse, auch war er von einer glatten Dienstfertigkeit gegen alle über ihm stehenden Personen, an der sich ein Oberkellner ein Beispiel nehmen konnte. Im Uebrigen war er „Sr. Majestät größter Offizier“ und dieser Eigenschaft wegen auch in das 1. Garderegiment zu Fuß versetzt worden. Mit der Gardegrenadiermütze auf dem Kopfe vermochte er aufrecht durch keine Thür der Welt zu gehen.

Mit schmunzelndem Lächeln stellte der Oberst sein „großes Töchterchen“ vor, das unter den monoclebewehrten und von langstieligen Lorgnetten beschützten Augen leicht erröthete. Dann aber wurde sie sofort von der lebhaften „kleinen Excellenz“ in Anspruch genommen.

„Ihr Herr Papa sagte mir, daß Sie sich für das Theater sehr interessiren, mein gnädiges Fräulein,“ sprach er liebenswürdig lächelnd. „Da sind wir ja Geistesverwandte! Auch ich bin eigentlich für die Kunst und nicht für die Diplomatie geboren. Meine schönsten Erinnerungen datiren aus der Zeit, wo ich in Gontershausen Intendant war. Gnädiges Fräulein erinnern sich wohl kaum noch jener Zeit?“

„Ich war noch ein Kind, Excellenz . . .“

„Ja, richtig! Wo habe ich nur meine Gedanken! Aber Ihre Frau Mama wird Ihnen erzählen können, wie das Theater damals blühte. Der hochselige Fürst war ein leidenschaftlicher Freund der dramatischen Muse . . .“

„Namentlich wenn sie recht leicht geschürzt war,“ fiel der „schöne Arthur“ lachend ein.

„Nun, mein lieber Oberst,“ entgegnete die „kleine Excellenz“ leicht empfindlich, „ein gutes Ballet ist mir immer noch lieber als die schauderhaft unmoralischen Stücke der modernen Richtung. In einem guten Ballet kommt doch die Schönheit zu ihrem Rechte, diese moderne Richtung liebt aber doch nur das Häßliche.“

„Ganz die Meinung Ihrer Königlichen Hoheit, meiner allergnädigsten Prinzessin,“ flötete jetzt der Kammerherr. „Wir gehen prinzipiell nicht in ein solches Stück.“

Neuheiten in (12164 **Kleiderstoffen** Wolle, Halbseide u. Seide für die Herbst- und Wintersaison empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen **August Momber.**

Apotheker Carl Seydel's **Fermentpulver!** Bestes Backpulver in Päckchen à 10 Pfennig. Erprobte Kuchenrezepte gratis. — In den besten Kolonial- u. Mehlhandlungen zu haben und bei (11772 **Carl Seydel,** Heilige Geistgasse Nr. 124. Erste Danziger Backpulver-Fabrik.

Langgasse **13** 1 Tr. Langgasse **Möbel** auf (12994 **Theilzahlung!** **Dagobert David.**

Wo kauft man billig und gut? Bei der langjährigen Firma (12979 **Johannes Simon, Uhrmacher,** Danzig, 107 Breitgasse 107.

Taschenuhren, Regulateure Wand- u. Wecker-Uhren, 3jähr. Garantie, Schmucksachen in Gold, Doublé, Silber, Korallen und Granaten. — Trauringe — in allen Preislagen auf Lager. Reparaturen an Uhren u. Schmucksachen schnell und billig. Vertretung der hier so beliebten Photographie-Broschen.

Sie zweifeln? Die Zweifler mögen sich durch eigne Prüfung eines andern belehren lassen. Es bleibt Thatsache, dass die berühmte **TELL-CHOCOLADE** äusserst zart, angenehm, lieblich und doch voll im Cacaogeschmack ist. (10698 Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Preise: 25, 40, 50, 60, 75 Pfg. und 1 Mk. Fabrikanten: Hartwig & Vogel, Dresden-A.

Kaiseroel (nicht explodirbares Petroleum) ist das beste aller Leuchtoele. **Kaiseroel** brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein **hervorragendes Material** zur Speisung von Petroleum-Oefen und Petroleum-Kochmaschinen. (13266 Garantirt echt nur in plombirten Kannen. **A. Fast, Danzig.**

Butter! Honig! Liefere franko g. Nachn. garant. naturr. Kuhmilch-Süßrahm-Butter, tägl. frisch u. schmackhaft 10 Pfd.-Kiste 6 Mk., do. 6 Pfd.-Kiste 3,60 Mk., garant. naturr. Bienen-Blüth.-Schleud.-Honig (1902er) 10 Pfd.-Dose 4,50 Mk., z. Probe 10 Pfd.-K. ½ Butter u. ½ Honig 5,25 Mk. **S. Koller jr.,** Buczacz No. 22 (via Breslau). (13462

Die von mir zusammengestellte **Wanzen-Tinktur** ist in ihrer Wirkung unerreichbar! Einziges Mittel zur schleunigen u. radikalen Ausrottung dieses so lästigen Ungeziefers! — Flasche 50 Pfg. — Allein echt zu haben bei **Paul Schilling,** Inhab. Ernst Fuchs, Langfuhr, Markt 35, ältestes und größtes Drogengeschäft am Platze. (70236

Zur Saat! Empfehle als Schutzmittel gegen Wurmfrass u. Pilze **Blauen Vitriol** in großen Kristallen von tiefblauer Farbe. **Ed. Kuntze** Drogengroßhandl., Milchkannengasse 8 (12868

Bauhölzer nach Listen desgleichen alle Sorten Bretter, Latten etc. liefern prompt und frachtfrei aller Stationen (13244 **Holz- und Bau-Industrie** Ernst Hildebrandt, Act.-Ges., Maldeuten.

Russische Zigaretten vorzügliche Qualität, früher 1,25 pro 100 Stück, jetzt 1 Mk. empfiehlt (12958 **R. Martens,** Danzig, Hundegasse 60.

Bruch-Pfefferkuchen, p. Pfd. 40 ₰, empfiehlt **Georg Austen,** Marzipan- u. Honigkuchenfabr., Schmiedegasse 8. (13473

Reiche Heirath vermitt. Bureau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 ₰ (18634

Jede Malerarbeit wird gut und sauber zu soliden Preisen ausgeführt. Offerten u. M 636 an die Exped. d. Bl. (67105

Grabgitter stehen räumungshalber zu äußerst billigem Preis z. Verkauf Fleischergasse 23. (63055

Gelesene Rosenkartoffeln, à Scheffel 1,25 Mk., Langfuhr, Hauptstraße Nr. 60. (68946

Plüschgarn. 110 M., Plüschsopha 45 M., Trum. mit Stufe 42 M., Schrank, Vertikow, alles neu, zu vrk. Breitgasse 32, 4 Tr., r. (67505

Berliner Börse vom 18. September 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. h. 1905	3½	102.00
do.	3½	102.00
do.	3	92.40
Pr. conf. Anl. cv. u. h. 1905	3½	102.00
do.	3½	102.00
do.	3	92.10
Bad. St.-Anl.	4	—
Bayr. St.-Anl.	4	105.00
Sächsische Rente	3	90.25
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	103.00
do. do. 8	4	98.40
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	99.00
do. do.	3	88.40
Westpr. Prov.-Anleihe 6u.8	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	103.00
do. do.	3½	99.70
do. do	3	89.20
Ostpreußische	4	104.00
do.	3½	99.00
do.	3	89.10
Pommersche	3½	99.40
do.	3	89.10
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.90
do. do.	3	89.00
Posensche 6.—10.	4	102.75
do.	3½	98.80
do. Ser. C.	3½	98.80
do. Ser. A.	3	89.40
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.00
" " 1.B.	3½	98.90
" " 2.	3½	98.90
" neuländ. 2.	3½	99.00
" rittsch. 1. 2.	3	89.25
" neuländ. 2.	3	89.00

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	86.80
" abgest.	5	86.20
" kleine	5	86.50
" innere	4½	76.30
" kleine	4½	76.30
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	75.80
" 100 L.	4½	76.00
" 20 L.	4½	76.25
" 1897	4	70.50
Chinesische Anleihe	5½	105.20
Chinesische Anleihe 1895	6	105.20
" " 1896	5	100.20
" " 1898	4½	91.90
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	42.30
" Goldrente L. 500	1.30	42.75
" " L. 100	1.30	32.10
" " L. 20	1.30	32.10
Griech. Monop.	1 3/4	44.70
" " 500 Frcs.	1 3/4	45.00
" Gld. Pi. r. Lar.	1 3/4	40.40
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	99.00
Ital. Rente	4	103.10
" 4000—100 Frcs.	4	101.00
" " neue	4	102.20
Lissab. 1. und 2.	4	78.50
Mexikaner 1899	5	100.80
" 200, 100 L.	5	101.40
" 20 L.	5	101.40
Oesterr. Gold-Rente	4	103.50
" Papier-Rente	4 1/5	—
" "	4 1/5	—
" Silber-Rente	4 1/5	—
" "	4 1/5	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.80
" " 2—8	4	102.80
Portugiesen 4½%	fr.	49.50
Rum. amort. Rente	5	97.80
" " 400 M.	5	97.80
" " 1892/93	5	97.80
" " 400 M.	5	97.80
" " de 1889	4	85.80
" " de 1890	4	85.80
" " de 1891	4	85.50
" " de 1894	4	85.50
" " 1000 Frcs.	4	87.50
" " 500 Frcs.	4	87.50
" " de 1896	4	85.50
" " 1000 Frcs.	4	85.50
" " 500 Frcs.	4	85.50
" " de 1898	4	85.50
" Schatzanw.	5	99.90
" 810 M.	5	99.90
" 405 M.	5	—
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	99.60
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	97.10
Russ. cv. Staats.	3 4/5	95.25
Schweden 1880	3½	
Schwed. Staats. 1886	3½	99.75
" " 1890	3½	90.90
Serb. Goldpfandbr.	5	99.75
Serb. Staatsr. 95	4	—
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	31.50
" " D.	1	29.10
" Adm. 1888	5	101.00
" kleine	5	101.00
Ungar. Gold-Rente	4	101.30
" " 500 fl.	4	101.40
" " 100 fl.	4	101.70
" Kronen-Rente	4	98.90
" 1000—100	4	98.90
" Staats-Rente	3½	91.60
" Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
	4	—
Dtsch. Grundschuld f. B.	4	—
" 5.6.unk.1904 f.B.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
" " conv.	4	100.20
" " 8.	3½	95.50
" " 9. unk. 1905	3½	95.50
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.25
" " S.251-340uk.1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.50
" " S. 46-190uk.1905	3½	95.50
" " S.301-330uk.1908	3½	96.10
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 3. 6.	4	100.40
" " unk. 1905	3½	96.00
" " unk. 1907	3½	96.00
" " 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. 1903	4	99.80
" 6. unk. 1904	4	100.25
" 7. unk. 1904	3½	95.00
" 8. unk. 1906	3½	95.20
" 9. unk. 1907	3½	95.30
" 10.11. b.uk.1909/10	4	101.30
Pomm. h. 6. unk. 1900	4	89.75
" 7. 8. unk. 1904	4	89.25
" 9. 10. unk. 1906	3½	82.00
" 11. 12. unk. 1908	3.2	—
" 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.70
" " 14.unk. 1905	4	100.80
" " 11.	3½	96.00
" " 15.unk. 1904	3½	95.70
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.70
" " 17.unk. 1906	4	100.90
" " 18.unk. 1910	4	101.60
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.60
" " 1894	3½	95.70
" " 1896 unk. 1906	3½	96.10
" " v. 1890	4	101.25
" " 1899 unverlb.	4	102.50
" " 1901 unk. 1910	4	102.80
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.30
" " 1896 unk. 1906	3½	99.60
" " 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
"	4	—
"	4	89.20
	3½	82.00
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
" 19 unk.1909	4	101.30
" 20. 21. unk.1910	4	102.25
" Bk. XVII unk.1905	3½	95.40
" 18 unk.1908	3½	95.60
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.40
" " Kleinb. unk.1904	3½	94.60
" Pfdb Com. II unk.1910	4	104.00
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.70
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	—	62.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	142.00
Große Berliner Straßenb.	7½	212.25
Königsberger Pferdebahn	0	20.10
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	74.10
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	—
Gotthardbahn	6 4/5	—
Ital. Meridion	6	129.30
Ital. Mittelmeer	4	—
Anatolische	5	91.00
60 %	5	89.80
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	107.20
Nordd. Lloyd	6	106.75
Hansa-Dampfsch.	8	119.50

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	4½	108.00
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	172.25
Bendix Holzbearb.	0	79.10
Berliner Holzkomptoir	0	70.50
Bochumer Gußst.	7	182.00
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	0.70
Danziger Aktienbr.	7½	122.50
Danziger Oelmühle	0	9.10
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	81.25
Dynamit-Trust	9	170.75
Elektr. Kummer	—	2.00
Gelsenkirchen Bergwerke	12	170.30
Gelsenkirch. Gußstahl	0	105.00
Harpener	12	165.40
Hoecherl-Bräu	5	82.50
Hoerder Bergwerke Lit. A.	0	110.50
Inowrazlaw-Salzw.	6	124.00
Königsberger Walzmühle	8	114.80
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	198.50
Mend. u. Schwerte	4	81.40
Neue Boden-A.	6	157.00
" " -Obl.	4	99.40
" "	3½	95.00
Orenstein u. Koppel	0	123.00
Schalker Gruben	32½	329.40
Siemens u. Halske	8	122.25
Stettiner Cham.	18	268.80
Stettiner Vulkan B.	14	208.10
Ventzki, Maschinenfabr.	6	91.00
Westfäl. Stahlw.	0	120.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Std., alte	3	95.00
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	—
" St. 3.	5	112.80
" Gold	4	102.25
Oest. Südbahn (Lb)	3	64.75
do. neue	3	64.60
do. Obligationen	5	102.90
do. Gold-Obligationen	4	90.00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	68.20
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.25
Kronpr. Rudolf	4	100.75
Moskau-Rjäsan	4	100.70
" Smolensk	4	99.50
Raab Oedenb.	3	77.10
Anatolische Bahnen	5	102.50
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.60
North. Gen. Lien	3	74.70
Northern Pacific 1.	4	103.50
Ung. Gal. Verbd.	5	110.30

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.80
Berliner Bank	2	90.00
Berliner Handels-Ges.	7	157.60
" Kassen-Verein	6 1/3	136.50
Breslauer Diskonto	0	—
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	137.25
Deutsche Bank	11	210.10
Dsch. Effecten-Bank	1 1/3	102.90
" Genossenschaftsb.	3	96.50
" Hypothekenbank	6½	121.00
" Nationalbank	7	120.00
" Ueberseebank	8	138.50
Diskonto-Gesellschaft	8	187.50
Dortmunder Bankverein	6	109.50
Dresdner Bank	4	144.10
Hamburger Hypotheken	8	167.25
Hannoversche Bank	4	118.10
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.30
Landbank	6	114.00
Leipziger Bank fr. Zs.	0	2.00
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.60
Nationalbank f. Deutschl.	3	117.50
Nordd. Creditanstalt	5	100.50
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.80
Ostdeutsche	4	96.25
Preuß. Boden-Credit	7	140.50
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	169.80
" Hypoth.-Akt.-B.	—	98.50
" Leihhaus	6	109.10
" Pfandbrief-Bank	7	124.25
Reichsbank	6¼	154.50
Russ. Bank f. a. Hd.	4	—
Schaaffhaus. Bankverein	5	117.25

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	147.20
Bayr. " " 100	4	160.90
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	137.25
Mein. Pr.-Pfd.	4	136.30
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	153.10
" " 1860 ö. fl. 500	4	—
Oldenburger Th. 40	3	129.60
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	470.00
" 66er " "	5	—
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	123.00

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	36.40
Braunschweiger Th. 20	132.80
Finnländische Th. 10	81.90
Freiburger Fr. 15	34.20
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	46.50
" Fr. 10	—
Meininger fl. 7	29.90
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	432.50
" Credit v. 58 ö. fl. 100	374.00
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.72
Souvereigns	20.44
Napoleons	16.28
Dollars	4.1925
Am. Noten kl.	4.1975
Am. Coupons zb. Newy	4.1975
Engl. Banknoten	20.465
Franz. "	81.10
Italien. "	81.05
Nordische "	112.40
Oesterr. "	85.45
Russische "	216.80
" Zollcoupons	324.40

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.70
" "	100 Fl.	2 M.	168.00
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.10
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.40
London	1 L. Strl.	8 T.	20.445
"	1 L. Strl.	3 M.	20.295
New-York	1 Doll.	vista	4.205
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
"	100 Fr.	2 M.	80.90
Wien	100 Kr.	8 T.	85.25
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80.90
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	216.15

Diskont der Reichsbank 3 %.

„Deshalb muß der Prinz immer allein gehen," lachte der unverbesserliche „schöne Arthur".

„Wenn Sie ihn nicht begleiten, lieber Oberst," lispelte der Kammerherr mit leichter Malice.

„Geben Sie mir ein schönes Ballet," fuhr der Oberst fort, „dann bin ich auch zufrieden und will niemals wieder zu den modernen, unmoralischen Stücken gehen . . ."

„Aber Arthur . . ." bat Frau Amalia leise.

„Ja, ja, Du hast recht. Verzeihen Sie, meine Herrschaften . . . wollt Ihr wissen, was sich ziemt, so fragt nur bei schönen Frauen an . . ."

„Bei edlen Frauen, lieber Oberst," verbesserte die „kleine Excellenz".

„Ach, das ist ja dasselbe . . . doch ich sehe, der Diener meldet meiner Frau . . . Excellenz, darf ich bitten . . ."

Damit reichte er der Baronin von Ulmenstein den Arm, Excellenz bot den seinigen der Frau des Hauses und da „Seiner Majestät größter Offizier" dem Kammerherrn zuvorkam und Marga den Arm reichte, so mußte sich Herr von Flögen schon begnügen, die Stiftsdame, Fräulein Malve von Bösenhof, zu Tisch zu führen.

Während der Tafel ging es munter her. Die „kleine Excellenz" erzählte allerlei kleine Theaterscherze, der „schöne Arthur" wußte einige der allerneuesten Witze und Leutnant von Tunderfeld erzählte vom letzten Kaisermanöver, wie prachtvoll Seine Majestät in der rothen Gardehusarenuniform auf dem langschweifigen Schimmelhengst ausgesehen habe.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Wenn er zehn Jahre früher Minister gewesen wäre. Daß die Franzosen selbst über ihren „Admiral Bombardon" sehr schön zu spotten wissen, zeigt ein kleiner Dialog zwischen Pelletan und „ganz Korsika", den der „Figaro" veröffentlicht. (Mottot: „Wenn ich zehn Jahre früher Minister gewesen wäre . . ." M. Pelletan in Ajaccio.)

Der Herr Minister: „Wenn ich zehn Jahre früher Minister gewesen wäre, liebe neue Freunde würde man sich schon lange kennen. Für einen einfachen Privatmann sind die Reisen schwierig; aber wenn man Minister ist, geht das alles ganz von selbst. Und wir werden alte Freunde werden."

Ganz Korsika: „Warum ist er nicht zehn Jahre früher Minister gewesen."

Der Herr Minister: „Wenn ich zehn Jahre früher Minister gewesen wäre, hätte ich mehr Erfahrung in dem Beruf. Während ich nicht viel Uebung darin habe . . . und ich fürchte, Dummheiten zu machen, die Delcassé mir vorwerfen kann."

Ganz Korsika: „Warum ist er nicht zehn Jahre früher Minister gewesen!"

Der Herr Minister: „Wenn ich zehn Jahre früher Minister gewesen wäre, hätte ich Korsika Italien und das alte Germanien geschenkt. Sie wissen, daß ich keine Furcht habe. Wissen Sie, was Ihre Ostküste thut? Nun wohl, sie „zielt Italien mitten ins Herz!" Was das alte Germanien anbetrifft, so hätte ich mich eingerichtet, um es Ihnen in die Hand zu spielen."

Ganz Korsika: „Warum ist er nicht zehn Jahre früher Minister gewesen! . . ."

Der Herr Minister: „Korsika ist ein „Ring", Korsika ist eine „Pforte", Korsika ist eine „Reede". Aber ich wußte nichts davon. Um es zu wissen, „genügt es, die Karte des Mittelmeers anzusehen." Was wollen Sie? Man sieht die Karte vom Mittelmeer nicht alle Tage an. Ich ahnte nicht, daß ich gerade Marineminister werden würde."

Ganz Korsika: „Ich auch nicht, ich auch nicht!"

Der Herr Minister: „Entschuldigen Sie"

Ganz Korsika: „Was denken Sie!"

Der Herr Minister: „Und dann hätte ich Euch ein kleines radikales Dasein eingerichtet, ohne Pfarrer, in dem die Familienväter wegen ihrer kleinen Jungen keine Umstände hätten. „Was ist das, die Pflichten der Familienväter?" wie Victor Hugo sagt."

Ganz Korsika: „Was ist das, was ist das?"

Der Herr Minister: „Wenn ich zehn Jahre früher Minister gewesen wäre . . . dann wäre ich es allerdings längst nicht mehr . . ."

„Ganz Korsika und Frankreich dazu: „Warum ist er nicht zehn Jahre früher Minister gewesen! . . ."

Ueber einen entsetzlichen Unfall, der sich auf der Wladimirschen Branntweinbrennerei zugetragen, wird aus Minussinsk berichtet. Der Brennereibesitzer hatte die Oberaufsicht seiner Spirituskeller dem Handlungsgehilfen Potapow, einem sehr wenig erfahrenen Menschen, anvertraut. Eines Tages um 6 Uhr Abends begaben sich mehrere Angestellte der Brennerei mit einer Anzahl Arbeiter in die Spirituskeller, um dort die Menge des aufgespeicherten Spiritus zu bestimmen. Da Potapow sich im Finstern nicht orientiren konnte, zündete er ein Streichholz an. Hierdurch entflammten sich die durch die warme Jahreszeit stark ausgeschiedenen Gase im Moment, und eine Explosion erfolgte. Eine eiserne Cisterne wurde auseinandergesprengt und die auf ihr stehenden Leute zur Seite geschleudert, ein Unglücklicher aber fiel in die brennende Cisterne hinein; nachher fand man nur noch seine angebrannten Knochen. Ein anderer wurde in die Höhe geschleudert, wobei ihm der Kopf abgerissen wurde und er bis zur Unkenntlichkeit in Stücke gerissen wurde; ein dritter wurde zu Boden geschleudert und entsetzlich verstümmelt. Die zur Rettung dieses letzteren herbeigeeilten Arbeiter, unter der Anführung des Verwalters der Brennerei Bogdanow, hatten denselben kaum aus dem Keller hinausgetragen, als eine zweite Cisterne explodirte und das Feuermeer noch vergrößerte. Da kam dem Bogdanow die unglückliche Idee, zur Rettung des übrigen noch nicht in Brand gerathenen Spiritus, der sich in einer dritten Cisterne befand, etwa 20 Arbeiter zu beordern, die den Spiritus in Eimern aus dem Keller hinaustragen sollten. In großer Hast und Eile begannen diese auch den Befehl auszuführen, wobei sie sich natürlich selbst mit der feuergefährlichen Flüssigkeit begossen. Da auf einmal standen acht dieser dicht neben den brennenden Cisternen arbeitenden Arbeiter ebenfalls in Flammen. Einige dieser Unglücklichen gelang es als verbrannte Leichen aus dieser Hölle mit Haken herauszuziehen, andere konnten noch lebend, mit schweren Brandwunden versehen, gerettet werden, am Leben werden sie aber wohl kaum bleiben. Der gesammte hier aufgespeicherte Spiritus, 20 000 Eimer, ging in Flammen auf.

Von Stufe zu Stufe. Vor der Strafkammer des Landgerichts zu München hatte sich der Reichsgraf Wilhelm von Wickenburg, der gänzlich herabgekommene Sproß eines alten Tiroler Adelsgeschlechtes, zu verantworten. Ursprünglich Offizier bei den Tiroler Kaiserjägern, lebte der nun 45-jährige Graf ohne irgend ein festes Einkommen, seitdem seine Familie sich gänzlich von ihm losgesagt hat. Er hat schon öfter mit den Gerichten zu thun gehabt, zuletzt in Düsseldorf und Berlin, von wo er ausgewiesen wurde. In München hatte er folgenden Trick ersonnen, um seiner Kasse aufzuhelfen. In Gemeinschaft mit einem Budapester Artisten Namens Steiner redete er einem Variétébesitzer vor, er beabsichtige eine junge Dame, seine Geliebte, auf seine Kosten als Sängerin ausbilden zu lassen. Zur Deckung dieser Kosten stellte er einen Wechsel aus; Steiner aber sollte für die Vermittelung des Geschäfts von dem anderen Contrahenten eine Provision von 1000 Mk. baar erhalten, und auf diese allein war es natürlich nur abgesehen. Schließlich schöpfte der Variétéinhaber doch Verdacht und brachte die Sache zur Anzeige. Graf Wickenburg erhielt acht Monate Gefängniß und drei Jahre Ehrverlust und erklärte, sich bei dieser Strafe beruhigen zu wollen, die dem gänzlich mittellosen und einer aussichtslosen Zukunft entgegengehenden Menschen vielleicht nicht einmal unwillkommen erscheint, da sie ihm wenigstens ein Obdach für den Winter sichert.

Der Wiederaufbau des Campanile. Die allgemeine Erregung, die der Einsturz des Campanile von Venedig hervorgerufen hat, hat einer großen Gleichgiltigkeit, selbst in Italien, Platz gemacht. Der Minister des Innern hat einen Gesetzentwurf über seinen Wiederaufbau eingereicht, aber damit giebt man sich zufrieden. Dem „Gaulois" wird berichtet, daß die Abtragungsarbeiten äußerst langsam geführt werden. Die Anwesenheit einiger Arbeiter mit Hacken und Hauen scheint den Glauben zu erwecken, daß die Stadtbehörde es sich angelegen sein läßt, dem Markusplatz seinen ursprünglichen Anblick wieder zu geben; in Wirklichkeit geschieht nichts Rechtes, und zwar, weil es an Geld fehlt. Andererseits beunruhigt man sich über die Festigkeit der alten Prokurazien. In der letzten Sitzung der Kommission für die Erhaltung der Denkmäler hat der Stadtingenieur Fumiani seinen Kollegen den Wiederankauf des berühmten historischen Monuments vorgeschlagen. Diese haben ihm auch alle zugestimmt, aber man brauche dazu 5 Millionen Lire und Venedig hat nicht einmal das für den Wiederaufbau seines Campanile nöthige Geld in der Kasse.

Familientisch.

Abstrichräthsel.

Diener — Hochzeit — Heer — Milton — Korallen — Wust — Ende — Wien.

Von jedem Wort ist die Hälfte der Buchstaben abzustreichen, jedoch so, daß die stehenbleibenden Hälften aus zusammenhängenden Buchstaben bestehen. Werden diese stehengebliebenen Buchstabengruppen im Zusammenhang gelesen, so müssen sie ein bekanntes Sprichwort ergeben.

(Auflösung folgt in Nr. 222.)

Auflösung des Räthsels aus Nr. 218.
Narzisse, Mikado, Zola, Odysseus, Lothar, Aetna, Esau. Nikolaus, Lenau.

Denksprüche.

Warum wir das Glück nicht finden? Weil wir es da suchen, wo es nicht ist, auf den Gipfeln des Daseins, in weiten Fernen, wo die blaue Blume wächst. Das Glück aber ist an einem stillen, dunkeln Orte, der uns sehr nahe liegt, und wo wir dennoch nur allzuselten hinkommen: In uns selbst!

v. Kapff-Essenther.

Sämmtliche Neuheiten:

Gardinen
Stores
Rouleaux
weiss, crême und buntfarbig,

Portièren, Möbelstoffe
Läufer, Felle
Gardinenstangen u. Zubehör
sind eingegangen.
Aeltere Bestände bedeutend zurückgesetzt.

Loubier & Barck
76 Langgasse 76. (13254

Uhren
mit 3jähr. schriftl. Garantie

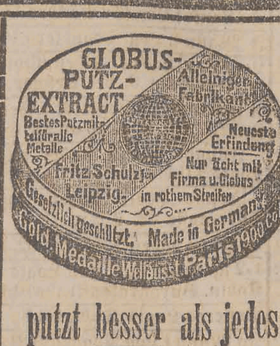
Silberne Herrenuhren von M. 9,—
Silberne Damenuhren " " 9,—
Goldene Damenuhren " " 16,—
Wecker . . . . . . " " 2,00
Regulateure . . . . " " 11,—
Reparaturpreise:
Eine Uhr reinigen M. 1, eine Feder M. 1, ein Glas 15 Pf., Zeiger 10 Pf., Kapsel 15 Pf. (13086
S. Lewy, Uhrmacher,
106 Breitgasse 106.

Rudolf Radtke Nachfolger,
Inhaber: Emil Habermann,
2 Poggenpfuhl 2.
(13351

Nach beendeter Saison verkaufe meinen Restbestand von nur diesjährigen Marken an
Herren- und Damen-Fahrrädern
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Neue Fahrräder mit gutem Zubehör von **150** Mark an.
Gebrauchte Fahrräder von **50** Mark an.
Gleichzeitig empfehle meine besteingerichtete Reparaturwerkstatt mit Kraftbetrieb. Reparaturen auch nach außerhalb schnell und billigst. In Danzig und Vororten Abholung kostenlos.
Eigene Vernickelung und Emaillirung.

Die beste Reclame ist die feine **Qualität** einer Waare und trotzdem enorm billiger Preis.
Lassen Sie sich sofort zur Probe holen:
Meine beliebte Nr. 40 Mk. 40 p. Mille,
" " " 50 " 50 "
" " " 60 " 60 "
3 Sorten à 5 Stück ausnahmsweise für 75 Pfennig.
Cigaretten 100 Stück von 50 Pfg. an.
Für Wiederverkäufer enorm billige Bezugsquelle.
Cigarren-Import u. Versandhäuser
Friedrich van Nispen
Schmiedegasse 19, am Holzmarkt,
Brodbänkengasse 51, Ecke Pfarrhof,
Portechaisengasse 1, Ecke Jopengasse.
Fernsprecher 380. (12112

Wir beehren uns hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß wir
Herrn **Herm. Brämer**
in **Danzig** eine
Agentur
übertragen haben.
Leipzig, im September 1902. (13492
Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.



Globus-Putz-Extract
(3566
putzt besser als jedes andere Putzmittel.

Wegen Aufgabe des Geschäfts. **Elbinger Zuckerwaren** Conrad Mahlke, 1. Damm 18.
Cacao, garant. rein, v. 1,20 M., Stückenbonb. v. 30 Pf., Pralinés v. 60 Pf., Choc. v. 70 Pf. an, Theaterconfect u. alle and. Confitüren, sow. auch Biscuits, Thee u. Kaffee zu außergewöhl. bill. Preisen. (13532

Total-Ausverkauf

infolge Auflösung meines seit ca. 25 Jahren bestehenden Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäftes.

Immer mehr wird bekannt,
welche großen Vortheile
mein Total-Ausverkauf
bietet.
Täglich erfahre ich, daß meine verehrlichen Kunden im Kreise ihrer Bekannten empfehlend über
meine unvergleichlich billigen Preise
gesprochen haben, und da ich thatsächlich keine Opfer scheue, um
die gänzliche Räumung
der zum Ausverkauf bestimmten Läger
in nur noch kurzer Zeit durchzuführen, sämmtliche Artikel
wiederholt im Preise ermäßigt habe und viele derselben nunmehr
für den dritten Theil des früheren Preises verkaufe,
ja, vielfach sogar noch billiger,
so ist es erklärlich, daß sich der Besuch meines Ausverkaufs von Tag zu Tag steigert.

Hierauf mache ich ganz besonders aufmerksam
bei bevorstehenden Herbst-Einkäufen
sowie Anschaffungen von
Braut-Ausstattungen
und lade, da die vortheilhaften Artikel bei dem stetig zunehmenden Andrange verehrlicher Käufer schnell vergriffen sein dürften, zu baldigem Einkaufe ergebenst ein.

Zum Angebot kommen:

Kleiderstoffe	Tricotagen	Gardinen	Fertige Betten	Tischtücher	Negligéstoffe
Fertige Wäsche	Jagd-Westen	Portièren	Bett-Einschütt.	Servietten	Piqué-Barch.
Unterröcke	Strümpfe	Teppiche	Bett-Wäsche	Handtücher	Flanelle
Corsets	Handschuhe	Läufer	Bettgestelle	Leinen	Stickereien
Schürzen	Woll. Tücher	Wachstuche	Bettdecken	Halbleinen	Spitzen
Cravatten	Capotten	Möbelstoffe	Steppdecken	Linons	Schleier
Seid. Bänder	Strickwolle	Congreßstoffe	Tischdecken	Schürzenstoffe	Kleiderbesätze

Restbestände von aufgezeichneten Tapisserie-Artikeln.
Luxus-, Galanterie- und Nippes-Sachen, Spielwaaren, Photographie- und Postkarten-Albums, Lederwaaren, Handtaschen, Couriertaschen, Reise-Necessaires, Portemonnaies und Cigarrentaschen, Musikwerke, Taschenuhren, Uhrketten, Schmucksachen.

Sämmtliche Waaren sind in tadelloser Beschaffenheit
in einfachen und besseren Genres vorräthig.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Jeder Umtausch bereitwilligst gestattet.

Nachstehend einige Preise als Beispiel:

Gesichts-Handtücher Zwillich-Muster . 27 Pf.
Damast-Handtücher 48×110 cm groß 38 Pf.
Küchen-Handtücher 5 Mtr. zu ½ Dtz. 90 Pf.
Lein. Tischtücher Zwillich-Muster . . 58 Pf.
Damast-Tischtücher für 6 Personen 95 Pf.
Frühstücks-Gedecke mit 6 Servietten 1,28 M.
Garten-Tischdecken, altdeutsche Muster 85 Pf.
Staubtücher, roth und blau karrirt, ½ Dtzd. 23 Pf.

Bett-Einschüttungen zu 1 Deckbett 2,18 M., zu 1 Kissen 54 Pf.
Roth-rosa Daunenköper zu 1 Deckbett 2,57 M., zu 1 Kissen 63 Pf.
Bunte Züchen zu 1 Deckbettbezug . . 1,38 M., zu 1 Kissenbezug . . 29 Pf.
Leinene Züchen zu 1 Kissenbezug . . 48 Pf., zu 1 Deckbettbezug . 2,46 M.
Bettlaken ohne Mittelnaht . . . . . 80 Pf.
Barchend-Betttücher ohne Mittelnaht 63 Pf.
Strohsäcke ohne Mittelnaht . . . . . 88 Pf.
Fertige Betten, 1 Unterbett, 1 Deckbett, 2 Kissen 12,00 M.

Salon-Teppiche jetzt schon für . . 3,90 M.
Läuferstoffe 68 cm breit Tapestrie sonst 3,75 M. jetzt 1,25 M.
Bett-Vorleger imitirt Smyrna jetzt 53 Pf.
Angora-Felle prächtige Farben, sonst 7,50 M. jetzt 3,45 M.
Wachstuchdecken hell und dunkel, jetzt 38 Pf.
Leinen-Plüsche 130 cm breit, Meter sonst 3,75 M. jetzt 1,95 M.
Congreß-Stores, Jugendstylmuster, 1,75 M.
Congreß-Stoffe 160 cm breit, Meter 3,75 Mk., jetzt 1,90 M.

Eiserne Bettstellen mit Patent-Federzug-Matratze 29 Mark. Eiserne Polster-Bettstellen 7,50 Mark.

Englische Tüll-Gardinen
wunderhübsche Muster, abgepaßt und meterweise,
das Fenster von 88 Pfg. an.
Türkischrothe Damast-Vorhangstoffe, 140 cm breit, Mtr. 78 Pf.

Fertige Wäsche in jeder Art
eigenes Fabrikat in guten Qualitäten und richtigen Größen
für Damen, Herren und Kinder.
Kinder-Hänge-Schürzen 23 Pf., Damen-Unterröcke mit Volant 1,35 M.

Ein grosser Posten Corsets, nur bessere Qualitäten bis 8 Mk., vorzügliche Façons, schwarz, mode, weiß, bunt, ... **jetzt 1,45 M.**

Strickwollen.
Zephyr- und Castor-Wollen,
beste deutsche und englische Marken, seit Jahren von mir eingeführt und vorzüglich bewährt,
das Pfund jetzt von 1,28 Mk. an.

Wollene Strick-Westen für Herren 1,38 M.
Normal-Hemden für Herren . . . . 95 Pf.
Kinder-Tricots ohne Taille . . . . 10 Pf.
Chenille-Shawls, buntfarbig . . . . 28 Pf.
Handschuhe, Sommer- und Winter-, . . 14 Pf.
Strümpfe und Socken.

Partien
zu jedem annehmbaren Preise.
Damenkleider-Knöpfe und Besätze.
Herren Rock- u. Westenknöpfe
Spitzen. Stickereien.

Kleiderstoffe in Seide und Wolle.
Beispielsweise: 6 Mtr. Stoff für Hauskleid 1,68 M., 6 Mtr. Loden zu Kostume 4,80 M., 110 cm breit Extra schwere Cheviot, schwarz, marine, bordeaux, das Meter 1,10 M.
Reste und Abschnitte in allen Preislagen.

Mein Nähmaschinengeschäft bleibt von der Auflösung unberührt,
da ich dasselbe mit einigen Spezialartikeln in vergrößertem Umfange weiterführen werde.
(13494

Rabattmarken auf Wunsch soweit noch vorräthig.

Paul Rudolphy,

Langenmarkt No. 2.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Verlegung!
Um zu räumen, verkaufe, solange der Vorrath reicht:
Damen-Schnür-, Spangen-, Knopf-Schuhe . . . . . von 2, 2,50, 4, 4,50 Mk. an
Damen-Knopf- und Schnürstiefel " . . . 4, 4,50, 5, 7 Mk. rc.
Knaben- und Mädchenschuhe " . 2, 2,50, 3, 4 Mk. rc.
Herren-Gamaschen u. Schuhe 3,50, 4, 4,50, 5,50, 6,50 Mk. rc.
Kinderschuhe von 50 Pfg. an.
Der Rest von farbigen Herren-, Damen- und Kinderschuhen und Stiefeln zu jedem annehmbaren Preise.
A. Goerigk,
Schuhmachermeister, (12697
Altstädtischer Graben 100.

Eugen Bieber's Uhrengeschäft bef. sich jetzt Goldschmiedeg. 28. (6415b

Schirm-Rep. u. Bez. w. schn. s. u. b. angf. S. Deutschland, Langgasse 2 (6184

Verkäufe

Nachweislich gutgehendes **Restaurant** von sofort zu verkaufen. Off. u. M 837 an die Exp. d. Bl. (6904b

Sichere Existenz
Zwei patentamtlich geschützte Erfindungen der chemischen Branche todeshalber sofort zu verkaufen. Die Fabrikation kann von einer Person in jeder Küche ausgeführt werden und ist hierzu keine maschinelle Einrichtung erforderlich. Zu erfragen persönlich am 26. und 27. Sept. bei **E. Jagels,** Hotel Reichshof, Hauptbahnhof. (6775b

Ein schönes Fleischer- und Molkereigeschäft beide billig sogl. zu verm. Näh. i. Privatkomt. Holzmarkt 7, pt., zu erfr. (6969b

Eine Rolle, gut erhalten, ist zu verkaufen. Sandweg Nr. 52.

Flottgehendes **Materialgeschäft** krankheitshalber zum 1. Oktober abzugeb. Offerten unter M 989.

Ein gut gehendes **kleines Putzgeschäft** mit Schneid. in groß. Kirchdorf ist besonderer Umständehalb. billig zu verkauf. Off. u. 6909b an die Expd. (6909b

Krankheitshalber
ist meine seit 22 Jahren in **Gumbinnen** gut eingeführte
Maschinenstrickerei
mit kleinem Lager sofort unter günstigen Beding. zu verkaufen. (7000b
Martha Greiff,
Darkehmerstraße Nr. 28.

Zugfeste braune Stute zu vk. Schidlitz, Unterstr. 44 (6958b

Tauben billig zu verkaufen Paradiesgasse 30, 2.

Pelz-Cape zu verkaufen Pfefferstadt 1, 2.

Reitpferd,
Lehmfuchsstute, 9jährig, für mittl. Gewicht, truppenfromm, verkauft billig (13425
Leutnant **Simpson,**
Röpergasse Nr. 24, 3 Trepp.

Neue Sommer-Ueberzieher von 4 Mk. an, **neue Winterüberzieher** von 5 Mk. an, **neue Blitzlampe** 3 Mk. und **Kleiderbügel** bill. zu verkaufen **Frauengasse Nr. 10, part.**

Nussb. Pianino, etwas gebraucht, billig zu verk. **C. Ziemssen (G. Richter),** Hundegasse 36. (12071

Ein gut erhalt. Flügel ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Milchkannengasse 31, 4 Tr. (5314b

Polisander-Stutzflüg., Pianino, werthv. Geig., Zith., alte Garnit. b. zu vrk. 1. Damm 18, pt. (6841b

1 gut erhalt. Flügel, 1 mahag. Tisch u. 1 Kaminvorsatz sehr billig umzugshalb. zu verk. Näh. Hundegasse 112, 3. (6701b

Musikautomat 40 M., Hängelmp. 4 M. zu vk. Altst. Grb. 106, p. (6931b

Klavier (Tafelformat) umzugshalber billig zu verkauf. Gr. Schwalbengasse 14, 2, links.

Möbel (6752b
in allen Arten, als fichten, birken, nußbaum, sowie **Garnituren, Sophas** rc. zu staunend billigen Preisen, sehr passend für Brautleute zu ganzen Aussteuern. **Brodbänkengasse 38 part.**

Sopha, Schlafs. in Plüsch, Rips, Stabbettgestell mit Matratze bill. Vorstädt. Graben 17, 1 Tr. (6970b

Eine Plüschgarnitur zu verk. Heilige Geistgasse 114, 2. (6957b

Möbel wegen Umzugs sehr bill. zu verk. Häkergasse 10. (6617b

Großer Spiegel für 6 Mk. zu verk. Johannisgasse 46, 1 Tr.

Ausziehbettgestell, Glasschrank z. Anhäng., 4flamm. Petr.-Appar. zu verk. Altstädt. Graben 84, 1.

In der Tischlerei
Rittergasse 17
sind gut gearbeitete
birk. Möbel
zu ganzen Aussteuern, 15% bill. wie b. Händlern, zu verk. (7026b

Täglich

treffen schon grosse Sendungen

Schuhe und Stiefel

für Herbst und Winter ein.

Um nun Platz für die neuen Sendungen zu schaffen, verkaufe

vorjährige Winter-Schuhwaaren,

die **tadellos** erhalten sind, zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Etwaige fehlerhafte Sachen gebe besonders billig ab.

Der Ausverkauf beginnt am **Sonnabend, den 20. September,** und endet am **Sonnabend, den 27. September cr.**

Theodor Werner, Danzig,

Schuhwaarenhaus,

3 Grosse Wollwebergasse 3,
neben dem Zeughause, und
10 Langgasse 10.

(13503

Transportwagen ohne Firma!

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Meine Lokalitäten sind Abendstageshell elektrisch erleuchtet.

Kaufhaus

für

Möbel und Polsterwaaren

eigene Fabrikate

auf Abzahlung!

Kleinste Anzahlung!

Abzahlung pro Woche von 1 Mark an.

Besonders empfehlenswerth:

1 Bettstelle mit Matratze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 2 Stühle	Anzahlung 10 Mark, wöchentliche Rate 1 Mark.	1 Bettstelle mit Matratze 1 Kleiderspind 1 Tisch 2 Stühle 1 Spiegel 1 Teppich 1 Regulator	Anzahlung 15 Mark, wöchentliche Rate 1,50 Mark.
2 Bettstellen mit Matratzen 1 Kleiderschrank 1 Tisch 3 Stühle 1 Spiegel mit Konsole 1 Sopha 1 Spiegelspind 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl	Anzahlung 20 Mark, wöchentliche Rate 2 Mark.	2 Bettstellen mit Matratzen 1 Kleiderschrank 1 Vertikow 6 Stühle 1 Säulenspiegel mit Untersatz 1 Waschtisch 1 Regulator 1 Küchenschrank 1 Küchenstuhl 1 Küchentisch 1 Küchenrahmen	Anzahlung 30 Mark, wöchentliche Rate 3 Mark.

Obige Gegenstände werden auch einzeln zur Ergänzung der Wohnungs-Einrichtung abgegeben.

Elegantere Ausstattungen nach Wahl
zu verschiedenen Preisen.

(13379

Größte Auswahl in:

Gardinen, Teppichen, Tischdecken, Portièren, Läufern, Regulateuren.

Jeder meiner verehrten Kunden, die im Betrage von Mk. 150 einen Möbelposten auf Theilzahlung entnehmen, wird auf meine Rechnung bei einer erstklassigen Feuerversicherung versichert.

Berthold Feder

Möbel-Ausstattungsgeschäft 1. Ranges,

Brodbänkengasse 44, I,

vis-à-vis dem Standesamt.

Weitgehendste Garantie! Grösstes Entgegenkommen!

Reellste Bedienung! Strengste Diskretion!

Kredit auch nach ausserhalb.

Heinrich'sche Konkursmasse

106 Heilige Geistgasse 106.

Glas, Porzellan.

Steingut, Majolika.

Der
Grosse Ausverkauf

des vollständig sortirten Lagers
der

Heinrich'schen Konkursmasse

sowie anderer Waaren
beginnt am

Montag, den 22. September

zu fabelhaft billigen Preisen.

Auf einen großen Posten

Majolika

mache ganz besonders aufmerksam.

Zimmer.

Ein möbl. Zimmer, eigner Eingang, auf Wunsch Pension, vom 1. Okt. zu verm. Neufahrwasser, Olivaerstr. 66. (13544

Schilfgasse 6, 1, 2 möbl. große Zimmer m. Burschengel. zu vm.

Paradiesgasse 6-7, 1 Tr., fein möbl. Zimmer von gleich auch tageweise zu vermiethen.

Kleine Krämerg. 5a, 1 Tl. Treppe nach vorne, ganz sep. geleg., möbl. Stube v. gleich od. 1. Oktbr. z. vrm.

Fleischergasse 9, 2 Tr., gut möbl. Zim. u. Kab. mit a. oh. Brschgel. z. v

Heil. Geistg. 109, 3 Tr. ist ein eleg. m. Vorderzimm. für 20 Mk. zu v.

Frndl. Vorderstb., mit a. oh. Möb. bill. z. vrm. Zapfengasse 11, 1 Tr.

Heilige Geistgasse 81, 1, ist ein **möblirtes Vorderzimmer** mit separatem Eingang zu verm.

Möbl. Zimmer für Herren zu verm. Mattenbuden 20, 1 Tr.

Fein möblirt. Zimmer u. Entr. zu vm. Goldschmiedeg. 4, 2

Poggenpfuhl 74, 2, 1 gut möblirt. Vorderzm. m. a. o. Pens. zu verm.

Schw. Meer, Salvatorgasse 1-4, Vorderstube zu verm. Näh. 3 Tr.

2. eleg. Zimm. u. Kab. z. 1. Okt. z. v. Brodbänkeng. 11, 1. Zu erfr. 3 Tr.

Kl. Part.-Vorderz., leer auch möbl., zu verm. Tischlerg. 48.

Möbl. Vorderz. zu verm. Preis 15 Mk. Brodbänkengasse 38, 3.

Einf. möbl. Parterrez. Häkerg. 15.

Paradiesg. 4, 1. Et., l., 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. (70546

Johannisg. 13, 1, kleines möbl. Vorderz. v. 1. Okt. zu vm. (70586

Vorst. Grab. 23, 1, fein möbl. gr. Vorderzm., sep. geleg., zu verm.

3. Damm 7, 2, fein möbl. Vorderz. v. gleich od. 1. Okt. preisw. zu vm.

Scheibenrittergasse 4, 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Langfuhr, Hauptstr. 26, ein gut möbl. Vorderzimm. zu vrm. Zu erfr. in d. Musikhdl. b. **Lindenau.**

1. Damm 13, 2, fein möblirtes Vorderzimm., sep. Eing., zu vm.

Fraueng. 47, pt. möbl. Wohn- u. Schlafz. sep. gel. z. vm. Näh. 2 Tr.

Rittergasse 6, Th. c, fr. Vorderst. nebst Kamm. an alte D. o. H. zu v.

Heil. Geistgasse 9, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm.

Poggenpfuhl 20, 1 Tr., ein möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Klavier zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zimmer, sep., mit auch ohne Pension zu verm. Näh. Hundegasse 64, 3 Tr.

Kleines heizbar. Stübchen ist an nur einzelne Person vom 1. Okt. zu vermiethen Rähm 15, Thüre 1.

Ein schönes, gut möbl. Vorderzimmer ganz separ. Eingang ist bill. z. 1. zu verm. Breitgasse 31, 2.

Ein Kabinet ist zu vermiethen Langgarten 48-50, Hof, Th. 7.

Möbl. Zimmer an ein. auch zwei Herren z. 1. Oktob. billig zu verm. Johannisgasse 31, 1.

Kl. frdl. mbl. Zim. an anst. Hrn. od. Militär b. zu vm. Professorg. 2, 1.

Möbl. Zimmer mit voller gut. Pension von gl. od. spät. zu 45, 50, 60 u. 65 Mk. zu verm. Zu erfr. Poggenpfuhl 92, i. Speiselokal.

Fischmarkt 1-3, 3 r., E. Altst. Gr., gut möbl. sep. Vorderz. sof. o. 1. O.

Röpergasse 6, 2, möbl. freundlich Vorderzimmer nebst Kabinet u. Burschengelaß v. gleich bill. zu v.

Kleines möbl. Zimmer für 12 Mk. zu verm. Langgarterwall 13, 1 r.

Breitgasse 21, 1, von sofort möbl. Zimmer, 1 auch 2 Betten, auch tageweise zu vermiethen.

Langfuhr. Möbl. Wohn- u. Schlafzimm., sep., preisw. v. Okt. Mirch. Promenade 6, Garth. (70776

Röpergasse 11 ist ein möblirtes Zimmer zu verm.

Schichaugasse 19, 1, links, anständiges und gut möblirtes **Vorderzimmer** mit auch ohne Pension zu vermiethen. (70086

3. Steindamm 33, 1, lks., e. möbl. Zimm. mit a. ohne Pens. zu vm.

Möbl. Zimm. z. v. Tischlerg. 28, 1.

Elegant möbl. Wohnung, Salon und 2 Kabinets, passend für 2 Herren, zu vrm. Jopengasse 24, 2 Treppen.

Thornscher Weg 17, 2. Sauber u. gut möbl. Vorderz. mit gr. Schreibtisch u. sep. Eing., sof. oder 1. Oktober zu verm. (13502

Vorst. Graben 44B, hochpart., im hrrsch. Hause möbl. Zimm. m. Pens. a. H. zu vm.

Möbl. Zimm., sep. Eg., f. 12 M zu v. Heil. Geistg., Ecke Lat.-G., Putzg.

Pfefferstadt, im herrsch. Hause, elegant möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vm. Näh. Heil. Geistgasse 143, 2, Eg. Holzm.

Pfefferstadt 76, 4, links, 1 oder 2 möblirte Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (626g

Pfefferstadt 16, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieth. (69336

Sauberes heizbares Kabinet ist zu vermieth. Engl. Damm 6 b, Hof, 1 Tr. rechts, hint. b. **Borschel.**

Gr. Wollweberg. 18, 2 Tr., ein möbl. Vorderz. von gleich zu vm.

Poggenpf. 7, 3, möbl. Vorderz. an Hrn. auch Einjähr. v. 1. Okt. zu vm.

Am Holzmarkt fein möbl. Vorderzimmer, ganz separat, in feinem Hause zu verm. Altst. Graben 7/8, 2 Tr.

Heil. Geistgasse 30, 1, möblirtes Zimmer zu vermieth. (69836

Frdl. möbl. separ. Zimmer zu vm. Näh. Langgarten 39, 2. (69176

Frdl. möbl. Vorderz., sep. Eg., z. vm. Sperlingsg. 21/22, E. Schlbg. (69846

Heil. Geistgasse 120 find gut möbl. Zimm. zu vm. A. W. Burschengel. (67366

Holzmarkt 23, 3, g. mbl. Vord.-Zm. z. v. (69056

Gr. möbl. Vorderzimmer **billig** zu vm. Poggenpfuhl 62, 1. (69166

Gut möbl. Zim. zu vm. Preis 15 Mk. Langgarten 32, 3. (68926

Breitgasse 57, part., gut möbl. Zimmer, eventl. m. Kab., mit theilweiser od. voller Pens. z. 1. Oktbr. zu verm. (68806

Gr. f. möbl. Vordz. 1. Damm 19, 2. (68186

Log. zu h. Altst. Grab. 60, 1. (69036

Ordl. j. Mann f. g. Schlafst. Häkergasse 4, Eg. Priesterg., **Etmanski.**

Anst. jung. Mann find. g. Schlafstelle Pfefferstadt 11, 2 Trepp.

Mattenbuden 24/25 finden junge Leute gutes Logis auch möblirtes Zimmer von gleich oder zum 1. Oktober.

Anst. Mädchen findet g. Schlafst. Langgart.-Hinterg. 3, Th. 4, pt.

Jg. Leute f. Log. Gr. Bäckerg. 11, p.

J. Mann f. Log. Tagneterg. 10, 2.

Logis zu haben Schellmühlerwiesendamm 3, bei **Krüger.**

A. jg. Mann f. g. Logis, N. d. Gew.-Fabrik. Off. u. N 16 an die Exp.

Junger Mann findet gutes Logis Tischlergasse 17, 1, n. vorne.

Junge Leute finden Logis Häkergasse 43, 2 Tr.

Logis zu haben Tischlerg. 62, 1, r.

1-2 jg. Leute find. gut. Logis im Kabin. Burggrafenstraße 10, 1, v.

Besseres Logis Tobiasgasse 11.

Jg. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2v.

Ordtl. Mitbewohnerin wird gesucht Johannisg. 34, Hof, 1 Tr.

Mitbew. m. f. Töpferg. 10, H. Th. 4.

Mitbewohn. k. sich z. 1. Okt. meld. Fleischergasse 77, 1 Trp. vorne.

S. Mitbew. Schmiedg. 24, 3. (69416

Stube p. 1. Oktober zu vermieth. Vorstädt. Graben 66, 1.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

DIGITAL – CENTER

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.